



# VST BUILDING TECHNOLOGIES AG

JAHRESFINANZBERICHT 2015



VST GROUP

# Inhaltsverzeichnis

3	VST-Gruppe
4	Konzernlagebericht
27	Konzernabschluss
130	Bestätigungsvermerk
132	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
133	VST BUILDING TECHNOLOGIES AG
134	Jahresabschluss
158	Lagebericht
176	Bestätigungsvermerk
178	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
179	Impressum / Haftungsbeschränkung



# VST BUILDING TECHNOLOGIES AG

KONZERNLAGEBERICHT 2015



VST GROUP

# Konzernlagebericht der VST-Gruppe zum 31. Dezember 2015

## Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

### Wandelschuldverschreibungen und Verkauf von Marken, Patenten und Lizenzen

#### Pflichtwandelschuldverschreibung

Im Rahmen der am 24. September 2015 stattgefundenen Hauptversammlung wurde beschlossen, eine Pflichtwandelanleihe zu emittieren. Die Pflichtwandelanleihe hat ein Volumen von nominal TEUR 2.500, ist mit einem Zinskupon von 8,0 % p.a. ausgestattet und gemäß Anleihebedingungen verpflichtend Anfang Oktober 2019 in Aktien der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG mittels vorzunehmender Kapitalerhöhung zu wandeln. Die Zeichnung der kompletten Pflichtwandelanleihe erfolgte durch einen deutschen Investor, der bereits zu zehn Prozent Aktionär der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG ist. Die Emission dient der VST-Gruppe zur Reduzierung externer Verbindlichkeiten. Dadurch wird das ausstehende Anleihevolumen der VST-Anleihe 2013/2019 um nominal TEUR 2.500 auf nur noch TEUR 5.000 vermindert.

#### Wandelschuldverschreibung

Im Rahmen der am 25. November 2015 stattgefundenen Hauptversammlung wurde beschlossen, zwei Wandelanleihen um je TEUR 1.000 zu emittieren. Beide Wandelanleihen sind mit einem Zinskupon von 7,5 % p.a. ausgestattet und gemäß Anleihebedingungen können sie Ende November 2017 bzw. Ende November 2018 in Aktien der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG mittels vorzunehmender Kapitalerhöhung gewandelt werden. Zum 31. Dezember 2015 betrug die Nominale beider Wandelanleihen zusammen TEUR 1.651.

#### VST-Anleihe 2013/2019

Mit Wandlung der TEUR 2.500 Nominale von der VST-Anleihe 2013/2019 in die Pflichtwandelanleihe und Zugang von TEUR 1.065 wies sie zum 31. Dezember 2015 ein Volumen von TEUR 6.065 auf.

#### Verkauf Marken und Patente sowie Lizenzen

Die VST-Gruppe hat ein Verfahren zur „Herstellung einer Wand-Decken-Konstruktion in Stahlbetonausführung“ entwickelt. Am 31. März 2015 hat die VST-Gruppe die Nutzungsrechte, von allen der mit diesem Verfahren in Zusammenhang stehenden Patente und Marken, für TEUR 3.000 übertragen.

In Hinblick auf die Erteilung von Lizenzen an den Patenten hat die VST-Gruppe ein Exklusivrecht in Europa, Asien und Afrika für die Dauer von drei Jahren ab dem Abschluss des Kaufvertrages. In diesen Gebieten ist der Käufer der Marken und Patente nicht berechtigt, Lizenzen an den Patenten zu erteilen. In allen anderen Gebieten kann er die Lizenzen an den Patenten an Dritte erteilen, wobei der Käufer die VST-Gruppe hiervon umgehend informieren soll. Das Exklusivitätsrecht verlängert sich automatisch immer wieder um weitere drei Jahre, wenn die VST-Gruppe innerhalb der Exklusivitätsfrist drei Verträge über Werksanlagenverkäufe abschließt. Ferner hat sich die VST-Gruppe für den Fall der Weiterveräußerung der Marken und Patente ein Vorkaufsrecht gesichert.

#### Stimmrechte VST Nitra

In Verbindung mit dem Verkauf der Patente und Lizenzen zum 31. März 2015 hat die VST-Gruppe einen ihrer zwei Beiratssitze von vieren in der VST Verbundschalungstechnik s.r.o., Nitra/Slowakei, mitübergeben. Zudem ist bei allen Entscheidungen, welche die VST-Gruppe als Gesellschafter betreffend die Beteiligung VST Verbundschalungstechnik s.r.o. trifft, die Zustimmung des Käufers der Patente einzuholen. Die Übertragung der Stimmrechte führte zum Verlust der Kontrolle über die Gesellschaft.

### Rückzahlung Darlehen

Mit Wirkung zum 30. Juni 2015 wurden die Bankverbindlichkeiten gegenüber der UniCredit Bank Austria AG zurückbezahlt. Aufgrund der vorzeitigen Tilgung wurde einer Reduktion der Kreditverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.000 zugestimmt.

### Aufsichtsrat

Frau Annika Hämmerle ist am 18. März 2015 von ihrer Funktion als Mitglied des Aufsichtsrates der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG zurückgetreten. Da der Aufsichtsrat aber nach ihrem Ausscheiden nur mehr aus zwei Mitgliedern bestünde, nämlich dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Mag. Dr. Michael Müller und Herrn Richard Fluck, wurde am 12. März 2015 Herr Martin Remes zum Mitglied des Aufsichtsrates gewählt.

## Geschäftsverlauf

Die österreichische Wirtschaft entwickelte sich knapp über der Stagnation im ersten Halbjahr 2015. Laut Österreichischer Nationalbank ist das BIP in den ersten beiden Quartalen gegenüber dem Vorquartal um 0,2 % bzw. 0,3 % gewachsen. Laut WIFO-Monatsberichten prägte die anhaltende Investitionsschwäche die Wirtschaftsentwicklung in Österreich im ersten Halbjahr 2015. Die privaten Investitionen weisen seit über einem Jahr keine positive Entwicklung auf. Im Verlauf des Jahres 2015 hat die Exportentwicklung deutlich zugenommen. Durch die Zunahmen der Ausfuhren in die USA und nach Osteuropa stieg die Exportquote laut Österreichischer Nationalbank um 1,4 % im dritten Quartal 2015.

Laut WIFO betrug die Steigerung der Wirtschaftsleistung im vierten Quartal 2015 gegenüber dem Vorquartal 0,3 %, genauso wie im zweiten und dritten Quartal 2015. Während die Ausrüstungsinvestitionen (Maschinen und Fahrzeuge) 2015 zugenommen haben, entwickelten sich die privaten Konsumausgaben zu wenig. Dazu haben die hohe Arbeits-

losigkeit, die mäßige Einkommensentwicklung und die Verteuerung von Mieten und Dienstleistungen beigetragen.

Die Österreichische Nationalbank prognostiziert für 2016 und 2017 ein positives Wirtschaftswachstum. Demnach soll das österreichische BIP um 1,6 % im Jahr 2016 zunehmen. Die österreichische Wirtschaft wird von drei Sonderfaktoren – Steuerreform, Ausgaben für Asylbewerber und anerkannte Flüchtlinge sowie Wohnbauinitiative – geprägt sein.

Das VST-System ist seit nunmehr fast zehn Jahren am schwedischen Markt präsent. Zur konkreten Auftragsabwicklung wurde seinerzeit die VST Nordic AB gegründet, an der die VST-Gruppe 25 % der Anteile hält. Zwischenzeitlich ist nach Realisierung einer Vielzahl von großvolumigen Projekten, sowie der Errichtung des größten Hotels in Stockholm, der Abschluss eines Rahmenvertrages mit dem größten Kunden, dem Skanska-Konzern, gelungen. Dieser Vertrag sieht vor, dass Skanska AB im Großraum

Stockholm die Beauftragung von 40 % ihrer eigenen Wohnbau- und Hotelprojekte an die VST-Gruppe garantiert und im Falle der Nichteinhaltung Pönalzahlungen leisten muss. Skanska Schweden hat das VST-System als das bevorzugte System innerhalb des Skanska-Konzerns für den Wohnbau approbiert. Dies garantiert für die Zukunft eine beachtliche Auftragsgröße für die VST-Gruppe und eine weitgehende Produktionsauslastung für das VST-Werk in Nitra/Slowakei. Das Gesamtvolumen der Aufträge aus diesem Rahmenvertrag summiert sich seitdem auf über 17 Mio. Euro. Im Jahr 2015 wurden insgesamt sieben Bauverträge über eine Lieferung von ca. 150.000 m<sup>2</sup> VST-Wände unterfertigt.

Auch mit Thomas Betong AB, einem der größten Baufirmen Schwedens, baut die VST-Gruppe die Zusammenarbeit weiter aus. Das Unternehmen hat die VST-Gruppe für vier Wohnungsbauprojekte mit einer Lieferung von ca. 32.000 m<sup>2</sup> VST-Wänden im Jahr 2015 beauftragt.

Für das Jahr 2016 ist mit vergleichbaren Produktionsmengen für den schwedischen Markt zu rechnen.

Ende April 2015 hat die VST-Gruppe einen Auftrag für die Planung und Rohbauerstellung von 35 Wohneinheiten und vier Gewerbeflächen in Süddeutschland erhalten. Dafür übernimmt die VST-Gruppe auch die Lieferung von mehr als 7.000 m<sup>2</sup> VST-Wänden, einschließlich Montage der Bauelemente und Betonierung. Das Volumen dieses Auftrages beläuft sich auf ca. drei Mio. Euro. Im Rahmen des neuen Projektes in Weyarn, südlich von München, sollen bis Juli 2016 sieben Häusergruppen mit 22 Wohneinheiten sowie 13 Reihenhäuser und zwei Tiefgaragen entstehen. Auch vier Gewerbeflächen mit jeweils 90 bis 125 m<sup>2</sup> sind geplant.

Im Jahr 2015 wurden weitere zwei Bauverträge für Wohnbauprojekte in Deutschland unterfertigt. In Potsdam wird ein Wohngebäude mit 100 Wohnungen mit einer Bruttogeschossfläche von ca. 8.800 m<sup>2</sup> 2015 bzw. 2016 errichtet werden. Für die Erstellung der Parkapartments sollen knapp 10.000 m<sup>2</sup> VST-Wände geliefert werden. In Waldalgesheim (Rheinhesen) wird eine Wohnanlage für betreutes Wohnen mit ca. 23 Wohnungen sowie ein Altenpflegeheim mit ca. 95 Betten errichtet. Die Bruttogeschossfläche beläuft sich auf ca. 7.300 m<sup>2</sup>. Der Auftrag umfasst die Lieferung von 8.500 m<sup>2</sup> VST-Wänden.

In den Benelux-Ländern wurden durch die Zusammenarbeit mit dem Schwesterunternehmen VST Benelux B.V. zwei Wohnbauprojekte im Jahr 2015 realisiert bzw. begonnen. Für das kommende Jahr rechnet das Unternehmen mit einer leichten Erhöhung der Volumen für die Benelux-Länder. Darüber hinaus hat die VST-Gruppe den Zuschlag für weitere kleinere Wohnprojekte in anderen Ländern wie Lettland und Frankreich im Jahr 2015 erhalten.

Die VST-Gruppe hat im September 2015 einen Vertrag über die Lieferung von zwei VST-Doppelanlagen mit einem ukrainischen Partner unterschrieben. Die aufschiebende Bedingung war eine Finanzierungszusage von einer renommierten europäischen Bank binnen 6 Monaten zu erhalten. Aufgrund der politischen Lage in der Ukraine war keine Bank bereit, die Finanzierung durchzuführen. Parallel wurde seitens des Käufers ein Privatinvestor gesucht, wobei die VST-Gruppe die aufschiebende Bedingung mündlich bis Ende August 2016 verlängert hat. Im Juni 2016 fand ein weiteres Treffen zwischen der VST-Gruppe, dem Käufer und dem Privatinvestor statt. Derzeit geht die VST-Gruppe davon aus, dass Anfang August 2016 die aufschiebende Bedingung des Vertrages, mit der Änderung anstatt einer Bankenfinanzierung eine private Finanzierung zu stellen, erfüllt wird.

Ende September 2015 wurde mit den saudi-arabischen Partnern, wie auch mit einem langjährigen Geschäftspartner, ein Vertrag zur gemeinsamen Gründung eines Beteiligungsunternehmens „VST Arabia Building Technologies“, bei welchem sich die VST-Gruppe zu 20 % beteiligt, unterschrieben. Im Zuge dieser Verhandlungen fixierte die VST-Gruppe mündlich den Kaufvertrag über den Verkauf einer doppelten manuellen Werksanlage mit der noch zu gründenden VST Arabia Building Technologies.

Der Aufbau von neuen Märkten war im Geschäftsjahr 2015 sehr erfolgreich, was sich in den zahlreichen Verhandlungen widerspiegelt. Einige dieser Märkte bergen politische Risiken, welche die Abarbeitung des Auftrages zeitlich verzögern können. Dies war für die VST-Gruppe im Geschäftsjahr 2015 am chinesischen Markt der Fall. Die Regierung in China setzt die 2013 angekündigten Maßnahmen im Baugewerbe um. Dies führt vor allem auf dem privaten Bausektor zu Verzögerungen, welche durch neue Normen und die damit verbundenen bürokratischen Vorgänge verzögert werden. Aufgrund der zeitlichen Verschiebungen wurden die als Fertigungsaufträge aktivierten Leistungen zur Gänze wertberichtigt.

## Geschäftsbereich: Verbundsysteme

Nach der negativen Entwicklung der österreichischen Bauwirtschaft zu Beginn des Jahres 2015 hat sich die Lage im zweiten Quartal 2015 im Bereich Bauwirtschaft deutlich verbessert. Der Index stieg von -1,41 auf +0,02 Punkte und ist somit zum ersten Mal seit April 2014 wieder im positiven Bereich. Dieser Aufwärtstrend setzte sich im September 2015 fort. Im Oktober 2015 befand sich die österreichische Bauwirtschaft in einem Stillstand. Im November 2015 wies sie wieder eine positive Entwicklung auf. Durch die von der Regierung beschlossene Wohnbauinitiative prognostiziert die Österreichische Nationalbank eine deutliche Erhöhung der Wohnbauinvestitionen für die Jahre 2016 und 2017. Die Wirtschaft in Schweden wuchs im Jahr 2015 um 3 %. Das Wirtschaftswachstum soll sich im Jahr 2016 weiterhin positiv entwickeln. Der Export, der Wohnungsbau und der private Konsum zählen zu den wichtigsten Konjunkturtriebfedern. Die Investitionen im Wohnungsbau – besonders im Großraum Stockholm – sind im Jahr 2015 genauso wie im Vorjahr weiterhin stark gewachsen.

Laut der Bundesvereinigung Bauwirtschaft wies die Bauwirtschaft in Deutschland im Jahr 2015 ein Umsatzplus von 1,6 % aus. Für das Jahr 2016 wird eine Umsatzsteigerung von 2,5 % erwartet. Laut Statistischem Bundesamt wurden 2015 8,4 % mehr Wohnungsbaugenehmigungen zugelassen. Dies resultierte insbesondere aus der Zunahme von Baugenehmigungen für Wohnungen in Mehrfamilienhäusern. Die Genehmigungen für Wohnungen in Wohnheimen entwickelten sich ebenfalls sehr positiv. Im Jahr 2015 sind sie um 12,5 % gewachsen. Zwischen 2013 und 2015 stieg die Anzahl der genehmigten Wohnungen in Wohnheimen insgesamt knapp um 50 %.

Die Bauinvestitionen in Belgien sind im Jahr 2015 um 1 % gewachsen und bis 2020 ist eine durchschnittliche Steigerung von 1,5 % prognostiziert. In den Niederlanden stieg im Jahr 2015 die Bauproduktion um 3 %. Als Wachstumstreiber zählt vor allem der Wohnungsneubau, welcher im Jahr 2015 ein Plus von 11 % erreicht hat. Lettlands Bauwirtschaft befindet sich nach der Wirtschaftskrise wieder in der Aufschwungsphase. Für die nächsten Jahre sind viele staatliche Infrastrukturprojekte geplant. Für 2016 wird eine große Anzahl von Ausschreibungen durch EU-Förderprogramme erwartet.

Das Kerngeschäft der VST-Gruppe besteht aus der Produktion und Lieferung von VST-Wänden und -Decken sowie aus den dazugehörigen Planungs- und Montageleistungen.

Die patentierte, innovative Technologie der VST-Gruppe weist im Vergleich zur herkömmlichen Bauweise entscheidende Vorteile auf. Durch die Verbundschalungstechnik wird die Bauzeit von Gebäuden deutlich reduziert, die Komplexität der Montage verringert, die Gesamtkosten gesenkt und zusätzlich modernste Anforderungen an die Energieeffizienz erfüllt. Die Produktion der VST-Komponenten erfolgt im Werk der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Nitra/Slowakei. Die Planungsleistungen werden im technischen Büro der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH in Zell am See durchgeführt. Die Montageleistungen auf den Baustellen werden durch Montagearbeiter der VPG in Österreich und Deutschland selbst und in Skandinavien durch Montagearbeiter der VST Nordic AB sowie in den Beneluxstaaten durch Montagearbeiter der VST Benelux B.V. durchgeführt. In manchen Fällen werden auch externe Baufirmen für Montagearbeiten im Subauftrag herangezogen, welche jedoch stets ex ante von erfahrenen VST-Monteuren geschult werden.

Das Generalunternehmer-Geschäft wurde in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2014 aufgegeben. Diese wichtige Entscheidung war notwendig, da in der Vergangenheit in diesem Bereich immer wieder nicht kalkulierbare Herausforderungen entstanden. Aufgegeben wurden alle Rohbauten, bei welchen Leistungselemente mit angeboten werden, die nicht direkt mit dem Rohbau verknüpft sind und eine Abnahme somit erst bei Fertigstellung des Gesamtbauvorhabens erfolgt. Durch die Aufgabe wurde das Risiko konsequent reduziert. Der Fokus liegt somit auf der Lieferung von VST-Bauelementen, wie zum Beispiel Wänden und Decken, und auf dem Rohbaugeschäft sowie dem Engineering.

Im Jahr 2015 wies das Segment „Verbundsysteme“ ein EBIT aus dem fortzuführenden Geschäftsbereich in Höhe von TEUR 5.430 nach einem negativen EBIT in Höhe von TEUR -1.886 im Vorjahr auf. Das Ergebnis wurde im Wesentlichen durch die Entkonsolidierung der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Höhe von TEUR 8.177 und der Bewertung von at-equity bilanzierten Unternehmen in Höhe von TEUR -1.508 beeinflusst. Mit der Rückzahlung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, insbesondere der gegenüber der UniCredit Bank Austria AG, konnte ein Nachlass der Kreditverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.000 verhandelt und im Finanzergebnis gebucht werden.

## Beteiligungsunternehmen in Belarus

In Belarus wurde die im Jahr 2013 ausgelieferte Doppelanlage im 3. Quartal 2015 installiert. Im Jahr 2015 wurde in Kritschev, im Osten von Belarus, ein Plattenwerk mit einer Zielkapazität von 60.000 m<sup>3</sup> an CSP-Platten errichtet. Der Start der Produktion hat im Mai 2015 stattgefunden, das

Werk wurde im Rahmen einer offiziellen Eröffnung am 5. Oktober 2015 in Betrieb genommen. Die VST-Gruppe ist an diesem Plattenwerk mit 15 % am Eigenkapital beteiligt. Der Beteiligungsvertrag mit BZS wird ab 2016 der VST-Gruppe positive Rückflüsse generieren.

## Geschäftsbereich: Technologietransfer und Werksanlagenverkauf

Die Technologie- als auch die Maschinenbaubranche wiesen im Jahr 2015 leichte Aufwärtstendenzen auf. Für das Segment „Werksanlagen“ stand deshalb das Jahr 2015 im Zeichen der Eröffnung neuer Märkte. So werden verstärkt folgende Regionen adressiert: Russland, Belarus, Naher Osten, Algerien, Saudi-Arabien und Kuba. Die VST-Gruppe lizenziert die durch mehrere weltweit angemeldete Patente geschützte VST-Bautechnologie für ausgewählte Regionen, vorzugsweise außerhalb der Europäischen Union. Im Weiteren liefert die VST-Gruppe komplette Werksanlagen und bietet umfassende Schulungen für die Kunden im Bereich Planung, Produktion und Montage.

Das komplette Leistungspaket des „VST-Technologie-transfers“ besteht aus:

- einem Schulungsprogramm für die Mitarbeiter des Kunden in den Bereichen
  - Engineering
  - Werksproduktion
  - Baustellenmontage
- der Lieferung eines kompletten VST-Werksanlagenpaketes und dessen Installation im Werk des Kunden bis zur vollständigen Betriebsbereitschaft
- der zeitlich befristeten Vergabe einer Lizenz für die Produktion und den Vertrieb der patentierten VST-Technologie, meist in Verbindung mit einer Exklusivität für den geographisch begrenzten Markt des Kunden

Zur Vorbereitung von konkreten Verträgen mit Kunden ist im Vorfeld die Abklärung wesentlicher wirtschaftlicher, gesellschaftsrechtlicher, rechtlicher und bürokratischer Fragen erforderlich:

- Wirtschaftlich ist regelmäßig die Erstellung eines ausführlichen Businessplanes für den Kunden in englischer Sprache notwendig.
- Gesellschaftsrechtlich wird von den Kunden in den meisten Fällen die Form eines „Beteiligungsunternehmens“ gewünscht, wobei sich die VST-Gruppe selbst auf die Rolle eines Minderheitsgesellschafters beschränkt.
- Rechtlich sind in meist sehr zahlreichen Verhandlungsrunden alle Vertragspunkte der Liefer- und Lizenzverträge unter Berücksichtigung der Rechtslage im Land des Kunden zu verhandeln und zum Abschluss zu bringen.
- Bürokratische Themenstellung als Voraussetzung für ein Geschäft ist die Zulassung der speziellen VST-Bautechnologie im Land des Kunden. Dies erfordert zahlreiche Behördenkontakte vor Ort und die Übergabe umfangreicher technischer Unterlagen sowie vorhandener EU-Prüfberichte und -Zertifizierungen.

Die Geschäftsanbahnung erfolgt unter Mithilfe von externen Konsulenten. In einem ersten Schritt werden dabei Marktanalysen diverser Länder und Regionen mit starken Bauaktivitäten außerhalb der EU als Grundlage für zielgerichtete

Vertriebsaktivitäten erstellt. Danach erfolgt in den Zielländern die Teilnahme an internationalen Messen zur Kontaktaufnahme von potentiellen Kunden. Bei der Finanzierungsstrategie setzt die Gesellschaft weiterhin auf Vorauszahlungen bei allen geplanten Projekten.

In weiterer Folge werden die angesprochenen Kunden zu Besuchen des VST-Werkes in Nitra/Slowakei sowie zur Besichtigung von aktuellen Baustellen eingeladen. Dazu ist die oft umfangreiche Organisation von ausländischen Kundenbesuchen (meist ganze Personengruppen) erforderlich. Die Begleitung der Kunden wird vorwiegend von den externen Konsulenten durchgeführt.

Die VST-Gruppe hat die Entscheidung getroffen, den Schwerpunkt der Vertriebsaktivitäten auf folgende Länder zu legen:

- Russland
- Belarus
- Kuba
- Algerien
- Saudi-Arabien
- Ukraine

#### **VST-System in der Ukraine**

Die VST-Gruppe hat im September 2015 einen Vertrag über die Lieferung von zwei VST-Doppelanlagen mit einem ukrainischen Partner unterschrieben. Die aufschiebende Bedingung war eine Finanzierungszusage von einer renommierten europäischen Bank binnen 6 Monaten zu erhalten. Aufgrund der politischen Lage in der Ukraine war

keine Bank bereit, die Finanzierung durchzuführen. Parallel wurde seitens des Käufers ein Privatinvestor gesucht, wobei die VST-Gruppe die aufschiebende Bedingung mündlich bis Ende August 2016 verlängert hat. Im Juni 2016 fand ein weiteres Treffen zwischen der VST-Gruppe, dem Käufer und dem Privatinvestor statt. Derzeit geht die VST-Gruppe davon aus, dass Anfang August 2016 die aufschiebende Bedingung des Vertrages, mit der Änderung anstatt einer Bankenfinanzierung eine private Finanzierung zu stellen, erfüllt wird.

#### **VST-System im Königreich Saudi-Arabien**

Ende September 2015 wurde mit den saudi-arabischen Partnern, wie auch mit einem langjährigen Geschäftspartner, ein Vertrag zur gemeinsamen Gründung eines Beteiligungsunternehmens „VST Arabia Building Technologies“, bei welchem sich die VST-Gruppe zu 20 % beteiligt, unterschrieben. Im Zuge dieser Verhandlungen fixierte die VST-Gruppe den Kaufvertrag über den Verkauf einer doppelten manuellen Werksanlage mit der noch zu gründenden VST Arabia Building Technologies.

Im Jahr 2015 wies das Segment „Werksanlagen“ ein positives EBIT in Höhe von TEUR 1.496 nach einem negativen EBIT in Höhe von TEUR -1.482 im Vorjahr auf. Das Segment war insbesondere vom Erlös aus dem Verkauf der Marken und Patente in Höhe von TEUR 2.610, abzüglich der darauf entfallenden latenten Steuern in Höhe von TEUR 653 geprägt. Zudem wurde eine Wertberichtigung des Projektes „China“ in Höhe von TEUR 462 vorgenommen.

## Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Das Geschäftsjahr der VST-Gruppe beginnt am 1. Jänner und endet am 31. Dezember. Der Abschluss wurde nach dem am Abschlussstichtag anzuwendenden Richtlinien der International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) in der jeweils geltenden Fassung der Europäischen Union (EU) erstellt. Die Darstellung der Werte erfolgt auf 1.000 Euro (TEUR) gerundet.

Durch die Angaben in TEUR können sich Rundungsdifferenzen ergeben. Falls nicht anders angegeben, beziehen sich die Werte auf den fortzuführenden Geschäftsbereich. Es wurden sämtliche Positionen, welche die Generalunternehmer-Bauvorhaben oder ähnlichen betreffen, in der Zeile „aufgegebener Geschäftsbereich“ gemäß IFRS 5 ausgewiesen.

### Ertragslage

Die Analyse der Ertragslage zeigt stark zusammengefasst folgendes Bild:

#### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (zusammengefasst)

in TEUR	angepasst *		
	2015	2014	+ / -
Umsatzerlöse	10.765	9.636	1.129
Bestandsveränderung	121	-1.089	1.210
Materialaufwand und bezogene Leistungen	-7.964	-5.407	-2.557
Personalaufwand	-3.034	-3.753	719
Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-699	-1.360	661
Sonstige Erträge und Aufwendungen	159	-2.493	2.652
Ergebnisse aus der Entkonsolidierung	8.177	0	8.177
Ergebnis aus Unternehmen, die at-equity bilanziert werden	-1.508	18	-1.526
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>6.017</b>	<b>-4.448</b>	<b>10.465</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-504</b>	<b>-1.390</b>	<b>886</b>
<b>Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>5.513</b>	<b>-5.838</b>	<b>11.351</b>
Steuern	-719	789	-1.508
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>4.794</b>	<b>-5.049</b>	<b>9.843</b>
<b>Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>	<b>-170</b>	<b>-3.805</b>	<b>3.635</b>
<b>Periodenergebnis</b>	<b>4.624</b>	<b>-8.854</b>	<b>13.478</b>

\*) Änderungen werden im „Konzernabschluss: Kapitel II. Der Konzern / 4. Änderung der Vergleichsinformationen“ erläutert.

Die **Umsatzerlöse** in Höhe von TEUR 10.765 lagen über dem Vorjahreswert von TEUR 9.636. Diese setzen sich zusammen aus Erlösen aus abgerechneten Fertigungsaufträgen in Höhe von TEUR 6.207 (Vorjahr: TEUR 1.479), Umsatzerlösen aus laufenden Fertigungsaufträgen in Höhe von TEUR 4.089 (Vorjahr: TEUR 7.717) und Umsatzerlösen aus Waren- und Dienstleistungen in Höhe von TEUR 469 (Vorjahr: TEUR 440).

Die **Bestandsveränderung** veränderte sich um TEUR 1.210 auf TEUR 121 (Vorjahr: TEUR -1.089).

Der **Materialaufwand und die bezogenen Leistungen** stiegen um TEUR 2.557 auf TEUR 7.964 (Vorjahr: TEUR 5.407) bei gleichzeitiger Reduktion des **Personalaufwands** um TEUR 719 auf TEUR 3.034 (Vorjahr: TEUR 3.753). Beide Veränderungen resultieren im Wesentlichen aus der Entkonsolidierung der VST Verbundschalungstechnik s.r.o., Nitra/Slowakei. Im VST-Werk in Nitra werden die VST-Elemente produziert und an die VST-Gruppe verkauft. Im Vorjahr wurde die VST Verbundschalungstechnik s.r.o. noch als vollkonsolidiertes Unternehmen miteinbezogen, wodurch die Herstellungskosten getrennt nach Materialaufwand/bezogene Leistungen und Personalaufwand dargestellt wurden. Mit der Entkonsolidierung zum 31. März 2015 werden die Herstellungskosten in der Position Materialaufwand/bezogene Leistungen gezeigt. Eine weitere Veränderung des Personalaufwandes resultiert aus der Aufnahme von Verwaltungspersonal. Dieses stellt auch Dienstleistungen für die EYEMAXX-Gruppe zur Verfügung, wodurch gleichzeitig die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen.

Die **Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen** in Höhe von TEUR 699 (Vorjahr TEUR 1.360) reduzierten sich im Wesentlichen aufgrund der Entkonsolidierung der VST Verbundschalungstechnik s.r.o.

Die **sonstigen Erträge und Aufwendungen** in Höhe von TEUR 159 (Vorjahr: TEUR -2.493) betreffen die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 3.039

(Vorjahr: TEUR 143), reduziert um die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.880 (Vorjahr: TEUR 2.847). Im Vorjahr wurden auch Eigenleistungen in Höhe von TEUR 211 aktiviert. Die Veränderung der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf der Marken und Patente mit einem Gewinn in Höhe von TEUR 2.610 und der Weiterverrechnung von Personaldienstleistungen in Höhe von TEUR 398. Die wesentlichen Positionen im sonstigen betrieblichen Aufwand sind Mietaufwendungen in Höhe von TEUR 627 (Vorjahr: TEUR 898), Wertberichtigung von Forderungen, wie auch Forderungsabschreibungen, in Höhe von TEUR 480 (Vorjahr: TEUR 595), Rechts- und Beratungsaufwand in Höhe von TEUR 171 (Vorjahr: TEUR 325), Vertragsstrafen an VST Verbundschalungstechnik s.r.o. aufgrund von Mindestabnahmemengen, welche im Jahr 2015 nicht erreicht wurden, in Höhe von TEUR 274 (Vorjahr: keine, da noch vollkonsolidiert) und Wertberichtigung von Fertigungsaufträgen in Höhe von TEUR 731 (Vorjahr: keine). Die Wertberichtigung von Fertigungsaufträgen betrifft im Wesentlichen einen Rohbau-Auftrag in Deutschland, bei welchem, aufgrund von zeitlichen Verzögerungen die geplanten Gesamtkosten nunmehr die geplanten Gesamterlöse übersteigen.

Das **Ergebnis aus der Entkonsolidierung** resultiert aus der Entkonsolidierung der VST Verbundschalungstechnik s.r.o., welche seit dem 31. März 2015 aufgrund des Stimmrechtsverlustes als at-equity bilanziertes Unternehmen dargestellt wird. Das Ergebnis ergibt sich aus dem Abgang der 75 %-igen Beteiligung, welche zum Fair Value von TEUR 10.500 angesetzt wurde, abzüglich der Ausbuchung der Vermögenswerte, Schulden und der Währungsumlage in Höhe von TEUR 2.323. Als Fair Value der 75 %-Kapitalanteile wurde der Verkauf von 25 % der Kapitalanteile zum 31. Dezember 2014 in Höhe von TEUR 3.500 herangezogen.

Das **Ergebnis aus Unternehmen, die at-equity bilanziert werden**, betrifft im Wesentlichen das anteilige Ergebnis der VST Verbundschalungstechnik s.r.o.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** stieg um TEUR 10.465 auf TEUR 6.017 (Vorjahr: TEUR -4.448).

Das **Finanzergebnis** veränderte sich von TEUR -1.390 im Vorjahr auf TEUR -504. Das Finanzergebnis untergliedert sich in Finanzerträge in Höhe von TEUR 1.225 (Vorjahr: TEUR 64) und davon abgezogen wurden Finanzaufwendungen in Höhe von TEUR 1.729 (Vorjahr: TEUR 1.454). Die Finanzerträge sind im Geschäftsjahr 2015 vor allem durch Erträge aus dem Verzicht von Kreditverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.000 durch die UniCredit Bank Austria AG geprägt. Aufgrund der Rückzahlung der Bankverbindlichkeiten wurde der Verzicht gewährt. Die Finanzaufwendungen setzen sich zusammen aus Zinsaufwendungen betreffend die Anleihen und Bankkredite in Höhe von TEUR 1.162 (Vorjahr: TEUR 1.443), Aufwendungen aus dem Teilabgang von Anleiheverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 146 (Vorjahr: keine), Aufwendungen aus der Abzinsung von Forderungen und Darlehen in Höhe von TEUR 317 (Vorjahr: keine) und der negativen Bewertung der gegebenen Option in Höhe von TEUR 104 (Vorjahr: keine).

Die **Steuern** in Höhe von TEUR -719 (Vorjahr: TEUR 789) untergliedern sich in Ertragssteuern in Höhe von TEUR -4 (Vorjahr: TEUR -9) und der Veränderung der latenten Steuern in Höhe von TEUR -715 (Vorjahr: TEUR 798). Der Aufwand aus der Veränderung der latenten Steuern resultiert im Wesentlichen aus der Verwendung der aktivierten Verlustvorträge für den Verkauf der Marken und Patente in Höhe von TEUR 653.

Das **Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen** 2015 beträgt TEUR 4.794 und liegt somit über dem Vorjahreswert in Höhe von TEUR -5.049.

Das **Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen** 2015 beträgt TEUR -170 nach TEUR -3.805 im Vorjahr. Dieses setzt sich wie folgt zusammen:

Die Bauvorhaben betreffend die Generalunternehmer-Aufträge wurden im Jahr 2014 abgeschlossen. Der entsprechende Umsatzerlös des Vorjahres lag bei TEUR 8.515. Im Geschäftsjahr 2015 fielen noch **Materialaufwendungen und bezogene Leistungen** in Höhe von TEUR -32 (Vorjahr: TEUR -12.180) und Personalaufwendungen in Höhe von TEUR -43 (Vorjahr: TEUR -484) an. Die **sonstigen betrieblichen Erträge** veränderten sich von TEUR 147 im Vorjahr auf TEUR 100. Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beliefen sich auf TEUR 137 (Vorjahr: TEUR 994).

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich beträgt TEUR -112 (Vorjahr: TEUR -4.996). Das **Finanzergebnis** betrifft Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR -115 (Vorjahr: TEUR -76). Die **Veränderung der latenten Steuer** entwickelte sich von TEUR 1.267 im Vorjahr auf TEUR 57 im Geschäftsjahr 2015. Somit ergibt sich ein **Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen** von TEUR -170 (Vorjahr: TEUR -3.805).

Das **Periodenergebnis** 2015 beträgt TEUR 4.624 nach TEUR -8.854 im Vorjahr.

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme sank von TEUR 33.309 um TEUR 7.725 auf TEUR 25.584.

Konzernbilanz (zusammengefasst) in TEUR	angepasst *		
	31.12.2015	31.12.2014	+ / -
Langfristige Vermögensgegenstände	20.091	20.994	-903
Vorräte	114	1.045	-931
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen	1.138	5.213	-4.075
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	2.436	3.525	-1.089
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	303	501	-198
Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereiches	1.502	2.031	-529
<b>Bilanzsumme</b>	<b>25.584</b>	<b>33.309</b>	<b>-7.725</b>
Eigenkapital	8.591	3.868	4.723
Langfristige Schulden	9.104	11.026	-1.922
Kurzfristige Schulden	6.030	14.199	-8.169
Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches	1.859	4.216	-2.357
<b>Bilanzsumme</b>	<b>25.584</b>	<b>33.309</b>	<b>-7.725</b>

\*) Änderungen werden im „Konzernabschluss: Kapitel II. Der Konzern / 4. Änderung der Vergleichsinformationen“ erläutert.

Wesentliche Veränderungen der Bilanzposten ergeben sich aus der Entkonsolidierung der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. Nähere Erläuterungen siehe Konzernabschluss / Konzernanhang / II. Der Konzern / 5. Der Konsolidierungskreis.

Die langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich um TEUR 903 auf TEUR 20.091 (Vorjahr: TEUR 20.994). Die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen sanken um TEUR 13.808 von TEUR 16.045 zum 31. Dezember 2014 auf TEUR 2.237 zum 31. Dezember 2015. Der Rückgang resultiert aus der Entkonsolidierung in Höhe von TEUR 12.711, der laufenden Abschreibung in Höhe von TEUR 699 und dem Abgang in Höhe von TEUR 649. Der Abgang betrifft im Wesentlichen den Buchwertabgang von Patenten und Marken in Höhe von TEUR 390. Im Geschäftsjahr 2015 gab es Zugänge aus Investitionen in Höhe von TEUR 251. Die Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen stiegen um TEUR 8.121 auf TEUR 9.110 (Vorjahr: TEUR 989). Diese Veränderung resultiert aus der Erstkonsolidierung der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Höhe von TEUR 10.500 und der Erstkonsolidierung der VST Benelux B.V. in Höhe von TEUR 28. Die Beteiligung an der VST Benelux B.V. wurde im Vorjahr in den Finanzanlagen dargestellt. Negative Veränderungen resultieren aus der Umgliederung eines Gesellschafterzuschusses an die

VST Nordic AB in Höhe von TEUR 875, welcher im Geschäftsjahr 2015 unter den langfristigen finanziellen Vermögenswerten dargestellt wird, Währungsumrechnungsdifferenzen aus der VST Nordic AB in Höhe von TEUR 24 und der at-equity Bewertung in Höhe von TEUR 1.508. Die Veränderung der at-equity Bewertung betrifft im Wesentlichen das at-equity bilanzierte Unternehmen VST Verbundschalungstechnik s.r.o. Die Finanzanlagen stiegen von TEUR 1.867 im Vorjahr auf TEUR 1.938 zum Bilanzstichtag. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus einem Gesellschafterzuschuss in Form einer Sacheinlage in Höhe von TEUR 99 und der Umgliederung der Beteiligung VST Benelux B.V. von Finanzanlagen zu at-equity bilanzierten Unternehmen in Höhe von TEUR 28. Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 5.374 (Vorjahr: keine) resultieren aus drei gegebenen Darlehen an die VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Höhe von TEUR 4.960, abgezinst auf den Konzernzinssatz in Höhe von TEUR 317, und ein Darlehen an die VST Nordic AB in Höhe von TEUR 731. Das Darlehen an die VST Nordic AB

entspricht dem umgegliederten Gesellschafterzuschuss in Höhe von TEUR 875, abzüglich der bereits geleisteten Tilgungen. In den *latenten Steueransprüchen* in Höhe von TEUR 1.432 (Vorjahr: TEUR 2.093) sind aktivierte Verlustvorträge in Höhe von TEUR 1.349 (Vorjahr: TEUR 2.074) enthalten.

Die Veränderung der ausgewiesenen **Vorräte** von TEUR 1.045 im Vorjahr auf TEUR 114 zum Bilanzstichtag resultiert im Wesentlichen aus der Entkonsolidierung.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen** sanken um TEUR 4.075 von TEUR 5.213 im Vorjahr auf TEUR 1.138. Darin enthalten sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 412 (Vorjahr: TEUR 1.921). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Entkonsolidierung der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. Die sonstigen Forderungen veränderten sich von TEUR 3.292 im Vorjahr auf TEUR 726 zum Bilanzstichtag. Die wesentliche Reduktion betrifft die Bezahlung des Kaufpreises für den Verkauf von 25 % der Anteile an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Höhe von TEUR 2.625.

Die **Forderungen aus Fertigungsaufträgen mit aktivischem Saldo** (IAS11) betragen zum Stichtag TEUR 2.436 (Vorjahr: TEUR 3.525). Diese setzen sich zusammen aus der Aktivierung der Fertigungskosten inklusive Teilgewinnrealisierung und Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 14.800 (Vorjahr: TEUR 18.620) und davon in Abzug gebrachte geleistete Anzahlungen in Höhe von TEUR 12.364 (Vorjahr: TEUR 15.095).

Die **sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände** reduzierten sich um TEUR 198 von TEUR 501 im Vorjahr auf TEUR 303 zum Bilanzstichtag. Darin enthalten sind die *sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte* in Höhe von TEUR 227 (Vorjahr: TEUR 392) und *Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente* in Höhe von TEUR 76 (Vorjahr: TEUR 109).

Die **Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereiches** in Höhe von TEUR 1.502 (Vorjahr: TEUR 2.031) betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche dem aufgegebenen Geschäftsbereich zuzuordnen sind.

Das **Eigenkapital** stieg im Jahr 2015 um TEUR 4.723 von TEUR 3.868 auf TEUR 8.591. Es setzt sich zusammen aus dem *Grundkapital* in Höhe von TEUR 360 (Vorjahr: TEUR 360), der *Kapitalrücklage* in Höhe von TEUR 6.319 (Vorjahr: TEUR 4.440), den *sonstigen Rücklagen* in Höhe von TEUR -34 (Vorjahr: TEUR 1.471), den *Währungsumrechnungsdifferenzen* in Höhe von TEUR -24 (Vorjahr: TEUR 743), dem *kumulierten Ergebnis* in Höhe von TEUR 1.975 (Vorjahr: TEUR -4.282), wie auch aus den nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von TEUR -5 (Vorjahr: TEUR 1.136). Die Veränderung der Kapitalrücklage resultiert aus der Ausgabe von einer Pflichtwandelanleihe und zwei Wandelanleihen, bei welchen die Eigenkapitalkomponente in Höhe von TEUR 1.879 direkt in der Kapitalrücklage verbucht wurde. Mit der Entkonsolidierung der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. wurden sonstige Rücklagen in Höhe von TEUR 1.514 in das kumulierte Ergebnis umgebucht. Gleichzeitig wurden die nicht beherrschenden Anteile, welche im Zusammenhang mit der Entkonsolidierung der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. stehen, in Höhe von TEUR 1.022 ausgebucht. Die wesentliche Veränderung betrifft die Veränderung des Eigenkapitals aus der Zuweisung des Periodenergebnisses in Höhe von TEUR 3.866.

Die **langfristigen Schulden** reduzierten sich um TEUR 1.922 auf TEUR 9.104 (Vorjahr: TEUR 11.026).

In den **langfristigen Schulden** enthalten sind der langfristige Anteil der *Anleihen* in Höhe von TEUR 8.238 (Vorjahr: TEUR 7.053), der *Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten* in Höhe von TEUR 389 (Vorjahr: TEUR 2.094) und der *sonstige Finanzverbindlichkeiten* in Höhe von TEUR 234 (Vorjahr: TEUR 858). Zudem sind in den langfristigen Schulden die *Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern* in Höhe von TEUR 243 (Vorjahr: TEUR 258) abgebildet. Im Vorjahr bestand eine *latente Steuerschuld* in Höhe von TEUR 763, welche im Rahmen der Entkonsolidierung ausgebucht wurde.

Die **kurzfristigen Schulden** sanken um TEUR 8.169 auf TEUR 6.030 (Vorjahr: TEUR 14.199). Sie gliedern sich in den kurzfristigen Anteil der *Anleihen* in Höhe von TEUR 166 (Vorjahr: TEUR 159), der *Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten* in Höhe von TEUR 905 (Vorjahr: TEUR 5.346) und der *sonstigen Finanzverbind-*

*lichkeiten* in Höhe von TEUR 1.196 (Vorjahr: TEUR 2.702). Des Weiteren befinden sich in den kurzfristigen Schulden *Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen* in Höhe von TEUR 1.315 (Vorjahr: TEUR 2.579), welche erheblich reduziert werden konnten. Auch die *sonstigen Verbindlichkeiten* sanken von TEUR 2.720 im Vorjahr auf TEUR 1.579. Beide Veränderungen resultieren im Wesentlichen aus der Bezahlung von Verbindlichkeiten und der Entkonsolidierung der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. Die *Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen* (mit passivischem Saldo) veränderten sich auf TEUR 865 (Vorjahr: TEUR 691). Diese setzen sich zusammen aus der Aktivierung der Fertigungskosten inklusive Teilgewinnrealisierung in Höhe von TEUR 521 (Vorjahr: TEUR 228) und davon in Abzug gebrachter geleisteter Anzahlungen in Höhe von TEUR 1.386 (Vorjahr: TEUR 919). Die *Steuerschulden* veränderten sich von TEUR 2 im Vorjahr auf TEUR 4 zum Bilanzstichtag.

Die Anleihen in Höhe von insgesamt TEUR 8.404 (Vorjahr: TEUR 7.212) setzen sich zusammen aus der Unternehmensanleihe 2013/2019 in Höhe von TEUR 6.109 (Vorjahr: TEUR 7.212), der Zinsverbindlichkeit aus der Pflichtwandelanleihe in Höhe von TEUR 669 (Vorjahr: keine) und dem Fremdkapitalanteil der Wandelanleihe 2017 in Höhe von TEUR 988 (Vorjahr: keine) sowie der Wandelanleihe 2018 in Höhe von TEUR 638 (Vorjahr: keine). Die Unternehmensanleihe 2013/2019 veränderte sich durch die Umgliederung von TEUR 2.500 in die Pflichtwandelanleihe und durch den damit zusammenhängenden Abgang der aliquoten Transaktionskosten in Höhe von TEUR 146. Zudem wurden TEUR 862 neu platziert. Der Zinsaufwand im Jahr 2015 entsprach TEUR 729 und die Zinszahlung TEUR 340. Die Pflichtwandelanleihe wurde im Geschäftsjahr 2015 neu platziert und aufgrund der Bedingungen in eine Eigenkapital- und Fremdkapital-Komponente unterteilt. Die Wandelanleihe 2017 wurde im November 2015 mit TEUR 1.000 vollplatziert und die Wandelanleihe 2018 im November und Dezember 2015 mit TEUR 651 platziert. Beide Emissionen

entstanden durch Umgliederung von im Wesentlichen finanziellen Verbindlichkeiten, die bereits im Vorjahr bestanden, in die Wandelanleihe.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von TEUR 7.440 im Vorjahr auf TEUR 1.294 zum Bilanzstichtag resultiert im Wesentlichen aus der Rückzahlung von Krediten in Höhe von TEUR 3.211, der Aufnahme neuer Kreditverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 802, wie auch aus der Entkonsolidierung der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. Im Geschäftsjahr 2015 wurden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückgezahlt, wovon die Verbindlichkeiten gegenüber der UniCredit Bank Austria AG den wesentlichen Anteil bildeten. Diese Verbindlichkeiten wurden zum 30. Juni 2015 vollständig zurückbezahlt, wobei die Bank einen Verzicht von Kreditverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.000 unterschrieb.

Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten veränderten sich von TEUR 3.560 im Vorjahr auf TEUR 1.430 zum Bilanzstichtag. Die Reduktion resultiert im Wesentlichen aus der Entkonsolidierung der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. wie auch aus der Umgliederung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.500 in die Wandelanleihe 2017 (TEUR 1.000) und die Wandelanleihe 2018 (TEUR 500). Im Jahr 2015 wurde eine Option zum Kauf von 25 % der Anteile an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. ausgegeben. Die Bewertung der Option ergab einen negativen Marktwert in Höhe von TEUR 104.

In den Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches enthalten sind *Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen* in Höhe von TEUR 1.701 (Vorjahr: TEUR 3.236) und *sonstige Verbindlichkeiten* in Höhe von TEUR 158 (Vorjahr: TEUR 158). Im Vorjahr bestanden zudem langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 290, langfristige Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern in Höhe von TEUR 60 und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten aus erhaltenen Darlehen in Höhe von TEUR 472.

## Bericht über Zweigniederlassungen

Die VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH unterhält eine Betriebsstätte in Deutschland. Der Sitz der Betriebsstätte befindet sich im Nonnenstieg 31, 37075 Göttingen, Deutschland, und wurde im Jahr 2010 gegründet.

## Finanzlage

### Finanzierung

Generell umfasst das Finanzmanagement der VST-Gruppe das Kapitalstrukturmanagement sowie das Liquiditätsmanagement. Aufgabe des Kapitalstrukturmanagements ist die Gestaltung einer ausgewogenen Mischung aus Eigen- und Fremdkapital. Die Eigenkapitalquote der VST-Gruppe belief sich zum Bilanzstichtag auf 33,68 % (Vorjahr: 11,65 %).

in TEUR	2015	2014
Schulden	16.993	29.441
abzüglich Finanzmittel	-76	-109
Nettoverschuldung	16.917	29.332
<b>Eigenkapital</b>	<b>8.591</b>	<b>3.868</b>
<b>Summe</b>	<b>25.508</b>	<b>33.200</b>
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>33,68 %</b>	<b>11,65 %</b>

Ziel des Liquiditätsmanagements ist, basierend auf einer langfristigen Finanzplanung, die erforderlichen Finanzmittel zur fristgerechten Begleichung eingegangener Verbindlichkeiten zu haben. Die kurzfristige und mittelfristige Liquiditätsplanung wird laufend überwacht.

Im Rahmen von mehrjährigen Businessplänen wird die langfristige Liquiditätsentwicklung betrachtet und im Wege einer langfristigen Finanzplanung gesteuert.

Nettoverschuldung in TEUR	31.12.2015	31.12.2014	+ / -
Langfristige Schulden des fortzuführenden Geschäftsbereiches	9.104	11.026	-1.922
Langfristige Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches	0	350	-350
Kurzfristige Schulden des fortzuführenden Geschäftsbereiches	6.030	14.199	-8.169
Kurzfristige Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches	1.859	3.866	-2.007
abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-76	-109	33
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>16.917</b>	<b>29.332</b>	<b>-12.415</b>

Die Veränderung der Nettoverschuldung resultiert aus der Rückzahlung der Verbindlichkeiten gegenüber der UniCredit Bank Austria AG und weiteren Banken in Höhe von TEUR 3.211, abzüglich der neu aufgenommenen Kreditverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 802, der Zahlung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und dem Abgang der Schulden aufgrund der Entkonsolidierung, welche der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. zuzurechnen waren.

### Kapitalflussrechnung

Der Kapitalfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit sank zum Vorjahr von TEUR -2.085 auf TEUR -3.041. Dies resultiert aus der Rückzahlung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Kapitalfluss aus der Investitionstätigkeit betrug TEUR 5.612 nach TEUR -2.221 im Vorjahr. Der Kapitalfluss aus der Investitionstätigkeit war vor allem von der Bezahlung des Kaufpreises für den Verkauf der 25 % Anteile an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Höhe von TEUR 2.625 und von dem Verkauf der Marken und Patente in Höhe von TEUR 3.000 geprägt.

in TEUR	2015	2014
Kapitalfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	-3.041	-2.085
<i>davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich</i>	<i>-1.318</i>	<i>-1.851</i>
Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit	5.612	-2.221
<i>davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit	-2.612	4.361
<i>davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich</i>	<i>-472</i>	<i>472</i>

Der Kapitalfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR -2.612 (Vorjahr: TEUR 4.361) war vorwiegend von der Rückzahlung der Kreditverbindlichkeiten, im Wesentlichen von der UniCredit Bank Austria AG, von insgesamt TEUR 3.211 und der Aufnahme von Kreditverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 802 geprägt. Bei den sonstigen Finanzverbindlichkeiten wurden, saldiert betrachtet, TEUR 725 mehr zurückbezahlt als die VST-Gruppe erhalten hat. Im November und Dezember 2015 wurden weitere Platzierungen von der Unternehmensanleihe 2013/2019 in Höhe von TEUR 862 durchgeführt. Im Oktober 2015 wurden die Anleihezinsen in Höhe von TEUR 340 bezahlt.

### Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die folgenden Kennzahlen geben Auskunft über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

In der Berechnung der Finanzierungskennzahlen ist der fortzuführende und aufgegebenen Geschäftsbereich berücksichtigt:

Finanzierungskennzahlen	2015	2014	
Verschuldungsgrad in %	$\frac{\Sigma \text{Schulden} \times 100}{\Sigma \text{Eigenkapital und Schulden}} =$	66,42 %	88,39 %
Working Capital (in TEUR)	$\Sigma \text{kfr. Vermögenswerte} - \Sigma \text{kfr. Schulden} \text{ (exkl. finanziellen Verbindlichkeiten)} =$	-432	2.428

Die Reduktion des Working Capitals resultiert im Wesentlichen aus der Bezahlung des Kaufpreises für den Verkauf von 25 % der Anteile an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o., welche einerseits für die Tilgung von Kreditverbindlichkeiten verwendet wurden und andererseits ein Darlehen in Höhe von TEUR 1.500 an VST Verbundschalungstechnik s.r.o. ausgegeben wurde.

Nachstehende Berechnungen basieren auf den Werten des fortzuführenden Geschäftsbereiches inklusive der Sondereffekte des Geschäftsjahres 2015, welche zur positiven Entwicklung der Geschäftszahlen beitragen:

Rentabilitätskennzahlen		2015	2014
Umsatzrentabilität in %	$\frac{\text{EGT} \times 100}{\text{Umsatz (inkl. Bestandsveränderung)}}$	50,64 %	-68,30 %
Eigenkapitalrentabilität in %	$\frac{\text{EGT} \times 100}{\text{Ø Eigenkapital}}$	88,50 %	-115,50 %
Gesamtkapitalrentabilität in %	$\frac{(\text{EGT} + \text{FK-Zinsen}) \times 100}{\text{Ø Gesamtkapital}}$	24,59 %	-13,12 %

Sonstige Kennzahlen		2015	2014
Ø Beschäftigte	=	39	156
Umsatz (in TEUR) je Beschäftigtem	$\frac{\text{Umsatz}}{\text{Ø Beschäftigte}}$	276	62

Die VST-Gruppe verfügt über gut ausgebildete, verantwortungsvolle und motivierte Mitarbeiter. Dabei sieht es die VST-Gruppe als ihre wichtigste Aufgabe an, ihren Mitarbeitern neben interessanten Aufgaben sowie einem attraktivem Arbeitsumfeld auch nicht-monetäre Zusatzleistungen anzubieten. Die Mitarbeiter können die Betriebsküche verwenden und Kaffee, Tee und Mineralwasser stehen gratis zur Verfügung. Ihre Pausen können sie jederzeit im Schlosspark verbringen. Im Weiteren verfügen die Mitarbeiter über eigene Parkplätze. Ein wichtiger Punkt der Personalpolitik ist die Weiterbildung. Einmal pro Jahr findet ein Mitarbeitergespräch statt, bei welchem unter anderem der Bedarf an Fort- und Weiterbildung festgestellt wird.

Die VST-Gruppe ist sich bewusst, dass der Schutz der natürlichen Ressourcen in der heutigen Zeit essentiell und notwendig ist. Dies wird soweit notwendig durch Zertifizierungen bestätigt. Diese Grundwerte für Umwelt / Sicherheit / Gesundheit und Mitarbeiter sind im Leitbild der VST-Gruppe verankert.

## Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

### **Aufstockung Anleihe**

Im Jänner 2016 wurden weitere 30.000 Stück der VST-Unternehmensanleihe 2013/2019 platziert. Somit beträgt die Nominale der Anleihe TEUR 6.095.

### **Rohbau Auftrag über 5.000 m<sup>2</sup> VST-Wände**

Im März 2016 hat VST-Gruppe einen Auftrag über 2,2 Mio. Euro aus Österreich erhalten. Für den Bau einer Immobilie in Wien mit 46 Wohnungen sollen insgesamt mehr als 5.000 m<sup>2</sup> VST-Wände geliefert werden. Der Auftrag umfasst darüber hinaus die Rohbauerstellung sowie die Statik-Konzeption des Gebäudes mit einer geplanten Bruttogeschossfläche von knapp 6.600 m<sup>2</sup>. Das Projekt soll bereits bis November 2016 abgeschlossen sein und ist somit vollständig in 2016 ertragswirksam.

### **VST-System in Algerien**

Am 24. März 2016 wurde mit einem algerischen Geschäftspartner ein Kaufvertrag über den Verkauf einer doppelten manuellen Werksanlage unterschrieben. Unter der aufschiebenden Bedingung der vollständigen Bezahlung des Lizenzentgeltes gibt die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG die Lizenz zur Verwendung des Know-hows zur Herstellung, Montage und zum Vertrieb der Produkte ausschließlich im Gebiet der Republik Algerien.

### **Beteiligung in Belarus**

Im Rahmen der Generalversammlung der Joint Limited Liability Company „CSP BZS“ am 9. Februar 2016 wurde die Änderung der Beteiligungsverhältnisse zwischen Joint Stock Venture „Belzarubezhstroy“ und VST BUILDING TECHNOLOGIES AG von 85 % und 15 % der Anteile auf 86,35 % Anteile für Joint Stock Venture „Belzarubezhstroy“ und 13,65 % Anteile für die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG beschlossen.

### **Kapitalerhöhung**

Im Rahmen der Generalversammlung vom 23. Juni 2016 wurde eine Kapitalerhöhung der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Nitra in Höhe von TEUR 1.600 beschlossen. Das Grundkapital wurde von TEUR 2.324 auf TEUR 3.924 erhöht, wobei im Einklang mit den Eigentumsverhältnissen die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG das Grundkapital um TEUR 1.200 und die VST Nordic AB um TEUR 400 mittels eines debt-to-equity swaps erhöht haben.

Darüber hinaus waren der VST-Gruppe zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung keine wesentlichen Änderungen bekannt, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind und Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung von der VST-Gruppe haben können.

## Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Konzerns

### Risikobericht

#### Finanzielle Risiken

Der Konzern ist neben den aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit resultierenden operativen Risiken, hier insbesondere den Markt-, Preisänderungs-, Kosten- und Investitionsrisiken, diversen Finanzrisiken ausgesetzt. Hierzu zählen insbesondere Liquiditäts-, Ausfall-, Preisänderungs- und Zinsänderungsrisiken sowie die Bonität und Zahlungsfähigkeit der Kunden und Geschäftspartner, die ebenso wie die operativen Risiken den Cashflow des Konzerns beeinflussen können.

#### Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, jederzeit die erforderlichen Finanzmittel zur fristgerechten Begleichung eingegangener Verbindlichkeiten aufbringen zu können. Die Finanzierungspolitik des Konzerns ist auf eine langfristige Finanzplanung abgestimmt und wird laufend über kurzfristige und mittelfristige Liquiditätsplanungen überwacht. Im Rahmen von mehrjährigen Businessplänen wird die langfristige Liquiditätsentwicklung betrachtet und im Wege einer langfristigen Finanzplanung gesteuert. Neben dem laufenden operativen Finanzierungsbedarf sind in den kommenden Jahren Tilgungen des Fremdkapitals zu leisten. Der Vorstand geht davon aus, dass diese Tilgungen selbst oder durch Gesellschafterdarlehen oder Darlehen von Dritten geleistet werden können.

Die Generalunternehmer-Bauvorhaben haben in den Jahren 2012 bis 2014 Druck auf die Liquiditätslage der VST-Gruppe ausgeübt. Es wurden Sofortmaßnahmen ergriffen, um zur Stabilisierung der Gruppe beizutragen. Die Maßnahmen im Jahr 2015 betrafen den Verkauf eines Teils der Patente wie auch der VST-Marke in Höhe von EUR 3,0 Mio., die Wandlung von EUR 2,5 Mio. Unternehmensanleihe in eine Pflichtwandelanleihe und die Wandlung von EUR 1,7 Mio. von finanziellen Verbindlichkeiten in Wandelanleihen. Der Zahlungsmittelzufluss aus dem Verkauf der Marken und Patente wurde für die Begleichung der Kreditverbindlichkeiten gegenüber der UniCredit Bank Austria AG verwendet. Zugleich wurde seitens der Bank ein Nachlass auf Kreditverbindlichkeiten in Höhe von EUR 1 Mio.

gewährt. Im November 2015 wurde eine neue Hausbank gefunden, mit welcher Kontokorrentkredite abgeschlossen wurden. Zudem laufen intensive Gespräche mit der neuen Hausbank, wie auch mit weiteren Banken, um die Finanzierungsstruktur zu verbessern. Ferner wurden intensive Verhandlungen mit den Lieferanten geführt, um Zahlungspläne zu vereinbaren. Unabhängig davon konnten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sukzessive reduziert werden.

Auf Basis der Business- und Liquiditätspläne ist die Unternehmensfortführung gesichert. Voraussetzung dafür ist, dass die geplanten Zahlungseingänge und Aufträge im Wesentlichen zeitgerecht und in voller Höhe eintreten. Die Planannahmen sind:

- Netto Zahlungsmittelzufluss von bereits fixierten Werksanlagenverkäufen in Höhe von EUR 3,2 Mio. im Jahr 2016 und EUR 0,9 Mio. im ersten Halbjahr 2017 und EUR 0,9 Mio. im zweiten Halbjahr 2017
- Netto Zahlungsmittelflüsse von bereits unterschriebenen Werksanlagenverkäufen, welche eine aufschiebende Bedingung beinhalten, in Höhe von EUR 0,7 Mio. (netto) Zahlungsmittelabfluss im Jahr 2016, EUR 1,7 Mio. netto Zahlungsmittelabfluss im ersten Halbjahr 2017 und EUR 5,0 Mio. netto Zahlungsmittelzufluss im zweiten Halbjahr 2017.
- Netto Zahlungsmittelflüsse von einem geplanten Werksanlagenverkauf in Höhe von EUR 0,1 Mio. (netto) Zahlungsmittelabfluss im ersten Halbjahr 2017 und EUR 1,5 Mio. (netto) Zahlungsmittelzufluss im zweiten Halbjahr 2017.
- Keine wesentliche Veränderung der Zahlungsziele seitens der Lieferanten
- Termingerechte Zahlungseingänge der Kunden
- Einhaltung abgeschlossener Ratenzahlungsvereinbarungen mit Lieferanten

- Keine über die derzeitige Einschätzung des Managements hinausgehenden finanziellen Verpflichtungen aus anhängigen Rechtsstreitigkeiten

Sollten geplante Maßnahmen bzw. Zahlungseingänge und Aufträge nicht zeitgerecht eintreten, werden alternative Zahlungszuflüsse unter anderem durch den Verkauf von 10 % der Anteile an VST Verbundschalungstechnik s.r.o. erwirkt. Darüber hinaus werden alternative Finanzierungsmöglichkeiten erwogen.

Das Management ist vom rechtzeitigen Eintritt der oben erwähnten Prämissen überzeugt.

#### **Ausfallrisiko**

Das Ausfallrisiko stellt das Risiko dar, das aus der Nichterfüllung von Vertragsverpflichtungen durch Geschäftspartner entsteht und zu Vermögensverlusten führen kann. Die Ausfallrisiken werden kontinuierlich überwacht und limitiert, indem für Geschäftspartner mit höherer Ausfallwahrscheinlichkeit individuelle Höchstgrenzen für die Lieferverbindlichkeiten gesetzt werden. Für eingetretene oder erkennbare Risiken wird durch Ansatz von entsprechenden Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgesorgt.

#### **Preisänderungsrisiko**

Das Preisänderungsrisiko, bezogen auf die Kosten, besteht im Wesentlichen aus dem Personalkostenblock, dessen

Kosten gemäß den österreichischen Marktverhältnissen angepasst wird. Im Bereich Materialeinkauf, welcher großteils durch die Konzerngesellschaft VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Nitra/Slowakei durchgeführt wird, bestehen nur partiell Abhängigkeiten gegenüber einzelnen Lieferanten. Es finden laufend Preis- und Qualitätskontrollen diverser Zulieferer aus unterschiedlichen Ländern der EU sowie der Türkei statt. Das absatzseitige Preisänderungsrisiko kann insoweit gesteuert werden, als der Preis entweder projektbezogen angepasst werden kann oder man sich mit langjährigen Kunden auf einen Preiskatalog einigt, welcher eine Gültigkeit von zwölf Monaten hat.

#### **Wechselkursrisiko**

Da die Unternehmensgruppe zum Großteil im europäischen Euroraum tätig ist und in Euro fakturiert, sind geringe bis keine Wechselkursrisiken gegeben. Der weitaus überwiegende Teil der Forderungen liegt in Euro vor, da die VST-Gruppe fast ausschließlich in Euro fakturiert.

#### **Zinsänderungsrisiko**

Das Zinsänderungsrisiko stellt das Risiko dar, das sich aus der Wertänderung von Finanzinstrumenten, anderen Bilanzposten und/oder zinsbedingten Zahlungsströmen infolge von Schwankungen von Marktzinssätzen ergibt. Steigende Zinsen haben im Falle von variabel verzinsten Finanzierungen in Form von höheren Zinsaufwendungen unmittelbaren Einfluss auf das Finanzergebnis.

## **Besondere Risiken aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der VST-Gruppe**

#### **Branchenrisiko: Teil- / Generalunternehmer**

Die VST-Gruppe hat das risikoreiche Generalunternehmer-Geschäft, wie auch alle Aufträge, bei welchen die Abnahme des Rohbaus erst mit Fertigstellung des gesamten Bauvorhabens erfolgt oder Leistungselemente mit angeboten werden, die nicht direkt mit dem Rohbau verknüpft sind, aufgegeben. Somit konzentriert sich die VST-Gruppe auf die Produktion und Lieferung von VST-Bauelementen, wie zum

Beispiel Wänden und Decken, und auf das Rohbaugeschäft sowie das Engineering. Durch die Umstellung des Geschäftsmodells reduziert die VST-Gruppe die Risiken für die künftige Geschäftsentwicklung.

#### **Gewährleistungsrisiko aus dem VST-System**

Die Unternehmensgruppe ist potentiellen Inanspruchnahmen aus Gewährleistungen ausgesetzt. Da üblicherweise

jedoch nur die eigene Systemtechnologie eingesetzt wird bzw. Werksleistungen sich auf das Gewerk "Rohbau" beziehen, sind die daraus resultierenden Risiken als überschaubar einzustufen.

#### **Transportrisiko**

Mittelfristig stellen steigende Transportkosten und durch Transporte ausgelöste Emissionen im Zusammenhang mit Produktlieferungen nach Skandinavien (insbesondere Schweden) ein Risiko dar, da dadurch die Wettbewerbsfähigkeit der Produkte eingeschränkt werden könnte. Die VST-Gruppe plant gemeinsam mit Partnern mittelfristig aus diesem Grund die Eröffnung eines neuen Produktionsstandortes in Schweden.

#### **Personalrisiko**

Die Unternehmensgruppe ist durch ihre Aktivitäten im Bereich der Bauwirtschaft den brancheninhärenten Risiken ausgesetzt. Vor allem die Zyklizität und Schwierigkeiten in der Anpassung der Personalstruktur sind in diesem Zusammenhang zu erwähnen. Während der Mitarbeiterstand im Bereich der Fachmonteure von der Unternehmensgruppe relativ einfach der Marktlage angepasst werden kann, sind im Bereich der Ingenieure solche Anpassungen nicht ohne weiteres möglich.

#### **Streuung in mehreren europäischen Märkten**

Durch die Aktivität der Unternehmensgruppe in mehreren europäischen Märkten ist die Gesellschaft nicht von einem Absatzmarkt abhängig, sondern besitzt für eine Baugruppe eine ungewöhnlich hohe Streuung, was sie resistenter gegen länderspezifische Risiken macht. In diesem Zusammenhang ist aber auch hervorzuheben, dass eine Abhängigkeit von einigen Kunden besteht, die

einen großen Teil des Umsatzes der Unternehmensgruppe ausmachen. Da mit diesen Kunden aber meistens bereits langfristige und erfolgreiche Kundenbeziehungen bestehen, ist zurzeit ein Wegfall dieser Umsatzanteile nicht zu befürchten. Im Weiteren sind mit diesen Kunden auch Rahmenverträge abgeschlossen, die eine Mindestauftragslage sicherstellen.

#### **Beteiligungsrisiko**

Am VST-Produktionsstandort Nitra wird das patentierte VST-Verbundschalungssystem als „off-site construction“ den individuellen Kundenprojekten entsprechend – auf Maß – industriell komplett vorgefertigt. Die VST Verbundschalungstechnik s.r.o. liefert diese Elemente am slowakischen Markt selbst aus und beliefert die anderen europäischen Baustellen über die VST-Gruppe. Hinsichtlich der Lieferung der VST-Elemente stellt das VST-Produktionswerk in Nitra ein Beteiligungsrisiko für die Unternehmensgruppe dar.

#### **Politisches Risiko**

Im Segment „Verbundsysteme“ ist die Unternehmensgruppe hauptsächlich im europäischen Raum tätig. Im Segment „Werksanlagen“ gibt es zudem bestehende und zukünftige Aufträge beziehungsweise Partnerschaften in Ländern, in welchen ein politisches Risiko besteht. Unterbrechungen der Bautätigkeit sowie Restriktionen auf Eigentum ausländischer Investoren können die Folge von politischen Veränderungen sein, welche sich auf die finanzielle Struktur des Konzerns auswirken würden. Die Beurteilung des politischen Risikos, den belarussischen Markt betreffend, wird trotz oder gerade wegen autoritärer politischer Führungen als politisch stabil angesehen.

## **Finanzielle Verpflichtungen**

Das Verfahren KPM Projektmanagement GmbH gegen die VST-Gruppe ist weiterhin unterbrochen, seitdem über das Vermögen der KPM am 13. September 2013 ein Insolvenzverfahren eröffnet wurde. Zwischenzeitig wurde vom Insolvenzverwalter der KPM die Masseunzulänglichkeit angezeigt.

Im Verfahren Matthäus Schmid Bauunternehmen GmbH & Co. KG gegen die VST-Gruppe ist zwischenzeitig

ein Sachverständigengutachten erstellt worden, aus dem sich ergibt, dass keine Hinweise für die Mangelhaftigkeit der von VST gelieferten Elemente vorliegen. Es wird im Juli 2016 eine Verhandlung stattfinden, in der das Gutachten erörtert wird.

Im Verfahren Metallbau Klippel GmbH gegen die VST-Gruppe wurde ein Vergleich abgeschlossen. Das Verfahren ist daher beendet.

Im Verfahren Portner Bau GmbH gegen die VST-Gruppe wurde ein Vergleich abgeschlossen. Das Verfahren ist daher beendet.

Im Verfahren Eder Technik GmbH gegen die VST-Gruppe wurde zwischenzeitlich ein Sachverständigengutachten erstellt. Im Juli 2016 wird eine Verhandlung stattfinden, in der das Gutachten erörtert wird.

Im Verfahren ANMAX, trgovina, stritve, d.o.o. gegen die VST-Gruppe hat das Oberlandesgericht Linz als Berufungsgericht entschieden, dass VPG zur Zahlung eines Betrages von TEUR 10 verpflichtet ist. Die darüber

hinausgehende Klageforderung von TEUR 30 wurde abgewiesen. Der zugesprochene Betrag wurde bereits beglichen. Das Verfahren ist somit beendet.

Mit dem Auftraggeber zweier Projekte in Deutschland, der schriftlich bekannt gegeben hat, dass sich aus den Schlussprüfungen beträchtliche Überzahlungen ergeben hätten, werden derzeit Gespräche über eine außergerichtliche Einigung geführt, die derzeit noch nicht beendet sind.

Es wurden entsprechend der jeweiligen Risikoeinschätzungen seitens der Geschäftsleitung entsprechende Wertberichtigungen gebildet.

## Voraussichtliche Entwicklungen des Unternehmens

### Segment Verbundsysteme

Für das Jahr 2016 rechnet die VST-Gruppe mit einer leichten Erhöhung bzw. einer gleichbleibenden Kapazitätsauslastung. Die gesamtwirtschaftliche Situation jener Märkte, in denen die VST-Gruppe selbst operativ als Produzent und Baugesellschaft tätig ist, vor allem Schweden und Deutschland, war bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr – gemessen an der verkauften Anzahl der m<sup>2</sup> VST-Wände – von einer äußerst positiven Tendenz geprägt, die sich in den Folgeperioden fortsetzen sollte. Dies, sowie auch die zunehmende Akzeptanz der VST-Technologie in jenen Märkten, wird sich auch auf die Geschäftsentwicklung der VST-Gruppe weiterhin positiv auswirken.

Die positive Geschäftsentwicklung im Bereich Verbundsystem sollte sich in den kommenden Jahren kontinuierlich fortsetzen. Schon jetzt wurden Projekte unterzeichnet, welche im Geschäftsjahr 2016 starten und im Folgejahr finalisiert werden können. Somit ist nicht nur eine Grundauslastung geschaffen, sondern diese Tatsache untermauert den positiven Trend in dieser Branche, welcher sich auch positiv auf die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken wird.

Bei den Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen ist insbesondere mit einer stark positiven Entwicklung bei der Beteiligung an der VST Nordic AB zu rechnen. Diese Gesellschaft hat den höchsten Auftragsstand ihres Bestehens – gemessen an der verkauften Anzahl der Quadratmeter der VST-Wände –

und arbeitet vertragsgemäß ausschließlich mit Elementen des VST-Systems, die im Werk Nitra/Slowakei der VST-Gruppe hergestellt werden.

Durch die positive Entwicklung der VST Nordic AB (Anteil mit 25 %) hat die VST-Gruppe einen Rahmenvertrag mit Skanska AB und VST Nordic AB zur Lieferung von bis zu 150.000 m<sup>2</sup> Wänden pro Jahr unterfertigt, wobei auch eine vertragliche Mindestmenge festgesetzt wurde, bei deren Unterschreitung Skanska AB eine Pönale zu leisten hat. Dieser Vertrag hat eine Laufzeit bis Ende 2018. Das Gesamtvolumen der Aufträge aus diesem Rahmenvertrag summiert sich seitdem auf über 17 Mio. Euro. Im Jahr 2015 wurden insgesamt sieben Bauverträge über eine Lieferung von ca. 150.000 m<sup>2</sup> VST-Wänden unterfertigt.

Auch von anderen Unternehmen aus Schweden, wie zum Beispiel Thomas Betong AB, verzeichnet die VST-Gruppe eine steigende Nachfrage.

In den Benelux-Ländern wurden durch die Zusammenarbeit mit dem Schwesterunternehmen VST Benelux B.V. zwei Wohnbauprojekte im Jahr 2015 realisiert bzw. begonnen. Für das kommende Jahr rechnet das Unternehmen mit einer leichten Erhöhung der Volumen für die Benelux-Länder. Darüber hinaus hat die VST-Gruppe den Zuschlag für weitere kleinere Wohnprojekte in anderen Ländern wie Lettland und Frankreich im Jahr 2015 erhalten.

### Segment Werksanlagen

Im Bereich Werksanlagen rechnet die VST-Gruppe für 2016 mit einer deutlichen Erhöhung des Umsatzes. Hierbei sind insbesondere Algerien, das Königreich Saudi-Arabien und die Ukraine hervorzuheben.

Im Jahr 2015 wurde in Kritschew im Osten von Belarus ein Plattenwerk mit Zielkapazität von 60.000 m<sup>3</sup> CSP-Platten errichtet. Der Start der Testproduktion hat im Mai 2015

stattgefunden, das Werk wurde am 5. Oktober 2015 im Rahmen einer offiziellen Eröffnungsfeier in Betrieb genommen. Die VST-Gruppe ist an diesem Plattenwerk mit 15 % am Eigenkapital beteiligt und hat dafür ihren Teil bereits erbracht. Der Joint-Venture-Vertrag mit BZS (Beteiligung der VST-Gruppe mit 15 % am Plattenwerk) wird ab 2016 der VST-Gruppe positive Rückflüsse generieren.

## Bericht über Forschung und Entwicklung

Ein großes Ziel im Bereich Forschung und Entwicklung der VST-Gruppe ist die Weiterentwicklung des eingesetzten Systems. Im Jahr 2015 hat die VST-Gruppe an einem Projekt gearbeitet, welches sich mit der Entwicklung und Herstellung von selbsttragenden Fassadenpaneelen im Hochbau auseinandersetzt. Mit diesen Paneelen wurde eine rasche Errichtung eines Bauwerkes mit werksmäßiger Qualität und hohem Wärmedämm- und Schallschutz erzielt. Dieses Projekt wurde mit einem Förderungszuschuss in Höhe von TEUR 30 von der FFG gefördert.

Derzeit arbeitet die VST-Gruppe an einem Forschungsprojekt, welches die Produktion des Abstandhalters weiterentwickelt. Ziel dieses Projektes ist eine vollautomatisierte Produktionslösung, die der Wandproduktion einen frei konfigurierbaren Abstandhalter bis hin zur Losgröße 1 zur Verfügung stellt und dabei die Fertigungskosten einer Großserie hat. Durch diese Innovation ergeben sich für den Architekten neue Gestaltungsfreiheiten, die eine bessere Ausnutzung des Wohnraums, des Raums in den Wänden für Haustechnikkomponenten und eine weitere Reduktion der verwendeten Materialien bei einer höheren bautechnischen Gesamtleistung ermöglichen.

## Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem

Bei der VST-Gruppe sind sowohl das Risikomanagementsystem als auch das interne Kontrollsystem integrierte Bestandteile bestehender Managementsysteme.

Generell umfassen das Risikomanagement- und das interne Kontrollsystem auch die rechnungslegungsbezogenen Prozesse sowie sämtliche Risiken und Kontrollen im Hinblick auf die Rechnungslegung. Der systematische Risikomanagementprozess trägt dazu bei, Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Vorsorgemaßnahmen zur Abwendung beziehungsweise Vermeidung von Gefahren zu ergreifen. Die erkannten Risiken sind hinsichtlich ihres Einflusses auf den Konzernabschluss zu bewerten.

Der gesamte Prozess, von der Beschaffung bis zur Zahlung, unterliegt strengen Konzernrichtlinien, welche die mit den Geschäftsprozessen in Zusammenhang stehenden Risiken vermeiden sollen. Maßnahmen und Regeln zur Risikovermeidung, wie z.B. Funktionstrennung, Unterschriftenordnungen sowie ausschließlich kollektive und auf wenige Personen eingeschränkte Zeichnungsberechtigungen (Vier-Augen-Prinzip), sind festgehalten.

Werden Bestellungen außerhalb des operativen Bereiches ab einem Einkaufswert von ca. EUR 5.000 durchgeführt, so sind diese vorab von einem der Vorstände freizugeben. So wird sichergestellt, dass im Liquiditätsplan zukünftige

Verpflichtungen abgebildet werden. Die Eingangsrechnungen werden vom Besteller fachlich freigegeben. Erst durch die fachliche Freigabe wird die Rechnung für die Zahlung freigegeben. Wöchentlich erhält der Finanzvorstand konzernweit einen Vorschlag zur Zahlung, welcher dieser nochmals freigegeben muss. Die Bezahlung der Rechnung erfolgt durch das Vier-Augen-Prinzip. Es muss von der Treasury-Abteilung die Zahlung im Banksystem freigegeben werden, wie auch von der Buchhaltungsabteilung oder direkt vom Vorstand.

Die Risikoüberwachung beinhaltet unter anderem die Überwachung des Liquiditätsrisikos. Durch wöchentliche Aktualisierung des konzernweiten Liquiditätsplans der VST-Gruppe wird sichergestellt, dass alle Verbindlichkeiten gezahlt werden können oder frühzeitig das Gespräch mit den Lieferanten aufgenommen wird. Im Weiteren werden die offenen Forderungen regelmäßig analysiert und überwacht. Wöchentlich wird ein Mahnlauf durchgeführt. Vor dem Versand der Mahnungen werden diese nochmals vom Finanzvorstand freigegeben. Wöchentlich werden im Rahmen des Jour Fixe die laufenden Projekte besprochen. Der Projektfortschritt je Gewerk, wie auch potentielle operative Risiken, werden zwischen den Projektmanagern und dem operativen Vorstand diskutiert. Durch den laufenden Wissensaustausch zwischen den Projektmanagern findet ein Synergieeffekt beziehungsweise ein gegenseitiger Lerneffekt statt.

Bei der VST-Gruppe stellt das interne Kontrollsystem sicher, dass die Erfassung, Aufbereitung und Bilanzierung der Geschäftsfälle konzernweit vereinheitlicht werden. Maßnahmen, wie klare unternehmensinterne Vorgaben und vordefinierte Verfahrensanweisungen, unterstützen

den Prozess der einheitlichen und ordnungsgemäßen Rechnungslegung. Durch Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen wird eine verlässliche und korrekte Rechnungslegung sichergestellt.

Ausgangspunkt des IKS ist das einmal jährlich erstellte Budget, das auf den Zielvorgaben der VST-Gruppe und den Erwartungen an die operative Geschäftsentwicklung beruht. Die Planung gibt für das bevorstehende Geschäftsjahr Budgetwerte und für das Folgejahr Planzahlen für jede Gesellschaft vor. Abweichungen zu den Planzahlen werden laufend ermittelt und analysiert, um entsprechende Maßnahmen zur Erreichung der Planwerte einleiten zu können.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung, bedeutende Geschäftsvorfälle sowie die aktuelle Ertragssituation einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements. Im Zuge der – in der Regel quartalsweise stattfindenden – Aufsichtsratssitzungen berichten die Vorstände ausführlich über die Auftragslage und diskutieren mit dem Aufsichtsrat potentielle Risiken der Geschäftsentwicklung. Darüber hinaus informiert der Vorstand den Aufsichtsrat im Rahmen der Sitzungen laufend über Liquiditätsrisiken innerhalb der VST-Gruppe. Neben einer rollierenden Liquiditätsplanung auf Monatsbasis verfügt die VST-Gruppe über einen auf mehrere Jahre ausgelegten Business Plan, der die langfristige Entwicklung der Erträge und der Liquidität darstellt. Durch die laufende Aktualisierung der – auf unterschiedlichen Szenarien basierenden – Pläne ist es möglich, auf potentielle Liquiditätsrisiken zeitgerecht zu reagieren.

## Grundsätze der Vergütungspolitik

Die Gesamtbezüge der Vorstände setzen sich aus einem festen Gehaltsbezug sowie sonstigen Bezügen zusammen. In den Vorstandsverträgen sind keine variablen Vergütungen vorgesehen. Die Vorstandsvergütung betrug im Geschäftsjahr 2015 TEUR 140. Für die Mitglieder des Vorstands besteht eine D&O-Versicherung, deren Kosten von der

Gesellschaft getragen werden. Im Weiteren steht eine Dienstwohnung wie auch Firmenfahrzeuge für die Vorstandsmitglieder zur Verfügung. Die Beiträge für die Mitarbeitervorsorgekasse beliefen sich im Geschäftsjahr 2015 auf TEUR 2. Die Abfertigungsrückstellung („Abfertigung-Alt“) beträgt zum Stichtag TEUR 32 (Vorjahr: TEUR 29).

## Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten und damit verbundene Verpflichtungen

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 360.000 (Vorjahr: EUR 360.000) und besteht aus 360.000 Namensaktien. Es bestehen keine besonderen Rechte oder Vorzugsrechte.

Die Sankt Leopold Privatstiftung hält 83,34 % der Anteile an der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG. 10,14 % der Anteile an der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hält Joachim Armerding, 5,42 % ARMONA Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH und 1,10 % Ing. Siegfried Gassner.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrates kann seine Funktion unter Einhaltung einer einmonatigen Frist auch ohne wichtigen Grund durch schriftliche, an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates zu richtende Erklärung niederlegen. Der Aufsichtsrat kann auf die Einhaltung dieser Frist verzichten.

Die Wahl zum Aufsichtsratsmitglied kann vor Ablauf der Funktionsperiode von der Hauptversammlung widerrufen werden. Der Beschluss bedarf einer Mehrheit von drei

Vierteln der abgegebenen Stimmen. Dieser kann nur gefasst werden, wenn in der Hauptversammlung drei Viertel des Aktienkapitals vertreten sind.

Frau Annika Hämmerle ist am 18. März 2015 von ihrer Funktion als Mitglied des Aufsichtsrates der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG zurückgetreten. Da der Aufsichtsrat aber nach ihrem Ausscheiden nur mehr aus zwei Mitgliedern bestünde, nämlich dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Mag. Dr. Michael Müller und Herrn Richard Fluck, wurde am 12. März 2015 Herr Martin Remes zum Mitglied des Aufsichtsrates gewählt.

Eine Übertragung von Aktien bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrates.

Es gibt keine Entschädigungsvereinbarung zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots.

Leopoldsdorf, am 27. Juni 2016

gez.  
Ing. Siegfried Gassner  
Vorstand

gez.  
Mag.(FH) Kamil Kowalewski, MSc  
Vorstand



# VST BUILDING TECHNOLOGIES AG

KONZERNABSCHLUSS 2015



VST GROUP

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Anhang	angepasst *	
		2015	2014
<b>Fortzuführende Geschäftsbereiche</b>			
Umsatzerlöse	1.1.	10.765	9.636
Bestandsveränderung	1.2.	121	-1.089
Aktiviert Eigenleistungen	1.3.	0	211
Sonstige betriebliche Erträge	1.4.	3.039	143
Materialaufwand und bezogene Leistungen	1.5.	-7.964	-5.407
Personalaufwand	1.6.	-3.034	-3.753
Planmäßige Abschreibung und Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-699	-1.360
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.7.	-2.880	-2.847
Ergebnis aus Unternehmen, die at-equity bilanziert werden	1.9.	-1.508	18
Ergebnisse aus der Entkonsolidierung	1.10.	8.177	0
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>6.017</b>	<b>-4.448</b>
<b>Finanzergebnis</b>			
Finanzerträge	1.8.	1.225	64
Finanzaufwendungen	1.8.	-1.729	-1.454
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-504</b>	<b>-1.390</b>
<b>Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>		<b>5.513</b>	<b>-5.838</b>
Ertragsteuern	1.11.	-719	789
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>		<b>4.794</b>	<b>-5.049</b>
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	1.12.	-170	-3.805
<b>Periodenergebnis</b>		<b>4.624</b>	<b>-8.854</b>
<i>davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile</i>		<i>-119</i>	<i>5</i>
<i>davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens</i>		<i>4.743</i>	<i>-8.859</i>

\*) Änderungen werden im „Kapitel II. Der Konzern / 4. Änderung der Vergleichsinformationen“ erläutert.

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	Anhang	2015	2014
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>		<b>4.794</b>	<b>-5.049</b>
Veränderung der Neubewertungsrücklage - Brutto	2.12.	0	5
Veränderung der Neubewertungsrücklage - Latente Steuer	2.12.	0	-1
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne - Brutto	2.12.	18	-29
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne - Latente Steuer	2.12.	-9	8
<b>Sonstiges Ergebnis, welches nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden kann (nicht recyclingfähig)</b>		<b>9</b>	<b>-17</b>
Umgliederung von Währungsumrechnungsdifferenzen in den Gewinn/Verlust der Periode	2.12.	-743	0
Veränderung der Währungsumrechnung aus dem sonstigen Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	2.12.	-24	0
<b>Sonstiges Ergebnis, welches möglicherweise in der Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden kann (recyclingfähig)</b>		<b>-767</b>	<b>0</b>
<b>Sonstiges Ergebnis fortzuführende Geschäftsbereiche</b>		<b>-758</b>	<b>-17</b>
<b>Gesamtergebnis fortzuführende Geschäftsbereiche</b>		<b>4.036</b>	<b>-5.066</b>
<b>Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>		<b>-170</b>	<b>-3.805</b>
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne - Brutto	2.12.	0	-2
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne - Latente Steuer	2.12.	0	0
<b>Sonstiges Ergebnis, welches nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden kann (nicht recyclingfähig)</b>		<b>0</b>	<b>-2</b>
<b>Gesamtergebnis aufgegebene Geschäftsbereiche</b>		<b>-170</b>	<b>-3.807</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>3.866</b>	<b>-8.873</b>
<i>davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile</i>		<i>-119</i>	<i>5</i>
<i>davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens</i>		<i>3.985</i>	<i>-8.878</i>

## Konzernbilanz

VERMÖGENSWERTE in TEUR	angepasst *		
	Anhang	31.12.2015	31.12.2014
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	2.1.	1.286	2.836
Sachanlagen	2.2.	951	13.209
Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen	2.3.	9.110	989
Finanzanlagen	2.4.	1.938	1.867
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.5.	5.374	0
Latente Steueransprüche	2.10.	1.432	2.093
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<b>20.091</b>	<b>20.994</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	2.6.	114	1.045
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen	2.7.	1.138	5.213
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	2.8.	2.436	3.525
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.5.	227	392
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.9.	76	109
Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereiches	2.11.	1.502	2.031
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>5.493</b>	<b>12.315</b>
<b>Summe VERMÖGENSWERTE</b>		<b>25.584</b>	<b>33.309</b>

\*) Änderungen werden im „Kapitel II. Der Konzern / 4. Änderung der Vergleichsinformationen“ erläutert.

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN in TEUR	angepasst *		
	Anhang	31.12.2015	31.12.2014
<b>Eigenkapital</b>			
Grundkapital	2.12.	360	360
Kapitalrücklagen	2.12.	6.319	4.440
Sonstige Rücklagen	2.12.	-34	1.471
Währungsumrechnungsdifferenzen	2.12.	-24	743
Kumulierte Ergebnisse	2.12.	1.975	-4.282
<b>Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital</b>		<b>8.596</b>	<b>2.732</b>
Anteil ohne beherrschenden Einfluss	2.12.	-5	1.136
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>8.591</b>	<b>3.868</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Anleihen	2.13.	8.238	7.053
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.14.	389	2.094
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	2.15.	234	858
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern	2.16.	243	258
Latente Steuerschuld	2.10.	0	763
<b>Summe langfristige Schulden</b>		<b>9.104</b>	<b>11.026</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Anleihen	2.13.	166	159
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.14.	905	5.346
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	2.15.	1.196	2.702
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Verbindlichkeiten	2.17.	2.894	5.299
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	2.17.	865	691
Steuerschulden	2.17.	4	2
Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches	2.11.	1.859	4.216
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>		<b>7.889</b>	<b>18.415</b>
<b>Summe EIGENKAPITAL UND SCHULDEN</b>		<b>25.584</b>	<b>33.309</b>

\*) Änderungen werden im „Kapitel II. Der Konzern / 4. Änderung der Vergleichsinformationen“ erläutert.

## Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	Anhang	2015	2014
Ergebnis vor Steuern inklusive aufgegebenem Geschäftsbereich		5.286	-10.910
Bewertung von at-equity bilanzierte Unternehmen	2.3.	1.508	-18
Bewertung von Fertigungsaufträgen	2.8.	1.001	0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.	699	1.360
Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.8.	0	11
Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Anlagen	3.	-2.462	-50
Nicht gezahlte Zinserträge /-aufwendungen	3.	147	113
Zahlungen für Ertragsteuern	43	28	-51
Wertberichtigung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstigen Forderungen	2.7. / 2.11.	-246	1.210
Änderung der Neubewertungsrücklage	1.	0	-5
Bewertung von Finanzinstrumenten	3.	319	701
Ergebnis aus der Entkonsolidierung	1.10.	-8.177	0
Aktivierete Eigenleistungen	1.3.	0	-211
<b>Kapitalfluss aus dem Ergebnis</b>		<b>-1.897</b>	<b>-7.850</b>
Veränderung der Vorräte	2.6.	72	1.037
Veränderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.7. / 2.11.	2.404	27
Veränderung Fertigungsaufträge	2.8.	262	2.765
Veränderung sonstige Vermögenswerte	2.7. / 3.	-204	-1.391
Veränderung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.17. / 2.11.	-2.690	-406
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	2.17. / 2.11.	-1.061	1.134
Nicht zahlungswirksame Transaktionen	3.	138	2.599
Veränderung der eingeschränkt verfügbaren Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.9.	-65	0
<b>Nettokapitalfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-3.041</b>	<b>-2.085</b>
<i>davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich</i>	2.11.	<i>-1.318</i>	<i>-1.851</i>

in TEUR	Anhang	2015	2014
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	3.	3.111	155
Einzahlungen aus dem Abgang von Anteilen	3.	2.625	0
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	3.	-209	-1.183
Investitionen in Finanzanlagen	2.4.	-99	-1.307
Dividendenzahlungen von at-equity bilanzierten Unternehmen	2.3.	0	114
Einzahlungen von gewährten Krediten	2.18.	150	0
Erhaltene Zinsen	2.18.	34	0
<b>Nettokapitalfluss aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>5.612</b>	<b>-2.221</b>
<i>davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich</i>	2.11.	0	0
Kapitalerhöhung	2.12.	0	3.000
Einzahlungen für die Aufnahme von Krediten	2.14.	802	792
Auszahlungen für die Tilgungen von Krediten	2.14.	-3.211	-1.811
Einzahlungen für die Aufnahme von sonstigen Finanzkrediten	2.15.	450	2.762
Auszahlungen für die Tilgungen von sonstigen Finanzkrediten	2.15.	-1.175	-202
Anleiheinzahlung	2.13.	862	458
Bezahlte Zinsen	2.13.	-340	-638
<b>Nettokapitalfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-2.612</b>	<b>4.361</b>
<i>davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich</i>	2.11.	-472	472
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>		<b>-41</b>	<b>55</b>
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	2.9.	109	54
Veränderung des Finanzmittelbestandes aufgrund der Erstkonsolidierung	II. / 5.	-57	0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.9.	11	109

Die Querverweise in der Spalte „Anhang“ betreffen, sofern kein anderes Kapitel genannt wird, das Kapitel V Erläuterungen zum Konzernabschluss.

Bei der Veränderung der einzelnen Positionen ist die Erst- und Entkonsolidierung der VST Verbundschaltungstechnik s.r.o. mitzuberücksichtigen. Nähere Erläuterungen siehe II. Der Konzern / 5. Der Konsolidierungskreis / Entkonsolidierung der VST Verbundschaltungstechnik s.r.o. als verbundenes Unternehmen und Erstkonsolidierung der VST Verbundschaltungstechnik s.r.o. als at-equity bilanziertes Unternehmen.

## Konzerneigenkapital

in TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklage	Neubewertungsrücklage	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Währungsausgleichsposition	Kumulierte Ergebnisse	Anteil des Mehrheitsgesellschafters	Nicht beherrschender Anteil	Eigenkapital
<b>Stand zum 1. Jänner 2014</b>	<b>300</b>	<b>1.500</b>	<b>1.569</b>	<b>-39</b>	<b>743</b>	<b>2.173</b>	<b>6.246</b>	<b>-5</b>	<b>6.241</b>
Periodenergebnis 2014	0	0	0	0	0	-8.859	-8.859	5	-8.854
Sonstiges Ergebnis	0	0	4	-23	0	0	-19	0	-19
<b>Gesamtergebnis 2014</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>-23</b>	<b>0</b>	<b>-8.859</b>	<b>-8.878</b>	<b>5</b>	<b>-8.873</b>
Umgliederung der Abschreibung der Neubewertungsrücklage	0	0	-40	0	0	40	0	0	0
Kapitalerhöhung	60	2.940	0	0	0	0	3.000	0	3.000
Veränderung Anteilsbesitz	0	0	0	0	0	2.364	2.364	1.136	3.500
<b>Stand zum 31. Dezember 2014</b>	<b>360</b>	<b>4.440</b>	<b>1.533</b>	<b>-62</b>	<b>743</b>	<b>-4.282</b>	<b>2.732</b>	<b>1.136</b>	<b>3.868</b>
Periodenergebnis 2015	0	0	0	0	0	4.743	4.743	-119	4.624
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	9	-767	0	-758	0	-758
<b>Gesamtergebnis 2015</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>-767</b>	<b>4.743</b>	<b>3.985</b>	<b>-119</b>	<b>3.866</b>
Zugang Eigenkapitalanteil der Pflichtwandelanleihe und Wandelanleihen	0	1.879	0	0	0	0	1.879	0	1.879
Entkonsolidierung	0	0	-1.533	19	0	1.514	0	-1.022	-1.022
<b>Stand zum 31. Dezember 2015</b>	<b>360</b>	<b>6.319</b>	<b>0</b>	<b>-34</b>	<b>-24</b>	<b>1.975</b>	<b>8.596</b>	<b>-5</b>	<b>8.591</b>

Nähere Erläuterungen siehe 2.12. Eigenkapital.



## I. Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen

Entwicklung zum 31. Dezember 2015

in TEUR	Anschaffungskosten					Stand zum 31.12.2015
	Stand zum 1.1.2015	Entkonsolidierung	Zugänge	Abgänge	Umgliederung	
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>						
Patente, Lizenzen, Know-how und Sonstige	4.206	-1.666	106	-598	60	2.108
Entwicklungskosten	148	0	0	-76	-60	12
	<b>4.354</b>	<b>-1.666</b>	<b>106</b>	<b>-674</b>	<b>0</b>	<b>2.120</b>
<b>Sachanlagen</b>						
Grundstücke und Bauten	7.124	-7.124	0	0	0	0
Mieteinbauten	629	0	0	-245	0	384
Technische Anlagen und Geschäftsausstattung	9.336	-7.858	42	-151	148	1.517
Anlagen im Bau	148	-103	103	0	-148	0
	<b>17.237</b>	<b>-15.085</b>	<b>145</b>	<b>-396</b>	<b>0</b>	<b>1.901</b>
<b>Stand zum 31. Dezember 2015</b>	<b>21.591</b>	<b>-16.751</b>	<b>251</b>	<b>-1.070</b>	<b>0</b>	<b>4.021</b>

## Kumulierte Abschreibung / Wertberichtigung

## Buchwerte

Stand zum 1.1.2015	Entkonso- lidierung	Abschreibung des laufenden Geschäftsjahres	Abgänge	Stand zum 31.12.2015	Buchwert per 1.1.2015	Buchwert per 31.12.2015
-1.483	779	-320	202	-822	2.723	1.286
-35	0	-2	25	-12	113	0
<b>-1.518</b>	<b>779</b>	<b>-322</b>	<b>227</b>	<b>-834</b>	<b>2.836</b>	<b>1.286</b>
-1.883	1.916	-33	0	0	5.241	0
-87	0	-25	44	-68	542	316
-2.058	1.345	-319	150	-882	7.278	635
0	0	0	0	0	148	0
<b>-4.028</b>	<b>3.261</b>	<b>-377</b>	<b>194</b>	<b>-950</b>	<b>13.209</b>	<b>951</b>
<b>-5.546</b>	<b>4.040</b>	<b>-699</b>	<b>421</b>	<b>-1.784</b>	<b>16.045</b>	<b>2.237</b>

## Entwicklung zum 31. Dezember 2014

in TEUR	Anschaffungskosten					Stand zum 31.12.2014
	Stand zum 1.1.2014	Zugänge	Neube- wertungs- rücklage	Abgänge	Umglie- derung	
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>						
Patente, Lizenzen, Know-How und Sonstige	3.094	1.112	0	0	0	4.206
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0
Entwicklungskosten	88	60	0	0	0	148
	<b>3.182</b>	<b>1.172</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.354</b>
<b>Sachanlagen</b>						
Grundstücke und Bauten	6.941	0	5	0	178	7.124
Mieteinbauten	629	0	0	0	0	629
Technische Anlagen und Geschäftsausstattung	9.190	143	0	-203	206	9.336
Anlagen im Bau	452	80	0	0	-384	148
	<b>17.212</b>	<b>223</b>	<b>5</b>	<b>-203</b>	<b>0</b>	<b>17.237</b>
<b>Stand zum 31. Dezember 2014</b>	<b>20.394</b>	<b>1.395</b>	<b>5</b>	<b>-203</b>	<b>0</b>	<b>21.591</b>

	Kumulierte Abschreibung / Wertberichtigung				Buchwert		
	Stand zum 1.1.2014	Abschreibung des laufenden Geschäftsjahres	Neube- wertungs- rücklage	Abgänge	Stand zum 31.12.2014	Buchwert per 1.1.2014	Buchwert per 31.12.2014
	-1.209	-274	0	0	-1.483	1.885	2.723
	0	0	0	0	0	0	0
	-31	-4	0	0	-35	57	113
	<b>-1.240</b>	<b>-278</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.518</b>	<b>1.942</b>	<b>2.836</b>
	-1.701	-182	0	0	-1.883	5.240	5.241
	-61	-26	0	0	-87	568	542
	-1.282	-874	0	98	-2.058	7.908	7.278
	0	0	0	0	0	452	148
	<b>-3.044</b>	<b>-1.082</b>	<b>0</b>	<b>98</b>	<b>-4.028</b>	<b>14.168</b>	<b>13.209</b>
	<b>-4.284</b>	<b>-1.360</b>	<b>0</b>	<b>98</b>	<b>-5.546</b>	<b>16.110</b>	<b>16.045</b>

## II. Der Konzern

Die VST-Gruppe besteht aus der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG und deren Tochterunternehmen, in Folge als „VST-Gruppe“ bezeichnet. Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG ist eine österreichische Aktiengesellschaft mit Sitz in Leopoldsdorf bei Wien und der Geschäftsanschrift Feuerwehrstraße 17, 2333 Leopoldsdorf bei Wien.

Die Gesellschaft ist beim Landesgericht Korneuburg unter der Firmenbuchnummer 228174a eingetragen. Die Ersteintragung fand am 24. Oktober 2002 statt.

### 1. Geschäftstätigkeit

Der Geschäftsgegenstand der VST-Gruppe unterteilt sich in zwei Kernbereiche. Ein Segment besteht aus der Produktion und Lieferung von Verbundschalungstechnik-Elementen wie Wände, Decken, Treppen und Stützen sowie aus den dazugehörigen Planungs- und Montageleistungen. Der zweite Teilbereich ist der Technologietransfer und Werksanlagenverkauf. Grundlage dafür ist die durch mehrere weltweit angemeldete Patente abgesicherte spezielle Bautechnologie der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG. Im Rahmen dieses Geschäftsbereiches liefert die VST-Gruppe bei Bedarf komplette Werksanlagen und vergibt die für die Produktion und den Vertrieb der VST-Bauelemente notwendigen Lizenzen. Auch bietet die VST-Gruppe Schulungen in den Bereichen Planung, industrielle Produktion und Montage der VST-Elemente.

Das Generalunternehmer-Geschäft wurde in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2014 aufgegeben. Diese wichtige Entscheidung war notwendig, da in der Vergangenheit in diesem Bereich immer wieder nicht kalkulierbare Herausforderungen entstanden. Aufgegeben wurden alle Rohbauten, bei welchen Leistungselemente mit angeboten werden, die nicht direkt mit dem Rohbau verknüpft sind und eine Abnahme somit erst bei Fertigstellung des Gesamtbauvorhabens erfolgt. Durch die Aufgabe wurde das Risiko konsequent reduziert.

### 2. Betriebsberichterstattung

Der Konzernabschluss ist in Anwendung von § 245a UGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag anzuwendenden Richtlinien der International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) in der jeweils geltenden Fassung, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Er steht in Übereinstimmung mit den Richtlinien der Europäischen Union zur Konzernrechnungslegung (Richtlinie 83/349/EWG).

Die Berichtswährung ist Euro, der auch die funktionale Währung der VST-Gruppe und aller in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ist. Der Abschluss wurde zum Stichtag 31. Dezember aufgestellt und betrifft das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember. Die Darstellung der Werte erfolgt auf 1.000 (TEUR) gerundet. Durch die Angaben

in TEUR können sich Rundungsdifferenzen ergeben. Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung wurden einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Die detaillierte Darstellung erfolgt in den folgenden Erläuterungen. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die Werte auf den fortzuführenden Geschäftsbereich.

### 3. Veröffentlichung

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 27. Juni 2016 von den Konzernvorständen zur Prüfung durch den Aufsichtsrat, zur Vorlage an die Hauptversammlung und zur anschließenden Veröffentlichung freigegeben. Der Aufsichtsrat kann im Rahmen der ihm obliegenden Prüfung eine Änderung des Konzernabschlusses veranlassen.

### 4. Änderung der Vergleichsinformationen

Mit der Entkonsolidierung der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. hat sich die VST-Gruppe entschieden, das Beteiligungsergebnis inklusive der Erst- und Entkonsolidierung in der Zwischensumme Betriebserfolg (EBIT) zu zeigen. Die VST Verbundschalungstechnik s.r.o. stellt ein wichtiges Unternehmen in der Wertschöpfungskette für das Segment „Verbundschalungssystem“ dar, wodurch eine Darstellung des Ergebnisses im Betriebserfolg (EBIT) notwendig ist.

in TEUR	2014 angepasst	2014 Vorjahr
Positionen Umsatzerlöse bis Sonstige betriebliche Aufwendungen (saldiert)	-4.466	-4.466
Ergebnis aus Unternehmen, die at-equity bilanziert werden	18	
Ergebnisse aus der Entkonsolidierung	0	
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>-4.448</b>	<b>-4.466</b>
Positionen Finanzerträge und Finanzaufwendungen (saldiert)	-1.390	-1.390
Ergebnis aus Unternehmen, die at-equity bilanziert werden		18
Ergebnisse aus der Entkonsolidierung		0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.390</b>	<b>-1.372</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-5.838</b>	<b>-5.838</b>

Die Änderung hat keine Auswirkungen auf die Berechnung von Kennzahlen.

In der Konzernbilanz wurden die Positionen „Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereiches“ und „Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches“ jeweils in der Summe der kurzfristigen Positionen gezeigt. Im Vorjahr wurden diese getrennt dargestellt.

in TEUR	2014 angepasst	2014 Vorjahr
Restliche kurzfristige Vermögenswerte (summiert)	10.284	10.284
Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereiches	2.031	
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>12.315</b>	<b>10.284</b>
<b>Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereiches</b>		<b>2.031</b>
Restliche kurzfristige Schulden (summiert)	14.199	14.199
Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches	4.216	
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>18.415</b>	<b>14.199</b>
<b>Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches</b>		<b>4.216</b>

Die Änderung hat keine Auswirkung auf die Berechnung der Kennzahlen.

## 5. Der Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst die Muttergesellschaft VST BUILDING TECHNOLOGIES AG, Leopoldsdorf, und ihre unten angeführten Tochtergesellschaften:

### Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2015

Name der Gesellschaft	Land	Anteil	Konsolidierung
VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH	Österreich	100,0 %	Vollkonsolidierung
SI.KON GmbH	Deutschland	50,2 %	Vollkonsolidierung
VST Verbundschalungstechnik s.r.o.	Slowakei	75,0 % <sup>1</sup>	Equity Konsolidierung
VST Property s.r.o.	Slowakei	75,0 % <sup>1</sup>	Equity Konsolidierung
VST Benelux B.V.	Niederlande	33,3 %	Equity Konsolidierung
VST Nordic AB	Schweden	25,0 %	Equity Konsolidierung

<sup>1</sup> Aufgrund der Beteiligung der VST Nordic AB an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. und ihrer 100 %-igen Tochter VST Property s.r.o. (zusammen Nitra-Gruppe genannt) ist der durchgerechnete Anteil der VST-Gruppe an der Nitra-Gruppe 81,25 %.

In Verbindung mit dem Verkauf der Patente und Lizenzen zum 31. März 2015 hat die VST-Gruppe einen ihrer zwei Beiratssitze von vieren in der VST Verbundschalungstechnik s.r.o., Nitra/Slowakei, mit übergeben. Zudem ist bei allen Entscheidungen, welche die VST-Gruppe als Gesellschafter der Beteiligung VST Verbundschalungstechnik s.r.o. betreffend trifft, die Zustimmung des Käufers der Patente einzuholen. Somit wurde die VST Verbundschalungstechnik s.r.o., Nitra/Slowakei, mit Wirkung zum 31. März 2015 als vollkonsolidiertes Unternehmen entkonsolidiert und als Beteiligung an at-equity bilanzierten Unternehmen erstkonsolidiert (Abwärtskonsolidierung). Als Ansatz zur Erstkonsolidierung der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. als at-equity bilanziertes Unternehmen wurde die letzte Transaktion, Verkauf von 25 % der Anteile an VST Nordic AB zu einem Kaufpreis in Höhe von TEUR 3.500, herangezogen.

Weitere Änderungen betrafen den Erwerb von 100 % der Anteile an der VST Property s.r.o. durch die VST Verbundschalungstechnik s.r.o. Zudem wurde die 33,33 %-ige Beteiligung an der VST Benelux B.V., aufgrund der Aktivierung der Geschäftstätigkeiten, von den Finanzanlagen in die Position „Beteiligung an at-equity bilanzierten Unternehmen“ umgegliedert.

#### Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2014

Name der Gesellschaft	Land	Anteil	Konsolidierung
VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH	Österreich	100,0 %	Vollkonsolidierung
VST Verbundschalungstechnik s.r.o.	Slowakei	75,0 %	Vollkonsolidierung
SI.KON GmbH	Deutschland	50,2 %	Vollkonsolidierung
VST Nordic AB	Schweden	25,0 %	Equity Konsolidierung

#### In den Konsolidierungskreis nicht einbezogene Konzernunternehmen

Im 1. Quartal 2013 hat die VST-Gruppe gemeinsam mit einem Partner das Beteiligungsunternehmen „Asia Urban Development“ gegründet. Der Anteil der VST-Gruppe beträgt 25 %, jedoch ist kein maßgeblicher Einfluss gegeben. Im Geschäftsjahr 2014 wurde die Beteiligung wertberichtigt. Diese Beteiligung wird zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten im Konzernabschluss berücksichtigt.

Die VST-Gruppe hat im 1. Quartal 2013 gemeinsam mit dem Partner BZS das Beteiligungsunternehmen „JSV Belzarubezhstroy“ gegründet. Dieses Beteiligungsunternehmen betreibt ein Produktionswerk für zementgebundene Pressspanplatten, welche zur Herstellung von VST-Elementen notwendig sind. Für die Produktion wurde Grund und Gebäude (Werksgelände, Halle, Gebäude und Grund) angemietet. Die VST-Gruppe hält 15 % der Anteile am Beteiligungsunternehmen und hat keinen maßgeblichen Einfluss.

### Entkonsolidierung der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. als verbundenes Unternehmen

Durch die Abwärtskonsolidierung (Entkonsolidierung) wurden folgende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausgebucht:

in TEUR	31.03.2015
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	
Immaterielle Vermögenswerte	887
Sachanlagen	11.824
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>12.711</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	
Vorräte	859
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen	248
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.089
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	175
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	57
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.428</b>
<b>Langfristige Schulden</b>	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.667
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	294
Sonstige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.000
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern	63
Latente Steuerschuld	762
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>7.786</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.070
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	354
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Verbindlichkeiten	1.580
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	233
Steuerschulden	28
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>3.265</b>
<b>Summe Reinvermögen</b>	<b>4.088</b>
Nicht beherrschender Anteil	-1.022
<b>Summe Reinvermögen VST-Gruppe</b>	<b>3.066</b>

Folgend die Berechnung des Entkonsolidierungserfolges:

in TEUR	31.03.2015
Beizulegender Zeitwert der 75 %-igen Anteile	10.500
<b>Summe Reinvermögen VST-Gruppe</b>	<b>3.066</b>
Ergebniswirksame Umgliederung aus der Fremdwährungsumrechnung	-743
<b>Reinvermögen für (Ermittlung) Entkonsolidierungsergebnis</b>	<b>2.323</b>
Beizulegender Zeitwert der 75 %-igen Anteile	10.500
Reinvermögen für (Ermittlung) Entkonsolidierungsergebnis	-2.323
<b>Entkonsolidierungsgewinn</b>	<b>8.177</b>

### Erstkonsolidierung der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. als at-equity bilanziertes Unternehmen

Für die Ermittlung des at-equity Ansatzes der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. wurden folgende Vermögenswerte und Schulden angesetzt:

in TEUR	31.03.2015
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	
Immaterielle Vermögenswerte	10.798
Sachanlagen	12.838
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>23.636</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	
Vorräte	859
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen	256
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.089
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	175
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	57
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.436</b>
<b>Langfristige Schulden</b>	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.667
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	294
Sonstige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.790
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern	63
Latente Steuerschuld	1.993
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>8.807</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.070
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	354
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Verbindlichkeiten	1.580
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	233
Steuerschulden	28
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>3.265</b>
<b>Summe Reinvermögen</b>	<b>14.000</b>
Nicht beherrschender Anteil	-3.500
<b>Summe Reinvermögen VST-Gruppe</b>	<b>10.500</b>



# III. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

## 1. Allgemeine Angaben

### 1.1. Erstmalige Anwendung neuer IFRS-Rechnungslegungsstandards

Folgende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen wurden im Geschäftsjahr 2015 erstmals angewendet:

Erstmals anwendbare/angewendete Standards und Interpretationen	Inkrafttreten <sup>1)</sup>	Endorsement
<b>Neue Standards und Interpretationen</b>		
IFRIC 21 – Abgaben	17. Juni 2014	Juni 2014
<b>Geänderte Standards und Interpretationen</b>		
Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2011-2013	1. Jänner 2015	Dezember 2014

<sup>1)</sup> Die Standards sind gemäß dem Amtsblatt der EU verpflichtend für jene Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens beginnen.

#### IFRIC 21, Abgaben

IFRIC 21 regelt den Zeitpunkt des Schuldansatzes für durch Regierungen (durch Gesetz und Vorschriften) auferlegte Abgaben (besondere Praktische Bedeutung: Bankenabgabe). Der Geltungsbereich erstreckt sich sowohl auf IAS 37 als auch auf Abgaben, deren Zeitpunkt und Betrag bekannt sind. Ausgeschlossen von IFRIC 21 sind Ertragsteuern und Strafzahlungen. IFRIC 21 steht im Einklang mit IFRIC 6, ersetzt diesen jedoch nicht. Retrospektive Anwendung für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 17. Juni 2014 beginnen. Die Anwendung der Änderungen hat keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss des Unternehmens.

#### Jährliche Verbesserungen an den IFRS-Zyklus 2011–2013

Darüber hinaus betreffen die jährlichen Verbesserungen der IFRS – Zyklus 2011-2013 die nachfolgenden vier Standards:

- IFRS 1 Erstmalige Anwendung der IFRS: Klarstellung der Bedeutung des Ausdrucks „alle IFRS, die am

Ende der Berichtsperiode gelten“ dahingehend, dass ein Unternehmen in seinem ersten IFRS-Abschluss ein stetig für alle dargestellten Perioden auszuübendes Wahlrecht zur vorzeitigen Anwendung bereits verabschiedeter (und vorzeitig anwendbarer) IFRS hat.

- IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse: Klarstellung, dass eine Anwendung des IFRS 3 bei der Bilanzierung der Gründung aller Arten von gemeinsamen Vereinbarungen im Abschluss der gemeinsamen Vereinbarung ausgeschlossen ist.
- IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts: Klarstellung zum Anwendungsbereich der sog. portfolio exception (anwendbar auf alle Verträge im Anwendungsbereich des IAS 39 oder IFRS 9, unabhängig davon, ob diese Verträge die Definition eines finanziellen Vermögenswerts/einer Verbindlichkeit nach IAS 32 erfüllen).

- IAS 40 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien: Darstellung, dass die Beurteilung, ob der Erwerb von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien einen Unternehmenszusammenschluss darstellt, anhand der Vorschriften des IFRS 3 zu erfolgen hat. Sämtliche Änderungen der beiden Annual Improvements Projekte sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen, anzuwenden. Die Anwendung der Änderungen hat keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss des Unternehmens.

## 1.2. Bereits veröffentlichte, aber noch nicht angewandte Standards und Interpretationen

Folgende, bei Aufstellung des Konzernabschlusses bereits veröffentlichte, neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen waren auf Geschäftsjahre, die am oder vor dem 1. Jänner 2015 begannen, noch nicht zwingend anzuwenden und wurden auch nicht freiwillig vorzeitig angewandt. Die VST-Gruppe plant, diese Änderungen mit dem Zeitpunkt der verpflichtenden Anwendung erstmals anzuwenden.

Noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen	Inkrafttreten <sup>1)</sup>	Endorsement
<b>Neue Standards und Interpretationen</b>		
IFRS 9 – Finanzinstrumente	1. Jänner 2018	
IFRS 14 – Regulatorische Abgrenzungsposten	1. Jänner 2016	n/a
IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1. Jänner 2018	
IFRS 16 – Leasingverhältnisse	1. Jänner 2019	

<sup>1)</sup> Die Standards sind gemäß dem Amtsblatt der EU verpflichtend für jene Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens beginnen.

Noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen	Inkrafttreten <sup>1)</sup>	Endorsement
<b>Geänderte Standards und Interpretationen</b>		
IFRS 11 – Gemeinsame Vereinbarungen - Änderungen: Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit	1. Jänner 2016	November 2015
IFRS 10 und IAS 28 – Konzernabschlüsse und Anteile an assoziierten Unternehmen - Änderungen: Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	auf unbestimmte Zeit verschoben	
IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 - Investmentgesellschaften - Änderungen: Anwendung der Konsolidierungsausnahme	1. Jänner 2016	
IAS 1 –Darstellung des Abschlusses – Änderungen: Ergebnis der Angabeninitiative	1. Jänner 2016	Dezember 2015
IAS 7 – Kapitalflussrechnungen – Änderungen: Angabeninitiative	1. Jänner 2017	
IAS 12 – Ertragsteuern – Änderungen: Ansatz latente Steueransprüche für unrealisierte Verluste	1. Jänner 2017	
IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer – Änderungen: Arbeitnehmerbeiträge	1. Jänner 2016	Dezember 2014
IAS 27 – Änderungen: Equity-Methode im separaten Abschluss	1. Jänner 2016	Dezember 2015
IAS 16 und IAS 38 – Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte - Änderungen: Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	1. Jänner 2016	Dezember 2015
IAS 16 und IAS 41 – Sachanlagen und Landwirtschaft Änderungen: Landwirtschaft – Fruchttragende Pflanzen	1. Jänner 2016	November 2015
Verbesserung der International Financial Reporting Standards 2010-2012	1. Juli 2014	Dezember 2014
Verbesserung der International Financial Reporting Standards 2012-2014	1. Jänner 2016	Dezember 2015

1) Die Standards sind gemäß dem Amtsblatt der EU verpflichtend für jene Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens beginnen.

### **IFRS 9, Finanzinstrumente, und Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7, Verpflichtender Anwendungszeitpunkt und Anhangsangaben bei Übergang**

IFRS 9 regelt die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und schafft eine Neukategorisierung von Finanzinstrumenten. Des Weiteren wurde der Standard um Änderungen zu Hedge Accounting ergänzt. IFRS 9 ist erstmals für Unternehmen anzuwenden, deren Geschäftsjahre am oder nach dem 1. Jänner 2018 beginnen. Der Standard wurde von der EU noch nicht übernommen. Die Änderungen sind retrospektiv anzuwenden. Die erwarteten Änderungen werden im Wesentlichen die Bewertung und die Darstellung von Wertänderungen der finanziellen Vermögenswerte in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung bzw. im sonstigen Ergebnis sowie die Effektivitätsmessung bestehender Sicherungsbeziehungen

betreffen. Der Standard wird keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der VST-Gruppe haben.

### **IFRS 15, Erlöse aus Verträgen mit Kunden**

In IFRS 15 wird vorgeschrieben, wann und in welcher Höhe ein IFRS-Berichtersteller Umsatzerlöse zu erfassen hat. Zudem wird von den Abschlusserstellern gefordert, den Abschlussadressaten informativere und relevantere Angaben als bisher zur Verfügung zu stellen. Der Standard bietet dafür ein einziges, prinzipienbasiertes, fünfstufiges Modell, das auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. IFRS 15 wurde im Mai 2014 herausgegeben und ist auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2018 beginnen. Die VST-Gruppe evaluiert derzeit die Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

### IFRS 16, Leasing

Der IASB hat die finale Fassung des Standards, welcher den bisherigen Standard IAS 17 ersetzt, am 13. Jänner 2016 veröffentlicht. Der Standard sieht vor, dass mit Ausnahme von geringwertigen Vermögenswerten künftig alle Miet- und Leasingverpflichtungen mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten in der Bilanz des Mieters oder Leasingnehmers abzubilden sind. Auf eine Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Mietleasing wird verzichtet. Die bilanzielle Darstellung erfolgt als Nutzungsrecht und erhöht auf der Passivseite die Leasingverbindlichkeiten. Die Leasinggeber-Bilanzierung ist gegenüber dem bisherigen IAS 17 weitgehend unverändert, die unterschiedliche Behandlung von Finanzierungs- und Mietleasingvereinbarungen bleibt hier aufrecht. Die erstmalige verpflichtende Anwendung ist für Geschäftsjahre vorgesehen, die am oder nach dem 1. Jänner 2019 beginnen. Aufgrund dieser Änderung erwartet die VST-Gruppe Auswirkungen auf ihre Konzernbilanz. Im Wesentlichen werden derzeit die Mietverträge in Leopoldsdorf und Zell am See geprüft.

### Änderungen an IAS 1: Darstellung des Abschlusses

Im Dezember 2014 veröffentlichte das IASB Änderungen an IAS 1 Darstellung des Abschlusses. Die Änderungen beinhalten im Wesentlichen die folgenden Punkte:

- Klarstellung, dass Anhangsangaben nur dann notwendig sind, wenn ihr Inhalt nicht unwesentlich ist.
- Erläuterungen zur Aggregation und Disaggregation von Posten in der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung.
- Klarstellung, wie Anteile am Sonstigen Ergebnis at-equity bewerteter Unternehmen in der Gesamtergebnisrechnung darzustellen sind.
- Streichung einer Musterstruktur des Anhangs hin zur Berücksichtigung unternehmensindividueller Relevanz.

Die Änderungen treten – EU-Übernahme vorausgesetzt – für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Jänner 2016 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Die VST-Gruppe wird entsprechend der Neuregelung den Anhang und die Erläuterungen überarbeiten.

## 2. Konsolidierungsgrundsätze

### Unternehmenszusammenschlüsse

Bei Unternehmenszusammenschlüssen gemäß IFRS kommt die Full-Goodwill-Methode nach IFRS 3 in Verbindung mit IAS 27 zur Anwendung. Die mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundenen Nebenkosten werden zum Zeitpunkt des Anfallens sofort aufwandswirksam erfasst.

Gemäß Standard IFRS 3 Business Combinations werden Firmenwerte aus Akquisitionen, sofern vorhanden, nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich einem Impairment-Test unterzogen und nur im Falle Wertminderung abgeschrieben. Die Regelung wird bei Voll- und at-equity-bilanzierten Unternehmen angewandt. Bei Ansatz eines Goodwills bei at-equity bilanzierten Unternehmen wird nicht der Goodwill jährlich, sondern der Ansatz der Beteiligung des bilanzierten Unternehmens im Konzernabschluss überprüft.

### Konsolidierungsmethode

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, andere Erträge und Aufwendungen aus der Verrechnung zwischen Unternehmen des Vollkonsolidierungskreises werden eliminiert. Sonstige einseitig ergebniswirksame Buchungen werden ergebniswirksam ausgebucht. Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern in Ansatz gebracht. Aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr resultierende Zwischenergebnisse im Anlage- und Umlaufvermögen sind eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Zudem werden Zwischengewinne mit at-equity bilanzierten Unternehmen in Höhe des Beteiligungsansatzes eliminiert.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige

Forderungen, geleistete Anzahlungen und Rechnungsabgrenzungsposten aus Leistungsbeziehungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit den korrespondierenden Verbindlichkeiten oder Rückstellungen aufgerechnet.

#### Bewertung von Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen

Bei der Konsolidierung nach der Equity-Methode wird das anteilige Eigenkapital der Gesellschaft bewertet und unter dem Posten „Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen“ ausgewiesen. Der Anteil der VST-Gruppe ist in

der Gewinn- und Verlustrechnung als „Ergebnis aus Unternehmen, die nach at-equity bilanziert werden“ bzw. die Veränderung der Währungsdifferenzen in der Gesamtergebnisrechnung in der Position „Veränderung der Währungsumrechnung aus dem sonstigen Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen“ ausgewiesen.

#### Nicht beherrschender Anteil

Nicht der VST-Gruppe zurechenbare Anteile am Nettovermögen von Tochterunternehmen werden unter der Bezeichnung „Nicht beherrschender Anteil“ gesondert als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen.

### Umrechnung von Einzelabschlüssen in ausländischer Währung

Die Konzernwährung ist Euro. Alle im Wege der Vollkonsolidierung berücksichtigten Tochtergesellschaften bilanzieren seit 1. Jänner 2009 in Euro. Der Einzelabschluss der VST Nordic AB als at-equity bilanziertes Unternehmen erfolgt gemäß dem Konzept der funktionalen Währung. Die

Umrechnung der ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, einschließlich ausgewiesener Firmenwerte und aus der Erstkonsolidierung resultierender Wertanpassungen, erfolgt mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Währungen	2015	2014
<b>Durchschnittskurs</b> Schwedische Kronen	(SEK/EUR)	9,3535	9,0955
<b>Stichtagskurs</b> Schwedische Kronen	(SEK/EUR)	9,1895	9,3930

## 3. Bewertungsgrundlagen

Die Jahresabschlüsse sämtlicher in den Konzernabschluss einbezogener Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

#### Geschäftstransaktionen in ausländischer Währung

Die einzelnen Konzerngesellschaften erfassen Geschäftsfälle in ausländischer Währung mit dem Devisengeld- bzw. Devisenbriefkurs am Tag der jeweiligen Transaktion. Die Umrechnung der am Bilanzstichtag in Fremdwährung bestehenden

monetären Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten erfolgt mit dem an diesem Tag gültigen Devisenmittelkurs. Daraus resultierende Fremdwährungsgewinne und -verluste werden im Geschäftsjahr erfolgswirksam erfasst.

## Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

In Bezug auf **immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen**, mit Ausnahme von Gebäuden und Grundstücken, sind die historischen Anschaffungskosten Basis für die Bewertung.

Die immateriellen Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Sofern selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte aktiviert werden, wird die Nutzungsdauer dieser Vermögenswerte auf Basis der erwarteten Lebenszyklen der Produkte geschätzt und abgeschrieben.

	in Jahren
Firmenwert	Keine
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	15
Lizenzen	5 – 15
Software	3 – 5
Technologien / Know-how	5 - 15

In der Bilanz ausgewiesene **Firmenwerte** aus Unternehmenszusammenschlüssen werden mindestens einmal jährlich gesondert auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Bei Vorliegen von Ereignissen, die eine Wertbeeinträchtigung des Firmenwertes begründen, werden Wertminderungen vorgenommen.

**Selbst entwickelte immaterielle Vermögenswerte**, die aus der Entwicklung des Konzerns stammen, werden nur dann aktiviert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der geschaffene Vermögenswert ist identifizierbar (wie z.B. Software und neue Arbeitsverfahren).
- Es ist wahrscheinlich, dass der neue Vermögenswert künftig wirtschaftlichen Nutzen erbringen wird; die Entwicklungskosten können verlässlich ermittelt werden.
- Bei begonnenen Entwicklungsprojekten besteht die Absicht zur Fertigstellung der Entwicklung.

- Herstellungskosten umfassen die direkt und indirekt dem Entwicklungsprozess zurechenbaren Kosten.
- Die technischen und finanziellen Ressourcen stehen ausreichend zur Verfügung, um die Entwicklung abschließen zu können.
- Es müssen sowohl die technische Realisierbarkeit als auch die Vermarktung sichergestellt sein.

**Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände** werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungen angesetzt. Fremdkapitalkosten werden seit dem Geschäftsjahr 2009 gemäß IAS 23 für neue Anschaffungen bzw. neue Herstellung von Vermögenswerten aktiviert. Im Jahr 2015 wurden keine (Vorjahr: keine) zusätzlichen Fremdkapitalkosten aktiviert. Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung und des Vertriebs werden nicht aktiviert. Die Abschreibung der anderen immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer.

**Sachanlagen**, mit Ausnahme von Immobilien, sind zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten unter Abzug von Anschaffungskostenminderungen bzw. zu Herstellungskosten jeweils abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Berichtsjahr planmäßig fortgeführten linearen Abschreibungen bewertet, wobei folgende voraussichtlichen Nutzungsdauern angewandt wurden:

	in Jahren
Gebäude	30 – 50
Investitionen in fremde Gebäude, Geschäftsausstattung	3 – 25
Maschinen, EDV-Anlagen	3 - 15
Fahrzeuge	2 - 8

Aufgrund von IAS 23 Fremdkapitalkosten werden seit 2009 Fremdkapitalzinsen für die Anschaffung oder Herstellung qualifizierter Vermögenswerte aktiviert. Im Jahr 2015 wurden keine (Vorjahr: keine) zusätzlichen Fremdkapitalkosten aktiviert.

**Grundstücke und Gebäude** befinden sich nur in at-equity bilanzierten Beteiligungen. Sie umfassen hauptsächlich Fabriken, Verkaufslager und Büros und werden gemäß dem Wahlrecht nach IAS 16 zu deren beizulegenden Zeitwerten abzüglich kumulierter Abschreibungen für Gebäude bewertet. Als Grundlage für die Ermittlung der Zeitwerte dienen externe Gutachten. Die externen Gutachten werden in Abständen von maximal fünf Jahren durchgeführt. Die Neubewertung, bezogen auf den Bilanzstichtag, wird im Allgemeinen im vierten Quartal der Berichtsperiode durchgeführt. Die Anpassung des Buchwerts an den jeweiligen Zeitwert wird bei Zunahmen über eine Neubewertungsrücklage im sonstigen Ergebnis und bei Wertberichtigung in der Gewinn- und Verlustrechnung der at-equity bilanzierten Gesellschaft erfasst. Im Konzernabschluss wird durch die at-equity Bilanzierung die Veränderung in der Zeile „Ergebnis aus Unternehmen, die nach at-equity bilanziert werden“ erfasst. Es erfolgt keine Trennung über die Gewinn- und Verlustrechnung oder dem sonstigen Ergebnis.

**Gemietete Sachanlagen**, die wirtschaftlich als Anlagenkäufe mit langfristiger Finanzierung anzusehen sind (Finanzierungsleasing), werden in Übereinstimmung mit IAS 17 (Accounting for Leases) mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen bzw. falls niedriger, dem Marktwert des geleasteten Vermögensgegenstandes, angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig über die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Die Differenz zwischen den Mindestleasingraten und dem passivierten Barwert wird als Zinsaufwand abgegrenzt. Gemietete Sachanlagen, bei denen das wirtschaftliche Eigentum am Leasingobjekt beim Leasinggeber verbleibt, werden nach IAS 17 als Operating-Lease dargestellt.

Zumindest zu jedem Bilanzstichtag überprüft der Konzern die Buchwerte seiner Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte, um festzustellen, ob es Anhaltspunkte für einen **Wertminderungsbedarf** bei diesen Vermögens-

werten gibt. Die Berechnung der erzielbaren Beträge wird auf Ebene der Zahlungsmittel generierenden Einheit, zu welcher die Vermögenswerte gehören, durchgeführt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Bei der Ermittlung des Nutzungswertes werden die geschätzten künftigen Zahlungsströme mit dem Konzernzinssatz von 8,5 % auf den Barwert abgezinst.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jedes Jahr Wertminderungstests durchgeführt. Dies gilt auch bei Anzeichen für eine Wertminderung. Wenn der geschätzte erzielbare Betrag einer Zahlungsmittel generierenden Einheit den Buchwert unterschreitet, wird vorrangig der Firmenwert der Zahlungsmittel generierenden Einheit reduziert. Sollten die Buchwerte der Zahlungsmittel generierenden Einheiten weiterhin über dem geschätzten erzielbaren Betrag liegen, so werden diese auf die einzelnen Vermögenswerte aufgeteilt und wertberichtigt. Der Wertminderungsaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst, es sei denn, es handelt sich um zum Neubewertungsbetrag bilanzierte Grundstücke und Gebäude, die keine Finanzinvestitionen sind. In diesem Fall wird der Wertminderungsaufwand als Wertminderung infolge einer Neubewertung behandelt. Bei anschließender Umkehrung einer Wertminderung wird der Buchwert der Zahlungsmittel generierenden Einheit auf den neu geschätzten erzielbaren Betrag erhöht (Ausnahme Firmenwert). Die Erhöhung des Buchwertes ist dabei auf den Wert beschränkt, der bestimmt worden wäre, wenn für die Zahlungsmittel generierende Einheit in den Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Eine Umkehrung des Wertminderungsaufwandes wird sofort erfolgswirksam erfasst, es sei denn, der entsprechende Vermögenswert wird zu seinem Neubewertungsbetrag bilanziert, wobei die Umkehrung des Wertminderungsaufwandes als Werterhöhung infolge einer Neubewertung behandelt wird.

## Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden gemäß den Bestimmungen des IAS 39 bewertet. Soweit die tatsächliche Absicht und die Fähigkeit der Gruppe bestehen, dass Wertpapiere bis zur Endfälligkeit gehalten werden (held-to-maturity), erfolgt deren Wertansatz zu Anschaffungskosten. Ein bestehender Unterschied zwischen Anschaf-

fungskosten und Tilgungsbetrag (Agio, Disagio) wird nach der Effektivzinsmethode über die Gesamtlaufzeit des Wertpapiers verteilt. Sonstige Beteiligungen, bei denen ein Marktwert nicht ohne erheblichen Aufwand feststellbar ist, sind mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten bilanziert.

## Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten sind ausgegebene Darlehen dargestellt. Diese werden grundsätzlich nach den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Sollte der Marktwert dem Nennwert nicht entsprechen, so erfolgt beim Erstansatz eine Anpassung des Buchwertes über das Finanzergebnis. Insbesondere

bei langfristigen Darlehen, welche unverzinst oder nicht dem Konzernzinssatz entsprechend verzinst sind, wurden Anpassungen des Buchwertes auf den Marktwert beim Erstansatz durchgeführt. Liegen objektive substantielle Hinweise für Risiken hinsichtlich der Einbringung vor, werden Wertberichtigungen gebildet.

## Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren erzielbaren Nettoverkaufspreis am Bilanzstichtag bewertet. Die Anschaffungskosten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Gegenstand in den

erforderlichen Zustand und an den jeweiligen Ort zu bringen. Die Herstellungskosten umfassen Fertigungsmaterial und Fertigungslöhne sowie auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten.

## Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden grundsätzlich nach den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Sollte der Marktwert dem Nennwert nicht entsprechen, so erfolgt beim Erstansatz eine Anpassung des Buchwertes über das Finanzergebnis.

Liegen objektive substantielle Hinweise für Risiken hinsichtlich der Einbringung vor, werden Wertberichtigungen gebildet. Objektive Hinweise für das Vorliegen einer Wert-

minderung sind unter anderem eine Verschlechterung der Bonität des Schuldners und ein damit verbundener Zahlungsverzug oder drohende Zahlungsunfähigkeit. Tritt die Insolvenz des Gläubigers ein, so ist die Forderung bis zur geschätzten Konkursquote auszubuchen. Erforderliche Wertberichtigungen orientieren sich am tatsächlichen Ausfallrisiko. Die Bewertung sonstiger Vermögensgegenstände erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen.

## Forderungen und Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen

Fertigungsaufträge werden, sofern die Voraussetzungen des IAS 11 vorliegen, nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanziert. Nach dieser Methode werden die aufgewendeten Herstellungskosten zuzüglich eines dem Fertigstellungsgrades entsprechenden Gewinnaufschlages unter den Forderungen aus Fertigungsaufträgen sowie als Umsatzerlöse ausgewiesen. Der Fertigstellungsgrad wird in der Regel im Verhältnis der angefallenen Aufwendungen zum erwarteten Gesamtaufwand ermittelt. Nachträge werden dann angesetzt, wenn sie vom Kunden wahrscheinlich akzeptiert und verlässlich bewertet werden

können. Sofern das Ergebnis eines Fertigungsauftrages nicht verlässlich geschätzt werden kann, werden Auftrags-erlöse nur in Höhe der angefallenen Kosten erfasst. Ist es wahrscheinlich, dass die gesamten Auftragskosten die gesamten Auftragserlöse übersteigen, wird der erwartete Verlust sofort zur Gänze erfasst. Von den Forderungen aus Fertigungsaufträgen werden die bereits erfolgten Teilabrechnungen abgesetzt. Ein allenfalls sich ergebender passivischer Unterschiedsbetrag und die von Kunden erhaltenen Anzahlungen werden unter der Position Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen ausgewiesen.

### Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Unter der Position „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ werden Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten dargestellt. Diese entsprechen grundsätzlich dem Finanzmittelbestand in der Konzern-Kapitalflussrechnung. Sollte ein Guthaben bei Kreditinstituten

zweckgebunden sein (restricted), oder der Zeitraum der Veranlagung ist länger als drei Monate, so werden diese Bestände aus dem Finanzmittelbestand herausgerechnet und in einer separaten Position in der Konzern-Kapitalflussrechnung gezeigt.

### Vermögenswerte und Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches

In der Position Vermögenswerte bzw. Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches sind Positionen, welche aus Generalunternehmer-Aufträgen resultieren, angeführt. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen,

wie auch um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bzw. sonstige Verbindlichkeiten. Die Bewertung der einzelnen Positionen erfolgt entsprechend der Kategorie der Position (bspw. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen).

### Pflichtwandelanleihe

Beim Erstansatz der Pflichtwandelanleihe mit Zinszahlungsverpflichtung wurde die Eigenkapital- und Fremdkapitalkomponente berechnet. Die Fremdkapitalkomponente stellt die diskontierte Zinsverbindlichkeit dar. Als risikogerechten Diskontierungszinssatz wurde der Unternehmensanleihe-Zinssatz in Höhe von 8,5 % verwendet. Die diskontierte

Zinsverbindlichkeit wird gemäß ihrer Laufzeit unter der Position „langfristige Anleihe“ bzw. „kurzfristige Anleihe“ dargestellt. Bei der Folgebewertung wird der Zinseffekt aus der Effektivzinsermittlung in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht. Die Eigenkapitalkomponente wird in der Kapitalrücklage dargestellt.

### Wandelanleihe

Beim Erstansatz der Wandelanleihe wurde die Eigenkapital- und Fremdkapitalkomponente berechnet. Die Eigenkapitalkomponente entspricht dem Recht des Gläubigers, die Schuldverschreibung in Aktien zu wandeln. Zur Berechnung der Eigenkapitalkomponente wurde zuerst der Barwert der Wandelanleihe mit einem risikogerechten Zinssatz abgezinst. Die Eigenkapitalkomponente stellt

die Differenz des Gesamtwertes zum Barwert dar. Als risikogerechter wurde der Unternehmensanleihe-Zinssatz in Höhe von 8,5 % verwendet. Die Wandelanleihe wird gemäß ihrer Laufzeit unter der Position „langfristige Anleihe“ bzw. „kurzfristige Anleihe“ dargestellt. Die Eigenkapitalkomponente wird in der Kapitalrücklage dargestellt.

### Unternehmensanleihe und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die Unternehmensanleihe wie auch sonstige finanzielle Verbindlichkeiten wie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Leasingverbindlichkeiten werden bei Zuzählung in Höhe des tatsächlich zugeflossenen Betrages abzüglich der Transaktionskosten erfasst. Ein Agio, Disagio oder

sonstiger Unterschied zwischen dem erhaltenen Betrag und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit nach der Effektivzinsmethode verteilt und im Finanzergebnis erfasst. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

## Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern

Die ausgewiesenen Verpflichtungen betreffen Abfertigungsverpflichtungen gegenüber Dienstnehmern nach österreichischem Angestelltengesetz. Für die zukünftigen Ansprüche nach Beendigung von Dienstverhältnissen wurde gemäß IAS 19 Vorsorge getroffen.

In der VST-Gruppe gibt es keine über die in Österreich geltenden Bestimmungen betreffend gesetzliche Abfertigungszahlungen hinausgehenden Pensionszusagen. Dienstnehmer, die nach dem 1. Jänner 2003 in eine der beiden Gesellschaften mit Sitz in Österreich eingetreten sind, unterliegen dem beitragsorientierten System „Abfertigung Neu“, welches das Unternehmen zu periodischen Zahlungen in Höhe von 1,53 % der Bruttolohnsumme des jeweiligen Dienstnehmers in ausgelagerte Vorsorgekassen verpflichtet. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Verpflichtungen aus beitragsorientierten Pensionsplänen. Der Gesamtaufwand aus diesem Titel beläuft sich im Geschäftsjahr 2015 auf TEUR 21 (Vorjahr: TEUR 19). Dem System „Abfertigung Alt“ in Österreich unterliegende Dienstnehmer erwerben mit Dauer des Dienstverhältnisses

einen stufenweise steigenden Abfertigungsanspruch, der bei Dienstgeberkündigung bzw. Pensionierung fällig wird. Scheidet der Dienstnehmer durch eigene Kündigung aus dem Unternehmen aus, verliert er sämtliche Abfertigungsansprüche. Das System „Abfertigung Alt“ entspricht einer leistungsorientierten Pensionszusage. Dienstnehmer in der Slowakei erwerben mit Dauer des Dienstverhältnisses einen Abfertigungsanspruch, der einem Monatsbruttobezug entspricht und der bei Pensionierung fällig wird. Scheidet der Dienstnehmer durch Kündigung aus dem Unternehmen aus, verliert er sämtliche Abfertigungsansprüche.

Die Rückstellungen für die leistungsorientierten Abfertigungsverpflichtungen werden nach dem „Anwartschaftsbarwertverfahren“ (Projected-Unit-Credit-Methode) errechnet. Bei der Bewertung von Abfertigungsverpflichtungen finden zukünftige Gehaltssteigerungen und Steigerungen leistungsorientierter Zusagen Berücksichtigung. Die Berechnung der Abfertigungsrückstellungen wird von Versicherungsmathematikern durchgeführt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

## Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden angesetzt, wenn für das Unternehmen eine rechtliche oder tatsächliche Verpflichtung gegenüber einem Dritten aufgrund eines vergangenen Ereignisses vorliegt und es wahrscheinlich ist, dass diese Verpflichtung zu einem Mittelabfluss führen wird. Die Rückstellungen werden mit jenem Wert angesetzt, der

zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses nach bester Schätzung ermittelt werden kann. Unterscheidet sich der auf Basis eines marktüblichen Zinssatzes ermittelte Barwert der Rückstellung wesentlich vom Nominalwert, wird der Barwert der Verpflichtung angesetzt.

## Bewertung von Optionen

Bei gegebenen Optionen, bei welchen die VST-Gruppe als Stillhalter fungiert, wird jährlich der Marktwert berechnet. Entsprechend der Ausübungsmöglichkeiten wird das pas-

sende Modell für die Berechnung herangezogen. Ist die Optionsziehung jederzeit möglich wird ein Binomialmodell verwendet.

## Steuern

Der für das Geschäftsjahr ausgewiesene Steuerbetrag umfasst die für die einzelnen Gesellschaften aus dem steuerpflichtigen Einkommen und dem im jeweiligen Land

anzuwendenden Steuersatz errechnete Ertragsteuer („tatsächliche Steuern“) und die Veränderung der Steuerabgrenzungsposten. Die Ermittlung der Steuerabgrenzung

erfolgt nach der Balance-Sheet-Liability-Methode für alle temporären Unterschiede zwischen den Wertansätzen der Bilanzposten im Konzernabschluss und für die bei den einzelnen Gesellschaften bestehenden Steuerwerte. Im Weiteren wird der wahrscheinlich realisierbare Steuervorteil aus bestehenden Verlustvorträgen in die Ermittlung einbezogen. Ausnahmen von dieser umfassenden Steuerabgrenzung bilden Unterschiedsbeträge aus steuerlich nicht absetzbaren Firmenwerten. Der Ermittlung der Steuerab-

grenzung wurde in Österreich ein Steuersatz von 25 % (Vorjahr: 25 %), in der Slowakei ein Steuersatz von 22 % (Vorjahr: 22 %) und in Schweden von 22 % (Vorjahr: 22 %) zugrunde gelegt. Latente Steueransprüche und -schulden werden auf Gesellschaftsebene saldiert ausgewiesen.

Sofern latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen, werden diese saldiert ausgewiesen.

### Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsätze aus Lieferungen werden realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen auf den Abnehmer übergegangen sind. Umsätze aus Dienstleistungen werden nach Maßgabe des Fertigstellungsgrades des Projektes am Bilanzstichtag erfasst, wenn das Ergebnis des Geschäftes verlässlich geschätzt werden kann. Vorauszahlungen von

Kunden, die Zeiträume zur Gänze nach dem Bilanzstichtag betreffen, werden abgegrenzt. Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Die gesamte Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt.

### Aufwände und Erträge aus Finanzinvestitionen, Finanzierungsaufwand

Der Finanzierungsaufwand und die Aufwendungen aus Finanzinvestitionen umfassen die für die aufgenommenen Fremdfinanzierungen angefallenen Zinsen, zinsähnliche Aufwendungen, mit der Finanzierung zusammenhängende Währungskursgewinne/-verluste sowie Verluste aus der Veräußerung oder der Wertminderung von Finanzvermögen. Die Erträge aus Finanzinvestitionen beinhalten die aus der Veranlagung von Finanzmitteln und der Investition in Finanzvermögen realisierten Zinsen, Dividenden und ähnliche

Erträge sowie Gewinne aus der Veräußerung von Finanzvermögen. Die Zinsen werden auf Basis des Zeitablaufes nach der Effektivzinsmethode abgegrenzt. Die Realisierung der Dividenden erfolgt zum Zeitpunkt des Beschlusses der Dividendenausschüttung. Zudem wird die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, welche zum „Fair Value through Profit and Loss“ zu bewerten sind, in den Aufwendungen und Erträgen aus Finanzinvestitionen erfasst.

### Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde nach der indirekten Methode erstellt. Die Nettogeldflüsse (Cashflows) werden nach den Bereichen der operativen Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit gegliedert. Der Saldo der Nettogeldflüsse zeigt die Veränderung des Fonds der liquiden Mittel zum Ende des Geschäftsjahres.

Im Kapitalfluss aus dem Ergebnis wird der Jahresüberschuss/-fehlbetrag um nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge, um die Veränderung langfristiger Rückstellungen sowie um das Ergebnis aus den Anlage-

verkäufen bereinigt. Die Zinserträge enthalten keine aus wertgeminderten finanziellen Vermögenswerten zugeflossenen Erträge. Gemäß IAS 7.43 sind nicht zahlungswirksame Transaktionen nicht Bestandteil der Kapitalflussrechnung. Aus diesem Grund wurden aus der Kapitalflussrechnung wesentliche nicht zahlungswirksame Transaktionen eliminiert. Ausgehend vom Kapitalfluss aus dem Ergebnis wird der **Nettokapitalfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit** um die Veränderung der Mittelbindung im Working Capital bereinigt. Die Währungsdifferenzen werden im Kapitalfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit gezeigt.

Im **Nettokapitalfluss aus der Investitionstätigkeit** sind Investitionen in immateriellen Vermögenswerten sowie in die Sachanlagen ausgewiesen.

Im **Nettokapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit** werden sämtliche Zu- und Abflüsse im Rahmen der Eigenkapital- und Fremdkapitalfinanzierung erfasst. Die bezahlten und erhaltenen Steuern sind in der Kapitalflussrechnung aus

dem Ergebnis ausgewiesen. Eventuelle Gewinnausschüttungen sind in der Kapitalflussrechnung aus der Finanzierungstätigkeit ersichtlich.

Der Fonds der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfasst Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Laufzeit von maximal drei Monaten.

## Wertminderungstest und Wertaufholung

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden bei Vorliegen von Anzeichen einer Wertminderung einem Wertminderungstest unterzogen und somit auf deren Werthaltigkeit geprüft. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden, sofern in Betrieb genommen (geförderte Entwicklungsprojekte), jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Fällt die Ursache für eine in der Vergangenheit erfasste Wertminderung weg, wird mit Ausnahme des Firmenwertes eine Wertaufholung auf die fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten vorgenommen. Ein Wertminderungstest wird bei Vorliegen eines Firmenwertes jährlich vorgenommen oder sofern Umstände darauf hinweisen, dass eine Wertminderung

stattgefunden haben könnte, wird die Werthaltigkeit auch unterjährig überprüft.

Um diese Wertminderungstests vornehmen zu können wurde die VST-Gruppe in zahlungsmittelgenerierende Einheiten aufgeteilt. Als zahlungsmittelgenerierende Einheit wurden der Technologietransfer wie auch Werksanlagenverkauf, die Lieferung und Produktion von VST-Elemente, Rohbau-Bauvorhaben und Engineering wie auch Vertriebsrechte nach Ländern identifiziert.

Die Bewertung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit basiert auf den erwarteten Zahlungsströmen, die mit durchschnittlichen Kapitalkosten abgezinst werden.

## Segmentberichterstattung

Die VST-Gruppe ist führend im Bereich Entwicklung und Einsatz vorgefertigter Schalungselemente für Hochbaukonstruktionen.

Die interne Organisations- und Führungsstruktur des Konzerns ist so aufgebaut, dass zwischen den Werksanlagen und dem Verbundschalungssystem unterschieden wird.

Das Segment „Technologietransfer und Werksanlagenverkauf“ umfasst die Lizenzvergabe, Trainings in den Bereichen der Produktion, des Engineerings als auch der Montage des Verbundschalungssystems jeweils in Österreich sowie beim Kunden und die Lieferung mit der dazugehörigen Chefmontage des gesamten Maschinenparks.

Das Segment „Verbundschalungssystem“ ist nicht nur eine patentierte Lösung, sondern deckt darüber hinaus das komplette Leistungsspektrum der Projektterrichtung bis hin zum Passivhausstandard ab.

Das Betriebsergebnis der Segmente wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des Betriebsergebnisses beurteilt und in Übereinstimmung mit dem Betriebsergebnis im Konzernabschluss bewertet.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der einzelnen Segmente entsprechen jenen des Konzerns. Verrechnungspreise zwischen den Segmenten basieren auf marktüblichen Bedingungen.

## IV. Ermessensausübungen und Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Bei Anwendung der Bilanzierungsmethoden der Gesellschaft hat die Geschäftsführung Schätzungen vorgenommen. Im Weiteren hat die Geschäftsführung zum Bilanzstichtag wichtige zukunftsbezogene Annahmen getroffen und wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten zum Bilanzstichtag identifiziert, die mit dem Risiko einer wesentlichen Änderung der Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten im nächsten Geschäftsjahr behaftet sind:

### 1. Versicherungsmathematische Annahmen zur Rückstellungsberechnung der Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern

Untenstehend werden die Personalrückstellungen dargestellt, falls sich folgende Parameter ändern:

	in TEUR	Änderung in %
Per 31. Dezember 2015 in der Bilanz des fortzuführenden Geschäftsbereiches	243	
Per 31. Dezember 2015 in der Bilanz des aufgegebenen Geschäftsbereiches	0	
Per 31. Dezember 2015 in der Bilanz	243	
Abzinsungssatz +0,25 %	236	-2,88 %
Abzinsungssatz -0,25 %	249	2,47 %
Gehaltstrend +0,25 %	249	2,47 %
Gehaltstrend -0,25 %	236	-2,88 %
Fluktuation bis zum 25. Dienstjahr +0,5 %	242	-0,41 %

### 2. Latente Steuern

Bei der Beurteilung der Realisierbarkeit der latenten Steuern überprüft die Geschäftsführung, ob es wahrscheinlich ist, dass alle aktiven latenten Steuern realisiert werden. Die Gesellschaft verfügt über steuerliche Verlustvorträge und weist in der Bilanz aktivierte latente Steuern aus, die aus der Aktivierung dieser Verlustvorträge resultieren. Die endgültige Realisier-

barkeit von aktiven latenten Steuern ist davon abhängig, ob in jenen Perioden steuerpflichtiges Einkommen erzielt wird, in denen die temporären Differenzen abzugsfähig werden. Wenn die Gesellschaft kein ausreichendes steuerpflichtiges Einkommen erzielt, können aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen nicht verwertet werden. Folgend wird die Veränderung des aktivierten Verlustvortrages dargestellt, falls sich das steuerpflichtige Einkommen ändert:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Aktivierter Verlustvortrag zum Stichtag	1.349	2.074
<b>Veränderung bei Reduktion des steuerpflichtigen Ergebnisses um 10 %</b>		
im Geschäftssegment Verbundsysteme	-16	-73
im Geschäftssegment Werksanlagen	-57	-85
<b>Veränderung des aktivierten Verlustvortrages (- 10 %)</b>	<b>-73</b>	<b>-158</b>
<b>Veränderung bei Besserung des steuerpflichtigen Ergebnisses um 10 %</b>		
im Geschäftssegment Verbundsysteme	16	73
im Geschäftssegment Werksanlagen	0	85
<b>Veränderung des aktivierten Verlustvortrages (+ 10 %)</b>	<b>16</b>	<b>158</b>

### 3. Bewertung des Marktwertes der Option

Die VST-Gruppe hat eine Option zum Kauf von 25 % der Kapitalanteile an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. ausgegeben. Der Marktwert der Option wurde nach einem Binomialmodell berechnet. Bei der Berechnung wurden einige Parameter wie der Zinssatz (WACC) oder geplante EBITDA zu Grunde gelegt. Die Auswirkungen bei Änderung dieser Parameter wurden im Kapitel „VI. Finanzinstrumente“ erläutert.

### 4. Die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden angesetzt, sofern rechtliche oder faktische Verpflichtungen bestehen, die auf zurückliegenden Geschäftsvorfällen oder Ereignissen beruhen und wahrscheinlich zu Vermögensabflüssen führen. Der Erfüllungsbetrag wird auf der Basis einer bestmöglichen Schätzung berechnet. Die VST-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2015 keine Rückstellungen angesetzt, da alle Verpflichtungen bereits in den bilanzierten sonstigen Verbindlichkeiten oder Wertberichtigungen von Forderungen abgebildet wurden.

## V. Erläuterungen zum Konzernabschluss

### 1. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mit der Entkonsolidierung der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. ist auch die Vergleichbarkeit des aktuellen Jahres zum Vorjahr eingeschränkt. Unter 2.3. Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen ist die Gewinn- und Verlustrechnung der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. für den Zeitraum 1. April 2015 bis 31. Dezember 2015 dargestellt. Die Umsatzerlöse der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. stellen im Wesentlichen Umsatzerlöse gegenüber der VST-Gruppe dar. Die dazugehörigen Aufwendungen wurden seit der Entkonsolidierung in der Position „Materialaufwand und bezogene Leistungen“ genannt. Im Vorjahr waren diese Aufwendungen, aufgrund der Vollkonsolidierung, unterteilt in Materialaufwand und bezogene Leistungen, Personalaufwand und sonstiger betrieblicher Aufwand.

#### 1.1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 10.765 (Vorjahr: TEUR 9.636) gliedern sich in Umsatzerlöse aus fertiggestellten Aufträgen in Höhe von TEUR 6.207 (Vorjahr: TEUR 1.479), aus noch laufenden Fertigungsaufträgen in Höhe von TEUR 4.089 (Vorjahr: TEUR 7.717) und Umsatzerlöse aus sonstigen Dienstleistungen sowie Lizenzerträgen in Höhe von TEUR 469 (Vorjahr: TEUR 440). Die Umsatzerlöse aus fertiggestellten Aufträgen sind zur Gänze dem Segment „Verbundsystem“ zuzuordnen. Die Umsatzerlöse aus noch laufenden Fertigungsaufträgen gliedern sich in das Segment „Werksanlagen“ in Höhe von TEUR 589 (Vorjahr: TEUR 485) und das Segment „Verbundsystem“ in Höhe von TEUR 3.500 (Vorjahr: TEUR 7.232).

#### 1.2. Bestandsveränderung

in TEUR	2015	2014
Bestandsveränderung	121	-1.089
<b>Summe</b>	<b>121</b>	<b>-1.089</b>

### 1.3. Aktivierte Eigenleistungen

in TEUR	2015	2014
Patente, Lizenzen, Sonstige	0	73
Automatisierungsanlage	0	138
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>211</b>

### 1.4. Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	2015	2014
Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	2.610	50
Erlöse aus der Weiterverrechnung von Personaldienstleistungen	398	0
Mieterlöse	8	0
Erlöse aus Schadenersatz-/ Versicherungsleistungen	6	7
Erlöse aus Förderungen	4	16
Erlöse aus der Verjährung von Verbindlichkeiten	3	0
Forschungsprämie	0	59
Erlöse aus der Auflösung von Forderungswertberichtigungen	0	11
Übrige betriebliche Erträge	10	0
<b>Summe</b>	<b>3.039</b>	<b>143</b>

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Gewinne aus dem Abgang der Patente und Marken in Höhe von TEUR 2.610 enthalten. Nähere Erläuterungen siehe 2.1 Immaterielle Vermögenswerte.

Die Erlöse aus der Weiterverrechnung von Personaldienstleistungen betreffen im Wesentlichen Dienstleistungen der VST-Mitarbeiter für die EYEMAXX-Gruppe, welche weiterverrechnet wurden.

### 1.5. Materialaufwand und bezogene Leistungen

in TEUR	2015	2014
Materialaufwand	7.000	3.749
Bezogene Leistungen	964	1.658
<b>Summe</b>	<b>7.964</b>	<b>5.407</b>

Die wesentliche Veränderung des Materialaufwandes und der bezogenen Leistungen resultiert aus der Entkonsolidierung der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. Somit werden seit dem 1. April 2015 die verrechneten Aufwendungen der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in der Position Materialaufwand dargestellt. Im Vorjahr wurden die entsprechenden Aufwendungen aufgliedert in Materialaufwand, Personalaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen.

Eine Veränderung des Materialaufwandes von rund TEUR 900 resultiert aus dem Anstieg des Umsatzes „Verbundsystem“.

### 1.6. Personalaufwand

in TEUR	2015	2014
Löhne	573	1.422
Gehälter	1.710	1.433
Aufwendungen für Abfertigung und Altersvorsorge	42	43
Aufwendungen für Sozialabgaben	709	855
<b>Summe</b>	<b>3.034</b>	<b>3.753</b>

Der Personalaufwand reduzierte sich aufgrund der Entkonsolidierung der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. Ein Anstieg des Personalaufwandes in Höhe von TEUR 221 resultiert aus der Aufnahme von Verwaltungspersonal, welches für die EYEMAXX- und VST-Gruppe tätig ist. Die Weiterverrechnung der Personalaufwendungen ist unter den sonstigen betrieblichen Erträgen angegeben.

in TEUR	2015	2014
Dienstzeitaufwendungen (CSC)	16	17
Zinsaufwand (IC)	5	7
Beiträge zur Mitarbeitervorsorgekasse	21	19
<b>Summe</b>	<b>42</b>	<b>43</b>

## 1.7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2015	2014
Miet- und Leasingaufwand	627	898
Forderungsabschreibung	313	0
Vertragsstrafe	274	0
Wertberichtigung von Fertigungsaufträgen	731	0
Rechts- und Beratungskosten	171	325
Wertberichtigung zu Forderungen	167	595
Instandhaltung	112	181
Versicherungsaufwand	107	173
Reiseaufwand	104	129
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	48	0
Aufwendungen für den Abschlussprüfer	54	82
Kommunikation	36	53
Gebühren und Abgaben	33	143
Sonstige Fremdleistungen	31	143
Werbeaufwand	31	46
Übriger Aufwand	41	79
<b>Summe</b>	<b>2.880</b>	<b>2.847</b>

Die Vertragsstrafen betreffen die nicht erreichte Mindestabnahmemenge, welche die VST-Gruppe mit der VST Verbund-schalungstechnik s.r.o. und VST Nordic AB vereinbart hat, wodurch eine Vertragsstrafe an die VST Verbund-schalungstechnik s.r.o. zu zahlen war. Der anteilige positive Erlös wird im Ergebnis aus Unternehmen, die at-equity bilanziert werden, dargestellt.

### Leasingaufwand – Operating Leasing, Mietverträge

Die Position Miet- und Leasingaufwand beinhaltet Zahlungen für nicht im langfristigen Vermögen ausgewiesene Sachanlagen. Die aus diesen Miet- und Leasingverträgen resultierenden Verpflichtungen betragen:

in TEUR	2015	2014
Miet- und Mindestleasingzahlung im nächsten Jahr	419	741
Miet- und Mindestleasingzahlung in 2 - 5 Jahren	1.517	2.795

Die wesentliche Veränderung im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der Entkonsolidierung der VST Verbund-schalungstechnik s.r.o.

## 1.8. Finanzerfolg

in TEUR	2015	2014
Zinsertrag	225	64
Erträge aus Schuldenerlass	1.000	0
<b>Finanzielle Erträge</b>	<b>1.225</b>	<b>64</b>
Zinsaufwand	-1.162	-1.443
Aufwendungen aus der Abzinsung von Forderungen und Darlehen	-317	0
Aufwand aus dem Teilabgang von Anleiheverbindlichkeiten	-146	0
Bewertung der gegebenen Option auf Anteile	-104	0
Abschreibung Beteiligungsunternehmen Asia Urban Development	0	-11
<b>Finanzielle Aufwendungen</b>	<b>-1.729</b>	<b>-1.454</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-504</b>	<b>-1.390</b>

Mit der Rückführung der Bankverbindlichkeiten an die UniCredit Bank Austria AG wurden Kreditverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.000 erlassen.

Im Zinsaufwand enthalten sind nach der Effektivzinsmethode berechnete Zinsaufwendungen der Unternehmensanleihe 2013/2019 in Höhe von TEUR 729 (Vorjahr: TEUR 716). Mit der Tilgung der Bankkredite reduzierten sich die Zinsaufwendungen von TEUR 254 im Vorjahr auf TEUR 85 im aktuellen Geschäftsjahr.

Die Forderungsabzinsung betrifft die Anpassung des Buchwertes der ausgegebenen Darlehen an den beizulegenden Zeitwert. Die Darlehen sind langfristig und teilweise unverzinst bzw. der Zinssatz entspricht nicht dem Konzernzinssatz von 8,5 %, wodurch beim Erstansatz der Darlehen eine Bewertung auf den beizulegenden Zeitwert durchgeführt wurde.

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2015 wurden EUR 2,5 Mio. Anleiheverbindlichkeiten in eine Pflichtwandelanleihe umgewandelt. Damit verbunden ist ein aliquoter Abgang der nach der Effektivzinsmethode aufgeteilten Transaktionskosten in Höhe von TEUR 146.

Der beizulegende Zeitwert der 25 % Kapitalanteile an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. liegt zum 31. Dezember 2015 über dem Ausübungspreis der gegebenen Option, wodurch sich eine negative Bewertung ergibt. Nähere Erläuterungen zur Option siehe „2.15. Sonstige Finanzverbindlichkeiten“ und zu den Parametern siehe „VI. Finanzinstrumente“.

### 1.9. Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen

in TEUR	2015	2014
Ergebnisanteil aus VST Benelux B.V.	-19	0
Ergebnisanteil aus VST Verbundschalungstechnik s.r.o.	-1.428	0
Ergebnisanteil aus VST Nordic AB	-61	-96
Dividende VST Nordic AB	0	114
<b>Summe</b>	<b>-1.508</b>	<b>18</b>

Nähere Erläuterungen zum Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen siehe „2.3 Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen“.

### 1.10. Ergebnisse aus der Entkonsolidierung

in TEUR	2015	2014
Ergebnis aus der Entkonsolidierung VST Verbundschalungstechnik s.r.o.	8.177	0
<b>Summe</b>	<b>8.177</b>	<b>0</b>

In Verbindung mit dem Verkauf der Patente und Lizenzen zum 31. März 2015 hat die VST-Gruppe einen ihrer zwei Beiratssitze von vieren in der VST Verbundschalungstechnik s.r.o., Nitra/Slowakei, mit übergeben. Zudem ist bei allen Entscheidungen, welche die VST-Gruppe als Gesellschafter der Beteiligung VST Verbundschalungstechnik s.r.o. betreffend trifft, die Zustimmung des Käufers der Patente einzuholen. Durch die Übertragung von Stimmrechten bei der Produktions-tochter VST Verbundschalungstechnik s.r.o. auf einen VST-Geschäftspartner, die zu einem Verlust der Kontrolle über die Gesellschaft geführt hat, wurde die VST Verbundschalungstechnik s.r.o. entkonsolidiert.

### 1.11. Steuern vom Einkommen und Ertrag

in TEUR	2015	2014
Laufende Steuern	-4	-9
Veränderung der latenten Steuern	-715	798
<b>Summe</b>	<b>-719</b>	<b>789</b>

Die Überleitung vom errechneten Steueraufwand, der sich aus der Anwendung des österreichischen Steuersatzes von 25 % auf das Ergebnis vor Steuern bezieht, zum tatsächlichen Steueraufwand, wird wie folgt dargestellt:

#### Steuerüberleitung

in TEUR	2015	2014
<b>Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>5.513</b>	<b>-5.838</b>
davon 25 % Steuersatz	-1.378	1.460
Abweichende ausländische Steuersätze	-11	-41
Nicht steuerbare Erträge und nicht steuerlich abzugsfähige Aufwendungen	-27	17
Effekte aus Veränderungen des Konsolidierungskreises	1.944	0
Effekte aus der Bewertung von at-equity bilanzierten Unternehmen	-370	3
Veränderung aktivierter Verlustvortrag	-725	1.348
Nicht angesetzte latente Steueransprüche auf im Geschäftsjahr neu entstandene Verlustvorträge	-152	-1.998
<b>Effektivbelastung</b>	<b>-719</b>	<b>789</b>
Effektivsteuerbelastung in %	13 %	14 %

Zusätzlich, zu dem in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Steueraufwand, wurde der Steuereffekt von im sonstigen Ergebnis erfassten Aufwendungen und Erträgen ebenfalls im sonstigen Ergebnis erfasst. Der im sonstigen Ergebnis verrechnete Betrag belief sich auf TEUR -9 (Vorjahr: TEUR 7).

## 1.12. Ergebnis aufgegebenen Geschäftsbereich

Die VST-Gruppe hat das risikoreiche Generalunternehmer-Bauvorhaben aufgegeben. Durch die Umstellung des Geschäftsmodells und die negativen Effekte aus diesem Bereich ist das Ergebnis in 2015 noch temporär belastet. Für nähere Erläuterungen siehe „2.11. Vermögenswerte und Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches“.

Das Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2015	2014
<b>Aufgegebene Geschäftsbereiche</b>		
Umsatzerlöse	0	8.515
Sonstige betriebliche Erträge	100	147
Materialaufwand und bezogene Leistungen	-32	-12.180
Personalaufwand	-43	-484
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-137	-994
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>-112</b>	<b>-4.996</b>
Finanzaufwendungen	-115	-76
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-115</b>	<b>-76</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-227</b>	<b>-5.072</b>
Ertragsteuern	57	1.267
<b>Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>	<b>-170</b>	<b>-3.805</b>
<i>davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile</i>	<i>0</i>	<i>5</i>
<i>davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens</i>	<i>-170</i>	<i>-3.810</i>

## 2. Erläuterungen zur Konzernbilanz

### 2.1. Immaterielle Vermögenswerte

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Patente, Lizenzen, Know-how und Sonstige	1.286	2.723
Entwicklungskosten	0	113
<b>Summe</b>	<b>1.286</b>	<b>2.836</b>

#### Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte

Im Berichtsjahr zugegangene immaterielle Wirtschaftsgüter aus dem Titel „Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte“ in Höhe von TEUR 106 betreffen im Wesentlichen Zugänge von Patenten in Europa.

Im Rahmen der Entkonsolidierung der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. wurde ein Abgang an Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte in Höhe von TEUR 887 gebucht.

Der wesentliche Anteil der Abgänge in Höhe von TEUR 390 betrifft den Verkauf von Marken und Patenten. Die VST-Gruppe hat ein Verfahren zur „Herstellung einer Wand-Decken-Konstruktion in Stahlbetonausführung“, „Verfahren von Deckenkonstruktion und Deckenelementen“ und „Verfahren zum fortlaufenden Herstellen von Verbundschalungs-Plattenelementen“ entwickelt. Am 31. März 2015 hat die VST-Gruppe die Nutzungsrechte von allen der mit diesem Verfahren in Zusammenhang stehenden Patente, Genussrechte und die VST-Marken für netto TEUR 3.000 übertragen. Die Patente für den europäischen, asiatischen und afrikanischen Markt verblieben bei der VST-Gruppe. In diesen Gebieten ist der Käufer der Marken und Patente nicht berechtigt, Lizenzen an den Patenten zu erteilen. In allen anderen Gebieten kann der Käufer Lizenzen an den Patenten an Dritte erteilen, wobei die VST-Gruppe hiervon umgehend informieren werden sollte. Das Exklusivitätsrecht verlängert sich automatisch immer wieder um weitere drei Jahre, wenn die VST-Gruppe innerhalb der Exklusivitätsfrist drei Verträge über Werksanlagenverkäufe abschließt. Ferner hat sich die VST-Gruppe für den Fall der Weiterveräußerung der Marken und Patente ein Vorkaufsrecht gesichert.

Die Abschreibung für Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte beträgt TEUR 320 (Vorjahr: TEUR 274) und ist in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position „Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“ ausgewiesen.

#### Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Kumulierte Anschaffungskosten	2.108	4.206
Kumulierte Abschreibung und Wertminderung	-822	-1.483
<b>Summe</b>	<b>1.286</b>	<b>2.723</b>

### Entwicklungskosten

Die Entwicklungsprojekte „VST-Plattenfuge“ und „Fassadenpaneele“ wurden fertiggestellt und in die Position „Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte“ umgegliedert.

Die Abschreibung für Entwicklungskosten beträgt TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 4) und ist in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position „Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“ ausgewiesen.

### Entwicklungskosten

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Kumulierte Anschaffungskosten	12	148
Kumulierte Abschreibung und Wertminderung	-12	-35
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>113</b>

## 2.2. Sachanlagen

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Bauten		
Grundwert	0	1.097
Gebäudewert	0	4.144
Mieteinbauten	316	542
Technische Anlagen und Geschäftsausstattung	635	7.278
Anlagen im Bau	0	148
<b>Summe</b>	<b>951</b>	<b>13.209</b>

### Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Bauten

Die Position Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Bauten war zur Gänze der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. zuzuordnen, welche per 31. März 2015 entkonsolidiert wurde.

Die Abschreibung für die Position „Gebäude“ beträgt TEUR 33 (Vorjahr: TEUR 182) und ist in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position „Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“ ausgewiesen.

### Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Bauten

in TEUR

	31.12.2015	31.12.2014
Kumulierte Anschaffungskosten	0	4.974
Kumulierte Abschreibung und Wertminderung	0	-1.699
Kumulierte Anschaffungskosten Neubewertungsrücklage	0	2.150
Kumulierte Abschreibung und Wertminderung Neubewertungsrücklage	0	-184
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>5.241</b>

### Mietebauten

Die Mietebauten betreffen Adaptierungen im Schloss Leopoldsdorf, in welchem die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG einen Teil als Büroräumlichkeiten nutzt. Aufgrund der Reduktion der Mietflächen im Jahr 2015 wurde ein Teil der Mietebauten in Höhe von TEUR 201 an die EYEMAXX-Gruppe verkauft.

Die Abschreibung für die Position „Mietebauten“ beträgt TEUR 25 (Vorjahr: TEUR 26) und ist in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position „Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“ ausgewiesen.

### Mietebauten

in TEUR

	31.12.2015	31.12.2014
Kumulierte Anschaffungskosten	384	629
Kumulierte Abschreibung und Wertminderung	-68	-87
<b>Summe</b>	<b>316</b>	<b>542</b>

### Technische Anlagen und Geschäftsausstattung

Die Veränderung der technischen Anlagen und Geschäftsausstattung aufgrund der Entkonsolidierung der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. beträgt TEUR 6.513.

Die Abschreibung für die Position „Technische Anlagen und Geschäftsausstattung“ beträgt TEUR 319 (Vorjahr: TEUR 874) und ist in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position „Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“ ausgewiesen.

**Technische Anlagen und Geschäftsausstattung**

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Kumulierte Anschaffungskosten	1.517	9.336
Kumulierte Abschreibung und Wertminderung	-882	-2.058
<b>Summe</b>	<b>635</b>	<b>7.278</b>

Die Veränderung der als Finance Lease klassifizierten technischen Anlagen und Geschäftsausstattungen resultiert neben der laufenden Abschreibung aus dem Abgang aufgrund der Entkonsolidierung der VST Verbundschaltungstechnik s.r.o.

**davon Finanzierungsleasing**

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Kumulierte Anschaffungskosten	333	426
Kumulierte Abschreibung und Wertminderung	-238	-227
<b>Summe</b>	<b>95</b>	<b>199</b>

**Anlagen im Bau**

Im Geschäftsjahr 2015 wurden TEUR 148 in die Position „Technische Anlagen und Geschäftsausstattung“ umgegliedert.

**Anlagen im Bau**

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Kumulierte Anschaffungskosten	0	148
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>148</b>

**2.3. Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen**

in TEUR	2015	2014
<b>Stand zum 1. Jänner</b>	<b>989</b>	<b>210</b>
Erstkonsolidierung	10.528	0
Zugang	0	875
Abgang	-875	0
Differenzen aus der Währungsumrechnung	-24	0
Anteiliges Ergebnis an at-equity bilanzierten Unternehmen	-1.508	-96
<b>Stand zum 31. Dezember</b>	<b>9.110</b>	<b>989</b>

Die Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen gliedern sich in Anteile an der VST Nordic AB in Höhe von TEUR 29 (Vorjahr: TEUR 989), der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. inkl. ihrer konsolidierten 100 %-igen Tochter VST Property s.r.o. in Höhe von TEUR 9.072 und der VST Benelux B.V. in Höhe von TEUR 9.

Die Position Erstkonsolidierung in Höhe von TEUR 10.528 betrifft zu TEUR 10.500 die Abwärtskonsolidierung der zuvor vollkonsolidierten VST Verbundschalungstechnik s.r.o. Der Erstantritt der 75 % Anteile erfolgte gemäß IFRS 10.B98, bei welchen der Zugangswert der Anteile zum Fair Value bilanziert wird. Die verbleibenden TEUR 28 in der Position Erstkonsolidierung betreffen die Statusänderung der Anteile an der VST Benelux B.V. von „Finanzanlagen“ zu „Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen“.

Alle Vermögenswerte wie auch Gewinn- und Verlustpositionen der at-equity bilanzierten Unternehmen sind dem fortzuführenden Geschäftsbereich zuzuordnen.

Folgend sind verkürzt die konsolidierte Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und die Gesamtergebnrechnung inklusive Eigenkapitalpiegel der **VST Verbundschalungstechnik s.r.o. und VST Property s.r.o. (Nitra-Gruppe)** für den Zeitraum 1. April 2015 bis 31. Dezember 2015 dargestellt:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
<b>Nitra-Gruppe</b>		
Langfristige Vermögenswerte	21.898	n.a.
Kurzfristige Vermögenswerte	1.385	n.a.
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>23.283</b>	<b>n.a.</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>12.095</b>	<b>n.a.</b>
Langfristige Schulden	8.290	n.a.
Kurzfristige Schulden	2.898	n.a.
<b>Gesamtverbindlichkeiten</b>	<b>11.188</b>	<b>n.a.</b>

in TEUR	4-12/2015	2014
<b>Nitra-Gruppe</b>		
Umsatzerlöse	4.877	n.a.
Bestandsveränderung	38	n.a.
Materialaufwand und bezogene Leistungen	-3.091	n.a.
Personalaufwand	-1.478	n.a.
Planmäßige Abschreibung und Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.459	n.a.
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-694	n.a.
Ergebnisse aus der Erstkonsolidierung	-6	n.a.
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>-1.813</b>	<b>n.a.</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-366</b>	<b>n.a.</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-2.179</b>	<b>n.a.</b>
Ertragsteuern	232	n.a.
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-1.947</b>	<b>n.a.</b>

in TEUR	4-12/2015	2014
<b>Nitra-Gruppe</b>		
Ergebnis nach Steuern	-1.947	n.a.
Veränderung Neubewertungsrücklage	47	n.a.
Veränderung Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	-4	n.a.
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-1.904</b>	<b>n.a.</b>

Es wurde ein konsolidiertes Reporting Package für die Gesellschaften VST Verbundschalungstechnik s.r.o. und ihrer 100 %igen Tochter VST Property.sr.o. nach den Richtlinien der International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) in der jeweils geltenden Fassung, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

Folgend sind die verkürzte Bilanz, Umsatzerlöse und der Periodenerfolg wie auch die Gesamtergebnisrechnung inklusive Eigenkapitalpiegel der **VST Benelux B.V.** dargestellt:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
<b>VST Benelux B.V.</b>		
Langfristige Vermögenswerte	0	n.a.
Kurzfristige Vermögenswerte	221	n.a.
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>221</b>	<b>n.a.</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>26</b>	<b>n.a.</b>
Langfristige Schulden	21	n.a.
Kurzfristige Schulden	174	n.a.
<b>Gesamtverbindlichkeiten</b>	<b>195</b>	<b>n.a.</b>

in TEUR	2015	2014
<b>VST Benelux B.V.</b>		
Umsatzerlöse	125	n.a.
Ergebnis nach Steuern	66	n.a.

in TEUR	2015	2014
<b>VST Benelux B.V.</b>		
Ergebnis nach Steuern	66	n.a.
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>66</b>	<b>n.a.</b>

Der Jahresabschluss der VST Benelux B.V. wurde nach dem Titel 9 des zweiten Bürgerlichen Gesetzbuch („Burgerlijk Wetboek“) in Übereinstimmung mit der vorbereiteten Richtlinie für kleine Unternehmen gemäß Artikel 2:396 Absatz 6 des Bürgerlichen Gesetzbuches erstellt. Die Überleitung zu IFRS wurde zentral vorgenommen.

Folgend sind die verkürzte Bilanz, Umsatzerlöse und der Periodenerfolg wie auch die Gesamtergebnisrechnung inklusive Eigenkapitalpiegel der **VST Nordic AB** dargestellt:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
<b>VST Nordic AB</b>		
Langfristige Vermögenswerte	3.163	3.682
Kurzfristige Vermögenswerte	3.746	3.242
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>6.909</b>	<b>6.924</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>116</b>	<b>3.956</b>
Langfristige Schulden	2.060	0
Kurzfristige Schulden	4.733	2.968
<b>Gesamtverbindlichkeiten</b>	<b>6.793</b>	<b>2.968</b>

in TEUR	2015	2014
<b>VST Nordic AB</b>		
Umsatzerlöse	18.778	10.562
Ergebnis nach Steuern	-243	-62

in TEUR	2015	2014
<b>VST Nordic AB</b>		
Ergebnis nach Steuern	-243	-62
Veränderung der Währungsdifferenzen	-97	31
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-340</b>	<b>-31</b>

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung genannte Position „Ergebnis aus Unternehmen, die at-equity bilanziert werden“ betrifft die Folgebewertung der 25 %-Anteile an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o.

Der Jahresabschluss der VST Nordic AB wurde nach den „Annual Accounts Act and the Accounting Standards Board’s general guidelines BFNAR 2012“ erstellt. Die Überleitung zu IFRS wurde zentral vorgenommen.

## 2.4. Finanzanlagen

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
VST Benelux B.V.	0	28
Asia Urban Development	0	0
JSV Belzarubezhstroy	1.938	1.839
<b>Summe</b>	<b>1.938</b>	<b>1.867</b>

Die VST Benelux B.V. wurde in die Position „Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen“ umgegliedert.

Der Anteil der VST-Gruppe an der Asia Urban Development beträgt 25 %, jedoch ist kein maßgeblicher Einfluss gegeben. Die Beteiligung wurde im Geschäftsjahr 2014 voll wertberichtigt.

Dies JSV Belzarubezhstroy wird als Produktionswerk für zementgebundene Pressspanplatten, welche zur Herstellung von VST-Elementen notwendig sind, operativ tätig werden. Für die Produktion wurde Grund und Gebäude (Werksgelände, Halle, Gebäude und Grund) angemietet. Die VST-Gruppe hält 15 % der Anteile am Beteiligungsunternehmen. Der Anstieg resultiert aus Gesellschafterzuschüssen um die Maschinen für das Produktionswerk anzukaufen.

## 2.5. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Darlehen gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	5.374	0
<b>Summe langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>5.374</b>	<b>0</b>
Darlehen gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	30	0
Darlehen gegenüber Dritten	197	392
<b>Summe kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>227</b>	<b>392</b>

Bei den kurzfristigen Darlehen gegenüber Dritten wurden TEUR 38 getilgt. Die verbleibende Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Entkonsolidierung der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. Siehe Erläuterungen II. Der Konzern / 5. Konsolidierungskreis / Punkt Entkonsolidierung der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. als verbundenes Unternehmen.

Die Veränderungen der at-equity bilanzierten Unternehmen werden in den Kapiteln „2.18. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen“ erläutert.

## 2.6. Vorräte

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4	243
Unfertige Erzeugnisse	110	572
Fertige Erzeugnisse	0	230
<b>Summe</b>	<b>114</b>	<b>1.045</b>

Die Veränderung der Vorräte resultiert im Wesentlichen aus der Entkonsolidierung der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. Siehe Erläuterungen II. Der Konzern / 5. Konsolidierungskreis / Punkt Entkonsolidierung der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. als verbundenes Unternehmen.

Im Berichtsjahr wurden - wie im Vorjahr - keine Wertberichtigungen in den Vorräten vorgenommen.

## 2.7. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	599	2.225
gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	62	55
gegenüber nahestehenden Unternehmen	70	337
Wertberichtigungen	-319	-696
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - Netto	412	1.921
Forderungen Finanzbehörden	162	194
Sonstige Forderungen gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	0	2.625
Sonstige Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	3	33
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	545	418
Andere Rechnungsabgrenzungsposten	16	22
<b>Summe</b>	<b>1.138</b>	<b>5.213</b>

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten in Höhe von TEUR 599 (Vorjahr: TEUR 2.225) waren im Vorjahr noch offene Forderungen aus Vermittlungsleistungen in Höhe von TEUR 691 dargestellt, welche in Höhe von TEUR 521 wertberichtigt wurden. Die Forderung wurde im Geschäftsjahr 2015 ausgebucht.

Forderungen im Zusammenhang mit dem Verkauf von Lizenzen in Höhe von TEUR 968 wurden bezahlt.

Die im Vorjahr genannte sonstige Forderung gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen in Höhe von TEUR 2.625 resultiert aus der offenen Kaufpreisforderung aus dem Verkauf der 25 %-Anteile an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o., welche im Geschäftsjahr 2015 beglichen wurde.

Die Veränderungen der at-equity bilanzierten und nahestehenden Unternehmen werden in den Kapiteln „2.18. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen“ und „2.19. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen“ erläutert bzw. Veränderungen im Zusammenhang mit der Entkonsolidierung der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. werden unter „II. Der Konzern / 5. Konsolidierungskreis / Punkt Entkonsolidierung der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. als verbundenes Unternehmen“ erläutert.

In den sonstigen Forderungen sind Kautionen und Vorschüsse in Höhe von TEUR 249 (Vorjahr: TEUR 249) enthalten.

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, für welche keine Wertberichtigung gebildet wurde, zum **31. Dezember 2015**:

in TEUR	gegenüber Dritten	gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	gegenüber nahestehenden Unternehmen	Summe
<b>Brutto</b>	<b>205</b>	<b>62</b>	<b>70</b>	<b>337</b>
Nicht fällig	193	62	70	325
Überfällig bis 30 Tage	0	0	0	0
Überfällig bis 60 Tage	0	0	0	0
Überfällig bis 180 Tage	0	0	0	0
Überfällig bis 1 Jahr	0	0	0	0
Überfällig über 1 Jahr	12	0	0	12
<b>Zum 31. Dezember</b>	<b>205</b>	<b>62</b>	<b>70</b>	<b>337</b>

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, für welche keine Wertberichtigung gebildet wurde, zum **31. Dezember 2014**:

in TEUR	gegenüber Dritten	gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	gegenüber nahestehenden Unternehmen	Summe
<b>Brutto</b>	<b>1.275</b>	<b>55</b>	<b>337</b>	<b>1.667</b>
Nicht fällig	1.099	55	264	1.418
Überfällig bis 30 Tage	1	0	0	1
Überfällig bis 60 Tage	0	0	0	0
Überfällig bis 180 Tage	50	0	0	50
Überfällig bis 1 Jahr	113	0	73	186
Überfällig über 1 Jahr	12	0	0	12
<b>Zum 31. Dezember</b>	<b>1.275</b>	<b>55</b>	<b>337</b>	<b>1.667</b>

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, für welche eine Wertberichtigung gebildet wurde, zum **31. Dezember 2015**:

in TEUR	gegenüber Dritten	gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	gegenüber nahestehenden Unternehmen	Wert- berichtigung	Summe
<b>Brutto</b>	<b>394</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-319</b>	<b>75</b>
Wertberichtigung	-319	0	0	319	0
<b>Netto</b>	<b>75</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>75</b>
Nicht fällig	0	0	0	0	0
Überfällig bis 30 Tage	0	0	0	0	0
Überfällig bis 60 Tage	0	0	0	0	0
Überfällig bis 180 Tage	0	0	0	0	0
Überfällig bis 1 Jahr	0	0	0	0	0
Überfällig über 1 Jahr	394	0	0	-319	75
<b>Zum 31. Dezember</b>	<b>394</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-319</b>	<b>75</b>

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, für welche eine Wertberichtigung gebildet wurde, zum **31. Dezember 2014**:

in TEUR	gegenüber Dritten	gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	gegenüber nahestehenden Unternehmen	Wert- berichtigung	Summe
<b>Brutto</b>	<b>950</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-696</b>	<b>254</b>
Wertberichtigung	-696	0	0	696	0
<b>Netto</b>	<b>254</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>254</b>
Nicht fällig	691	0	0	-521	170
Überfällig bis 30 Tage	0	0	0	0	0
Überfällig bis 60 Tage	0	0	0	0	0
Überfällig bis 180 Tage	0	0	0	0	0
Überfällig bis 1 Jahr	74	0	0	-37	37
Überfällig über 1 Jahr	185	0	0	-138	47
<b>Zum 31. Dezember</b>	<b>950</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-696</b>	<b>254</b>

Die Entwicklung der Wertberichtigung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2015	2014
<b>Wertberichtigung zum 1. Jänner</b>	<b>696</b>	<b>154</b>
Zuführung	181	595
Verbrauch	-558	-42
Auflösung	0	-11
<b>Wertberichtigung zum 31. Dezember</b>	<b>319</b>	<b>696</b>

Der Verbrauch der Wertberichtigung in Höhe von TEUR 558 betrifft im Wesentlichen die Ausbuchung der Forderungen aus Vermittlungsleistungen, welche in Höhe von TEUR 521 im Vorjahr wertberichtigt waren.

Die Zuführung der Wertberichtigung in Höhe von TEUR 181 resultiert aus mehreren über ein Jahr alten Forderungen.

## 2.8. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen

Die zum Bilanzstichtag nach der POC-Methode bewerteten, aber noch nicht schlussabgerechneten Fertigungsaufträge sind wie folgt ausgewiesen:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Aktivierete Herstellungskosten aus Fertigungsaufträgen	10.849	13.663
Aktivierter anteiliger Gewinn	4.409	4.957
Wertberichtigung von Fertigungsaufträgen	-458	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>14.800</b>	<b>18.620</b>
Abzüglich erhaltener Zahlungen	12.364	15.095
<b>Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden</b>	<b>2.436</b>	<b>3.525</b>

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Aktivierete Herstellungskosten aus Fertigungsaufträgen	494	206
Aktivierter anteiliger Gewinn	27	22
<b>Zwischensumme</b>	<b>521</b>	<b>228</b>
Abzüglich erhaltener Zahlungen	1.386	919
<b>Fertigungsaufträge mit passivischen Saldo gegenüber Kunden</b>	<b>865</b>	<b>691</b>

In den Fertigungsaufträgen mit aktivischem Saldo befinden sich Aufträge aus dem Segment „Werksanlagen“ in Höhe von TEUR 1.883 (Vorjahr: TEUR 2.269). Die restlichen Fertigungsaufträge betreffen das Liefergeschäft von VST-Elementen oder den Rohbau. Die Wertberichtigung aus Fertigungsaufträgen resultiert im Wesentlichen aus einem Rohbauftrag.

## 2.9. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Kassenbestand	3	11
Guthaben bei Kreditinstituten	8	98
Eingeschränkt verfügbare Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	65	0
<b>Summe</b>	<b>76</b>	<b>109</b>

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind kurzfristig und bilden somit den Anfangs- wie auch den Endbestand des Finanzmittelfonds der Konzern-Kapitalflussrechnung. Die eingeschränkt verfügbaren Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betreffen ein Garantiekonto.

## 2.10. Latente Steuern

In der Konzernbilanz werden aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 1.432 (Vorjahr: TEUR 2.093) ausgewiesen. Im Vorjahr wurden zudem passive latente Steuern in Höhe von TEUR 763 ausgewiesen. Die aktiven latenten Steuern auf österreichische Verlustvorträge wurden zur Gänze aktiviert (Vorjahr: keine Aktivierung in Höhe von TEUR 537). Aus den deutschen Verlustvorträgen wurden in Höhe von TEUR 2.335 nicht aktiviert.

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Aktive latente Steuern	1.432	2.093
Passive latente Steuern	0	763
<b>Summe</b>	<b>1.432</b>	<b>1.330</b>

Die aktiven und passiven Steuerlatenzen betreffen temporäre Differenzen in der steuerlichen Bewertung einzelner Bilanzpositionen. Die latente Steuer auf Verlustvorträge bezieht sich auf den österreichischen Verlustvortrag der Steuergruppe VST BUILDING TECHNOLOGIES AG und der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH, welcher nicht verfallen kann. Deutsche Verlustvorträge beziehen sich auf die deutsche Betriebsstätte der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH, welche auch nicht verfallen können. Die Verlustvorträge sind im Wesentlichen aufgrund der Generalunternehmer-Aufträge entstanden. Durch Aufgabe dieser wird zukünftig die Verlustursache behoben. Die Aktivierung der Verlustvorträge basiert auf einer 5-Jahres-Steuerplanung.

Die Veränderung der latenten Steuern ist wie folgt:

in TEUR	2015	2014
<b>Stand zum 1. Jänner</b>	<b>1.330</b>	<b>-742</b>
Veränderung über die Gewinn- und Verlustrechnung des fortzuführenden Geschäftsbereiches	-715	798
Veränderung über die Gewinn- und Verlustrechnung des aufzugebenden Geschäftsbereiches	57	1.267
Abgang aufgrund der Entkonsolidierung	762	0
Veränderung über das sonstige Ergebnis	-2	7
<b>Stand zum 31. Dezember</b>	<b>1.432</b>	<b>1.330</b>

Die latenten Steuern betreffen folgende Bilanzpositionen:

in TEUR	Stand am 1.1.2014	Veränderung	Stand am 31.12.2014	Veränderung	Stand am 31.12.2015
<b>Aktive latente Steuern</b>					
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	17	507	524	-257	267
Fertigungsaufträge	7	-7	0	0	0
Sonstige Vermögenswerte	18	-18	0	27	27
Rückstellungen	47	15	62	-18	44
Finanzverbindlichkeiten	3	2	5	33	38
Aktivierter Verlustvortrag	726	1.348	2.074	-725	1.349
<b>Summe aktive latente Steuern</b>	<b>818</b>	<b>1.847</b>	<b>2.665</b>	<b>-940</b>	<b>1.725</b>
Saldierung	-649	77	-572	279	-293
<b>Netto aktive latente Steuern</b>	<b>169</b>	<b>1.924</b>	<b>2.093</b>	<b>-661</b>	<b>1.432</b>
<b>Passive latente Steuern</b>					
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	921	-62	859	-799	60
Fertigungsaufträge	500	-41	459	-258	201
Sonstige Vermögenswerte	139	-139	0	0	0
Rückstellungen und Sonstige Verbindlichkeiten	0	17	17	15	32
<b>Summe passive latente Steuern</b>	<b>1.560</b>	<b>-225</b>	<b>1.335</b>	<b>-1.042</b>	<b>293</b>
Saldierung	-649	77	-572	279	-293
<b>Netto passive latente Steuern</b>	<b>911</b>	<b>-148</b>	<b>763</b>	<b>-763</b>	<b>0</b>

Latente Steueransprüche auf Verlustvorträgen wurden insoweit aktiviert, als diese wahrscheinlich mit künftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können. Aufgrund der Neuausrichtung des Konzerns wird, nach erfolgtem Turnaround, ab dem Geschäftsjahr 2017 mit steuerrechtlichen Gewinnen gerechnet.

Laut Vertrag vom 20. Dezember 2007 ist die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG Gruppenträger der steuerlichen Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG. Für die Steuerumlage wurde die "Stand-Alone-Methode" gewählt. Sind bei Beendigung der Unternehmensgruppe oder bei Austritt des Gruppenmitglieds aus der Unternehmensgruppe nach Ablauf der Mindestdauer gemäß § 9 (10) 1. Teilstrich KStG negative Einkommen des Gruppenmitglieds, welche dem Gruppenträger bereits zugerechnet wurden, noch nicht verrechnet worden, so hat ein Schlussausgleich zu erfolgen.

Die Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern erfolgt je Finanzbehörde. Die aktiven latenten Steuern resultieren aus einem Überhang aus der österreichischen Steuergruppe. Die im Vorjahr genannten passiven latenten Steuern waren der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. zuzuordnen.

## 2.11. Vermögenswerte und Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches

Die Positionen Vermögenswerte und Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches betreffen all jene offene Posten, welche Generalunternehmeraufträgen zuzuordnen sind. Seit Sommer 2014 wurde mit dem Eigentümer festgelegt, dass keine weiteren Aufträge als Generalunternehmer angenommen werden. Aufgegeben wurden auch alle Aufträge, bei welchen Leistungselemente mit angeboten wurden, die nicht direkt mit dem Rohbau verknüpft waren und eine Abnahme des Rohbaus erst mit Fertigstellung des Gesamtbauvorhabens erfolgte.

Die Zusammenstellung der Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereiches ist wie folgt:

Vermögenswerte in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	2.301	2.472
gegenüber Nahestehenden	0	227
Wertberichtigungen	-799	-668
<b>Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>1.502</b>	<b>2.031</b>
<b>Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereiches</b>	<b>1.502</b>	<b>2.031</b>

Die Entwicklung der Wertberichtigung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich ist wie folgt:

in TEUR	2015	2014
<b>Wertberichtigung zum 1. Jänner</b>	<b>-668</b>	<b>0</b>
Zuführung	-131	-668
Verbrauch	0	0
Auflösung	0	0
<b>Wertberichtigung zum 31. Dezember</b>	<b>-799</b>	<b>-668</b>

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der im angegebenen Geschäftsbereich abgebildeten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, für welche keine Wertberichtigung gebildet wurde, zum **31. Dezember 2015**:

in TEUR	gegenüber Dritten	gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	gegenüber nahestehenden Unternehmen	Summe
<b>Brutto</b>	<b>44</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>44</b>
Nicht fällig	44	0	0	44
Überfällig bis 30 Tage	0	0	0	0
Überfällig bis 60 Tage	0	0	0	0
Überfällig bis 180 Tage	0	0	0	0
Überfällig bis 1 Jahr	0	0	0	0
Überfällig über 1 Jahr	0	0	0	0
<b>Zum 31. Dezember</b>	<b>44</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>44</b>

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der im angegebenen Geschäftsbereich abgebildeten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, für welche keine Wertberichtigung gebildet wurde, zum **31. Dezember 2014**:

in TEUR	gegenüber Dritten	gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	gegenüber nahestehenden Unternehmen	Summe
<b>Brutto</b>	<b>363</b>	<b>0</b>	<b>227</b>	<b>590</b>
Nicht fällig	215	0	227	442
Überfällig bis 30 Tage	0	0	0	0
Überfällig bis 60 Tage	0	0	0	0
Überfällig bis 180 Tage	57	0	0	57
Überfällig bis 1 Jahr	0	0	0	0
Überfällig über 1 Jahr	91	0	0	91
<b>Zum 31. Dezember</b>	<b>363</b>	<b>0</b>	<b>227</b>	<b>590</b>

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der im angegebenen Geschäftsbereich abgebildeten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, für welche eine Wertberichtigung gebildet wurde, zum **31. Dezember 2015**:

in TEUR	gegenüber Dritten	gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	gegenüber nahestehenden Unternehmen	Wert- berichtigung	Summe
<b>Brutto</b>	<b>2.257</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-799</b>	<b>1.458</b>
Wertberichtigung	-799	0	0	799	0
<b>Netto</b>	<b>1.458</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.458</b>
Nicht fällig	0	0	0	0	0
Überfällig bis 30 Tage	0	0	0	0	0
Überfällig bis 60 Tage	0	0	0	0	0
Überfällig bis 180 Tage	1.781	0	0	-612	1.169
Überfällig bis 1 Jahr	0	0	0	0	0
Überfällig über 1 Jahr	476	0	0	-187	289
<b>Zum 31. Dezember</b>	<b>2.257</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-799</b>	<b>1.458</b>

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der im angegebenen Geschäftsbereich abgebildeten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, für welche eine Wertberichtigung gebildet wurde, zum **31. Dezember 2014**:

in TEUR	gegenüber Dritten	gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	gegenüber nahestehenden Unternehmen	Wert- berichtigung	Summe
<b>Brutto</b>	<b>2.109</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-668</b>	<b>1.441</b>
Wertberichtigung	-668	0	0	668	0
<b>Netto</b>	<b>1.441</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.441</b>
Nicht fällig	0	0	0	0	0
Überfällig bis 30 Tage	0	0	0	0	0
Überfällig bis 60 Tage	0	0	0	0	0
Überfällig bis 180 Tage	1.781	0	0	-612	1.169
Überfällig bis 1 Jahr	0	0	0	0	0
Überfällig über 1 Jahr	328	0	0	-56	272
<b>Zum 31. Dezember</b>	<b>2.109</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-668</b>	<b>1.441</b>

Die Zusammenstellung der Schulden des angegebenen Geschäftsbereiches ist wie folgt:

Schulden in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
<b>Langfristige Schulden</b>		
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern	0	60
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	290
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>0</b>	<b>350</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	0	472
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.701	3.236
Sonstige Verbindlichkeiten	158	158
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>1.859</b>	<b>3.866</b>
<b>Schulden des angegebenen Geschäftsbereiches</b>	<b>1.859</b>	<b>4.216</b>

Die Altersstruktur der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum **31. Dezember 2015** zeigt sich wie folgt:

in TEUR	gegenüber Dritten	gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	gegenüber nahestehenden Unternehmen	Summe
Nicht fällig	1.036	0	0	1.036
Überfällig bis 30 Tage	81	0	0	81
Überfällig bis 60 Tage	15	0	0	15
Überfällig bis 90 Tage	37	0	0	37
Überfällig über 90 Tage	532	0	0	532
<b>Zum 31. Dezember</b>	<b>1.701</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.701</b>

Die Altersstruktur der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum **31. Dezember 2014** zeigt sich wie folgt:

in TEUR	gegenüber Dritten	gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	gegenüber nahestehenden Unternehmen	Summe
Nicht fällig	1.814	0	0	1.814
Überfällig bis 30 Tage	496	0	0	496
Überfällig bis 60 Tage	222	0	0	222
Überfällig bis 90 Tage	32	0	0	32
Überfällig über 90 Tage	962	0	0	962
<b>Zum 31. Dezember</b>	<b>3.526</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.526</b>

In der Altersstruktur wurden bereits neu verhandelte Zahlungspläne mitberücksichtigt.

## 2.12. Eigenkapital

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Grundkapital	360	360
Kapitalrücklagen	6.319	4.440
Neubewertungsrücklage	0	1.533
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	-34	-62
Währungsumrechnungsdifferenzen	-24	743
Kumulierte Ergebnisse	1.975	-4.282
<b>Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital</b>	<b>8.596</b>	<b>2.732</b>
Anteil ohne beherrschenden Einfluss	-5	1.136
<b>Eigenkapital</b>	<b>8.591</b>	<b>3.868</b>

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 360 (Vorjahr: TEUR 360) und besteht aus 360.000 Namensaktien. Es bestehen keine besonderen Rechte oder Vorzugsrechte. Das Grundkapital ist zur Gänze einbezahlt. Im aktuellen Geschäftsjahr setzt sich das Grundkapital wie folgt zusammen:

Stück Namensaktien	31.12.2015	Anteil in %
St. Leopold Privatstiftung	300.000	83,34 %
Verlassenschaft von Herrn Joachim Armerding	36.516	10,14 %
Armona Grundstücksverwaltungs GesmbH	19.524	5,42 %
Ing. Siegfried Gassner	3.960	1,10 %
<b>Summe</b>	<b>360.000</b>	<b>100,00 %</b>

Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 6.319 (Vorjahr: TEUR 4.440) setzt sich aus Gesellschafterzuschüssen aus dem Jahr 2004 in Höhe von TEUR 1.500 (ungebunden), dem Agio aus der Kapitalerhöhung 2014 in Höhe von TEUR 2.940 (gebunden) dem Eigenkapitalanteil der Pflichtwandelanleihe in Höhe von TEUR 1.844, der Wandelanleihe 2017 in Höhe von TEUR 18 und der Wandelanleihe 2018 in Höhe von TEUR 17 zusammen.

in TEUR	2015	2014
<b>Zum 1. Jänner</b>	<b>4.440</b>	<b>1.500</b>
Zugang Pflichtwandelanleihe	1.844	0
Zugang Wandelanleihen	35	0
Zugang Kapitalerhöhung	0	2.940
<b>Zum 31. Dezember</b>	<b>6.319</b>	<b>4.440</b>

Die Pflichtwandelanleihe entstand Anfang Oktober 2015 aus der Umwandlung eines Teils der Unternehmensanleihe zu einer Nominal von TEUR 2.500. Die Verzinsung beträgt 8,0 % und ist jährlich fällig. Der Umwandlungsstichtag und somit das Ende der Laufzeit ist der 1. Oktober 2019. Die Differenz zwischen der Zinsverbindlichkeit der Pflichtwandelanleihe und der Nominal in Höhe von TEUR 2.500 ergibt den Eigenkapitalanteil der Pflichtwandelanleihe in Höhe von TEUR 1.844.

Die Neubewertungsrücklage ist mit der Entkonsolidierung der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. abgegangen.

#### Neubewertungsrücklage

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Neubewertungsrücklage - Brutto	0	1.966
Latente Steuer	0	-433
<b>Neubewertungsrücklage - Netto</b>	<b>0</b>	<b>1.533</b>
<b>Netto zum 1. Jänner</b>	<b>1.533</b>	<b>1.569</b>
Zugang	0	4
Abgang Entkonsolidierung	-1.533	0
Abschreibung der Neubewertungsrücklage	0	-40
<b>Netto zum 31. Dezember</b>	<b>0</b>	<b>1.533</b>

Die Rücklage aus der Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen in Höhe von TEUR 34 (Vorjahr: TEUR 62) ergibt sich aus der Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste - und den darauf anfallenden latenten Steuern - im sonstigen Ergebnis.

#### Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne - Brutto	-46	-82
Latente Steuer	12	20
<b>Neubewertungsrücklage - Netto</b>	<b>-34</b>	<b>-62</b>
<b>Netto zum 1. Jänner</b>	<b>-62</b>	<b>-39</b>
Zugang	9	-23
Abgang Entkonsolidierung	19	0
<b>Netto zum 31. Dezember</b>	<b>-34</b>	<b>-62</b>

Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der funktionalen Währung ausländischer Geschäftsbetriebe in die Berichtswährung des Konzerns (EUR) werden im Konzernabschluss in „Währungsausgleichsposten“ kumuliert. Der Vorjahresendbestand in Höhe von TEUR 743 war zur Gänze der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. zuzurechnen. Aufgrund der Entkonsolidierung wurde dieser in die Konzernergebnisrechnung überführt. Der Endbestand zum 31. Dezember 2015 resultiert aus Währungsdifferenzen der at-equity bilanzierten Beteiligung VST Nordic AB.

Die Veränderung des kumulierten Ergebnisses setzt sich aus dem Periodenergebnis und Umbuchungen aufgrund der Entkonsolidierung der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. zusammen. Die Umbuchungen betreffen die Neubewertungsrücklage und die Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen.

in TEUR	2015	2014
<b>Zum 1. Jänner</b>	<b>-4.282</b>	<b>2.173</b>
Periodenergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens	4.743	-8.859
Abschreibung der Neubewertungsrücklage	0	40
Umbuchung aufgrund der Entkonsolidierung	1.514	0
Veränderung Anteilsbesitz, das den Aktionären des Mutterunternehmens zugeschrieben wird	0	2.364
<b>Zum 31. Dezember</b>	<b>1.975</b>	<b>-4.282</b>

Die Veränderung des nicht beherrschenden Anteils resultiert aus der Entkonsolidierung der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. und damit einhergehend dem Abgang des 25 %-igen nicht beherrschenden Anteils.

in TEUR	2015	2014
<b>Zum 1. Jänner</b>	<b>1.136</b>	<b>-5</b>
Periodenergebnis des nicht beherrschenden Anteils	-119	5
Verkauf von 25 % der Anteile an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o.	0	1.136
Entkonsolidierung VST Verbundschalungstechnik s.r.o.	-1.022	0
<b>Zum 31. Dezember</b>	<b>-5</b>	<b>1.136</b>

## 2.13. Anleihen

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Unternehmensanleihe	6.002	7.053
Pflichtwandelanleihe	620	0
Wandelanleihe 2017	982	0
Wandelanleihe 2018	634	0
<b>Summe langfristiger Anteil</b>	<b>8.238</b>	<b>7.053</b>
Unternehmensanleihe	107	159
Pflichtwandelanleihe	49	0
Wandelanleihe 2017	6	0
Wandelanleihe 2018	4	0
<b>Summe kurzfristiger Anteil</b>	<b>166</b>	<b>159</b>
<b>Summe</b>	<b>8.404</b>	<b>7.212</b>

Die Anleihen gliedern sich in die Unternehmensanleihe in Höhe von TEUR 6.109 (Vorjahr: TEUR 7.212), dem Fremdkapitalanteil der Pflichtwandelanleihe in Höhe von TEUR 669, dem Fremdkapitalanteil der Wandelanleihe 2017 in Höhe von TEUR 988 und dem der Wandelanleihe 2018 in Höhe von TEUR 638.

Die Entwicklung der Unternehmensanleihe stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2015	2014
<b>Zum 1. Jänner</b>	<b>7.212</b>	<b>6.676</b>
Zugang Anleihe	862	458
Umgliederung in Pflichtwandelanleihe	-2.500	0
Abgang anteilige Transaktionskosten	146	0
Zinsaufwand	729	716
Zinszahlungen	-340	-638
<b>Zum 31. Dezember</b>	<b>6.109</b>	<b>7.212</b>

Die VST-Unternehmensanleihe wurde im Entry Standard emittiert und zwischen dem 18. und 30. September 2013 gezeichnet. Die Stückelung erfolgte in Teilschuldverschreibungen mit einem Nennbetrag von EUR 1.000. Das geplante Emissionsvolumen belief sich auf bis zu 15 Mio. Euro. Die Laufzeit beträgt 6 Jahre (2. Oktober 2013 – 2. Oktober 2019). Der Kupon beläuft sich auf 8,5 %. Der Zeichnungsstand betrug zum Stichtag TEUR 6.065 (Vorjahr: TEUR 7.500). Der Abgang der Transaktionskosten resultiert aus der Umgliederung der Pflichtwandelanleihe in Höhe von TEUR 2.500 und somit dem anteiligen Abgang der Transaktionskosten. Die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt mittels Effektivzinsmethode mit einem Zinssatz von 11,32 % (Vorjahr: 10,51 %).

Die Entwicklung der Pflichtwandelanleihe stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2015	2014
<b>Zum 1. Jänner</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Umwandlung Pflichtwandelanleihe	2.500	0
Umgliederung Eigenkapitalanteil Pflichtwandelanleihe	-1.844	0
Zinsaufwand	13	0
<b>Zum 31. Dezember</b>	<b>669</b>	<b>0</b>

Der Zugang der Pflichtwandelanleihe resultiert aus der Umgliederung der Unternehmensanleihe. Die Verzinsung beträgt 8 % und die Zinsen sind jährlich fällig. Der Umwandlungsstichtag ist der 1. Oktober 2019. Der Fremdkapitalanteil entspricht der Zinsverbindlichkeit der Pflichtwandelanleihe, abgezinst mit einem risikogerechten Zinssatz, der für eine ähnliche finanzielle Schuld (ohne Eigenkapitalkomponente) zu zahlen wäre, von 8,5 %.

Die Entwicklung der Wandelanleihe 2017 stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2015	2014
<b>Zum 1. Jänner</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Umwandlung Darlehen	1.000	0
Umgliederung Eigenkapitalanteil Pflichtwandelanleihe	-18	0
Zinsaufwand	6	0
<b>Zum 31. Dezember</b>	<b>988</b>	<b>0</b>

Der Zugang der Wandelanleihe 2017 im November 2015 resultiert aus der Umgliederung von Darlehen gegenüber Dritten. Die Verzinsung beträgt 7,5 % und die Zinsen sind jährlich fällig. Die Laufzeit endet am 30. November 2017. Zu diesem Zeitpunkt besteht auch die Möglichkeit zur Umwandlung. Der Eigenkapitalanteil entspricht der Wandelanleihe inklusive Zinsverbindlichkeiten, abgezinst mit einem risikogerechten Zinssatz, der für eine ähnliche finanzielle Schuld (ohne Eigenkapitalkomponente) zu zahlen wäre, von 8,5 %.

Die Entwicklung der Wandelanleihe 2018 stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2015	2014
<b>Zum 1. Jänner</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Umwandlung Darlehen	651	0
Umgliederung Eigenkapitalanteil Pflichtwandelanleihe	-17	0
Zinsaufwand	4	0
<b>Zum 31. Dezember</b>	<b>638</b>	<b>0</b>

Der Zugang der Wandelanleihe 2018 im November und Dezember 2015 resultiert in Höhe von TEUR 500 aus der Umgliederung von Darlehen gegenüber Dritten und TEUR 151 aus der Umgliederung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Verzinsung beträgt 7,5 % und die Zinsen sind jährlich fällig. Die Laufzeit endet am 30. November 2018. Zu diesem Zeitpunkt besteht auch die Möglichkeit zur Umwandlung. Der Eigenkapitalanteil entspricht der Wandelanleihe inklusive Zinsverbindlichkeiten, abgezinst mit einem risikogerechten Zinssatz, der für eine ähnliche finanzielle Schuld (ohne Eigenkapitalkomponente) zu zahlen wäre, von 8,5 %.

## 2.14. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Langfristiger Anteil	389	2.094
Kurzfristiger Anteil	905	5.346
<b>Summe</b>	<b>1.294</b>	<b>7.440</b>

Zur Umlauffinanzierung nimmt die Gesellschaft kurzfristige Kredite in Form von Kontokorrentkrediten und Abstattungskrediten in Höhe von insgesamt TEUR 905 (Vorjahr: TEUR 5.346) bei den jeweiligen Hausbanken auf. Die Verzinsung liegt zwischen 2,75 % und 6,00 % (Vorjahr: 1,39 % und 6,75 %).

Die langfristigen Kredite sind überwiegend als Abstattungskredite ausgestaltet. Die Bankverbindlichkeiten belaufen sich zum 31. Dezember 2015 auf TEUR 389 (Vorjahr: TEUR 2.094). Die Verzinsung liegt bei 2,75 % (Vorjahr: zwischen 2,61 % und 2,86 %).

Nicht ausgenutzte Kreditlinien bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 41 (Vorjahr: TEUR 40).

### Erste Bank

Im Geschäftsjahr 2015 hat die VST-Gruppe zwei Kontokorrentkredite mit einem Rahmen von insgesamt TEUR 750 erhalten. Zum Bilanzstichtag wurden TEUR 709 ausgenutzt.

### Volksbank Salzburg

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Volksbank Salzburg betreffen einen der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH zugezählten Abstattungskredit in Höhe von TEUR 93 mit einer Laufzeit bis zum 1. August 2016. Als Sicherstellung des Kredites dient eine Wechselbürgschaft von Herrn Dr. Müller. Die Vorjahresverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 133 betrafen einen Kontokorrentkredit mit einem Rahmen von TEUR 150, welcher im Geschäftsjahr 2015 beendet wurde.

### Sparkasse Niederösterreich

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Sparkasse Niederösterreich betreffen einen der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG ab 2010 zurechenbaren Kredit für Mieterausbau in Höhe von TEUR 492 (Vorjahr: TEUR 544). Zum 31. Dezember 2015 betrug der als langfristig ausgewiesene Anteil TEUR 389 (Vorjahr: TEUR 427). Als Sicherheiten gibt es Bürgschaftsverträge. Der Kredit ist bis 1. März 2021 in monatlichen Pauschalraten zurückzuzahlen.

**Österreichische Volksbanken AG (ÖVAG)**

Im Vorjahr betragen die Verbindlichkeiten gegenüber der ÖVAG TEUR 273, welche bis zum 30. Juni 2015 vollständig zurückbezahlt wurden.

**UniCredit Bank Austria AG**

Zum 30. Juni 2015 wurden die offenen Verbindlichkeiten an die UniCredit Bank Austria AG zurückbezahlt. Mit der Rückzahlung wurde vereinbart, dass im Gegenzug die Kreditverbindlichkeiten um EUR 1 Mio. reduziert werden. Im Vorjahr wurden unter den kurzfristigen Bankverbindlichkeiten TEUR 3.751 ausgewiesen, welche bis zum 30. Juni 2015 beglichen wurden.

**Raiffeisenbank Niederösterreich - Wien**

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Raiffeisenbank NÖ-Wien betreffen die VST Verbundschalungstechnik s.r.o. Aufgrund der Entkonsolidierung wurden die Verbindlichkeiten ausgebucht. Im Vorjahr betragen die Verbindlichkeiten TEUR 2.735 wovon TEUR 1.667 als langfristiger Anteil ausgewiesen wurde.

Es bestehen keine weiteren Girokonten (Vorjahr: TEUR 5).

Folgend eine Auflistung der Besicherungen der Bankverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2015:

**Besicherungen**

in TEUR	31.12.2015	
Erste Bank	709	Forderungszession Garantieerklärung
Volksbank Salzburg	93	Garantieerklärung
Sparkasse Niederösterreich	492	Bürgschaftsverträge Solidarhaftung aller Gruppengesellschaften
<b>Summe</b>	<b>1.294</b>	

## 2.15. Sonstige Finanzverbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der sonstigen Finanzverbindlichkeiten ist wie folgt:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
<b>Langfristiger Anteil</b>		
Leasingverbindlichkeiten	56	119
Darlehen gegenüber Dritten	0	267
Darlehen gegenüber nahestehenden Unternehmen	178	472
<b>Langfristige sonstige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>234</b>	<b>858</b>
<b>Kurzfristiger Anteil</b>		
Leasingverbindlichkeiten	35	39
Darlehen gegenüber Dritten	535	2.212
Darlehen gegenüber nahestehenden Unternehmen	522	451
Marktwert der Anteiioption	104	0
<b>Kurzfristige sonstige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>1.196</b>	<b>2.702</b>
<b>Summe</b>	<b>1.430</b>	<b>3.560</b>

Die erhaltenen Darlehen gegenüber Dritten betragen zum Bilanzstichtag TEUR 535 (Vorjahr: TEUR 2.479). Die VST-Gruppe erhielt im Geschäftsjahr 2014 drei Darlehen. Der Buchwert dieser Darlehen lag zum 31. Dezember 2014 bei TEUR 2.068 und die Darlehen waren bis zum 30. November 2015 zurückzubezahlen. Die Darlehen gliedern sich in zwei Darlehen in Höhe von insgesamt TEUR 1.500 von der Martrade Shipping + Transport GmbH und einem Darlehen in Höhe von TEUR 500 von der PRADET SA. Die Darlehen von der Martrade Shipping + Transport GmbH wurden zur Gänze in die Wandelanleihe umgegliedert. Zum 31. Dezember 2015 sind unter den Darlehen gegenüber Dritten die Zinsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 161 genannt. Das Darlehen von der PRADET SA wurde in Höhe von TEUR 150 getilgt und die Rückzahlung auf den 30. November 2016 verlängert. Der Buchwert inklusive Zinsverbindlichkeiten beträgt zum 31. Dezember 2015 TEUR 352.

Im Vorjahr genannte Darlehen gegenüber Dritten von insgesamt TEUR 355 (davon kurzfristig TEUR 88) wurden mit der Entkonsolidierung der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. ausgebucht.

Die VST-Gruppe hat eine Option zum Erwerb von 25 % der Kapitalanteile an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. ausgegeben. Der Optionsnehmer hat jederzeit bis zum 30. Juni 2019 die Möglichkeit die Option zu ziehen. Die VST-Gruppe ist im Falle der Ausübung verpflichtet, zum vereinbarten Preis zu verkaufen. Bis zum 1. Jänner 2019 entspricht der Kaufpreis TEUR 3.500, abgezinst mit 8,5 % auf den Tag der Optionsziehung. Bei Optionsausübung innerhalb des Zeitraumes 1. Jänner 2019 bis 30. Juni 2019 beträgt der Kaufpreis TEUR 3.500. Dieser kann sich reduzieren, wenn die EBITDA-Ziele, kumuliert betrachtet von 2015 – 2018, nicht erreicht wurden. Zum 31. Dezember 2015 liegt der beizulegende Zeitwert der 25 % Kapitalanteile der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. über dem Ausübungspreis, wodurch sich ein negativer Marktwert in Höhe von TEUR 104 ergibt. Nähere Erläuterungen zu den Parametern siehe „VI. Finanzinstrumente“.

Die Darlehen gegenüber nahestehenden Unternehmen werden im Kapitel „2.19. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen“ erläutert.

Alle sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind variabel verzinst, womit der Buchwert dem Marktwert entspricht.

### Finanzierungsleasing

Die Leasingverbindlichkeiten enthalten größtenteils geleaste Fahrzeuge. Die Tilgungen betreffen die Jahre 2016 – 2018. Die Leasingverträge enthalten zum Teil eine Kaufoption zum Ende des Vertrags zu einem vertraglich festgelegten Restwert. Über Finanzierungsleasing finanzierte Vermögensgegenstände unterliegen einer Verfügungsbeschränkung. Eine Aufteilung der zukünftigen Leasingzahlungen sowie der vereinbarten Restkaufwerte zum Vertragsende und der Restbuchwerte zum Bilanzstichtag stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2015	2014
Summe verbleibender Leasingzahlungen		
davon Zinsaufwand	12	15
davon Tilgungsaufwand	91	158
<b>Summe Mindestleasingzahlungen</b>	<b>103</b>	<b>173</b>
Fälligkeiten der Tilgungszahlungen		
kurzfristig	35	39
langfristig (< 5 Jahre)	56	119
<b>Summe</b>	<b>91</b>	<b>158</b>

Die Veränderung der Leasingverbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus der Entkonsolidierung der VST Verbundschalungstechnik s.r.o.

## 2.16. Langfristige Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern

Die Abfertigungsrückstellung wurde für gesetzliche Beendigungsansprüche der Dienstnehmer des Konzerns nach den Bestimmungen des österreichischen Arbeitsrechts gebildet. Die Höhe der Rückstellung wurde durch Sachverständigen-gutachten ermittelt. Die Rückstellungen werden nach IAS 19 (DBO Methode) eruiert.

in TEUR	2015	2014	2013	2012	2011
<b>Zum 1. Jänner</b>	<b>258</b>	<b>284</b>	<b>294</b>	<b>219</b>	<b>205</b>
Umgliederung von/in aufzugebene(n) Geschäftsbereiche(n)	38	-54	0	0	0
Entkonsolidierung	-63	0	0	0	0
Dienstzeitaufwand (CSC)	16	17	22	18	1
Zinsaufwand (IC)	5	7	9	9	10
+/- versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-11	28	-39	51	3
Ausbezahlte Beträge	0	-24	-2	-3	0
<b>Zum 31. Dezember</b>	<b>243</b>	<b>258</b>	<b>284</b>	<b>294</b>	<b>219</b>

Der laufende Dienstzeitaufwand und der Zinsaufwand werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand erfasst. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, welche im Jahr 2015 eine Änderung der erfahrungsbedingten Anpassung betreffen, werden im sonstigen Ergebnis dargestellt. Für das Jahr 2016 sind ein Zinsaufwand von TEUR 5 und ein Dienstzeitaufwand von TEUR 17 geplant.

Die folgende Tabelle zeigt die Fälligkeiten der jeweiligen Verpflichtungen:

### Abfertigungsrückstellung - Fälligkeiten

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
1- 5 Jahre	25	49
6 - 10 Jahre	110	90
+ 10 Jahre	108	119

Die wichtigsten zum Bilanzstichtag verwendeten versicherungsmathematischen Annahmen sind:

in TEUR	2015	2014
Abzinsungssatz	2,00 %	2,00 %
Zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerung	3,00 %	0,50 % - 3,50 %
Fluktuation Arbeiter/Angestellte	keine	0,00 % - 4,61 %

Die durchschnittliche Laufzeit beträgt 9,54 bis 11,49 Jahre (Vorjahr: 9,81 bis 11,51 Jahre).

## 2.17. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten und Steuerschulden

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten und die Steuerschulden ist wie folgt:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	1.303	2.543
gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	0	8
gegenüber nahestehenden Unternehmen	12	28
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.315	2.579
Sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen		
gegenüber Dritten	112	182
gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	112	496
gegenüber nahestehenden Unternehmen	387	211
Steuern	543	872
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	104	248
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	246	415
Sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	75	296
Sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	1.579	2.720
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>2.894</b>	<b>5.299</b>
<b>Ertragsteuerschuld</b>	<b>4</b>	<b>2</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten und nahestehenden Unternehmen werden in den Kapiteln „2.18. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen“ und „2.19. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen“ erläutert.

Die Veränderung der Position „Steuern“ von TEUR 872 im Vorjahr auf TEUR 543 zum Bilanzstichtag resultiert in Höhe von TEUR 347 aus falsch ausgestellten Eingangsrechnungen, welche zuerst mit einer Vorsteuer verrechnet wurden wobei sich herausstellte, dass diese Leistungen ohne Steuern zu verrechnen sind. Dies führte zu einer Rückführung der bereits zurück-erstatteten Vorsteuer. Die Rückführung erfolgt in Raten, beginnend mit Jänner 2015 bis Dezember 2015.

Die Fälligkeiten der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

Altersstruktur der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum **31. Dezember 2015**

in TEUR	gegenüber Dritten	gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	gegenüber nahestehenden Unternehmen	Summe
Nicht fällig	458	0	0	458
Überfällig bis 30 Tage	129	0	11	140
Überfällig bis 60 Tage	118	0	1	119
Überfällig bis 90 Tage	127	0	0	127
Überfällig über 90 Tage	471	0	0	471
<b>Zum 31. Dezember</b>	<b>1.303</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>1.315</b>

Altersstruktur der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum **31. Dezember 2014**

in TEUR	gegenüber Dritten	gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	gegenüber nahestehenden Unternehmen	Summe
Nicht fällig	910	8	28	946
Überfällig bis 30 Tage	642	0	0	642
Überfällig bis 60 Tage	91	0	0	91
Überfällig bis 90 Tage	168	0	0	168
Überfällig über 90 Tage	732	0	0	732
<b>Zum 31. Dezember</b>	<b>2.543</b>	<b>8</b>	<b>28</b>	<b>2.579</b>

## 2.18. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen

Die Zusammensetzung der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen ist wie folgt:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
<b>Forderungen</b>		
Langfristig gegebene Darlehen	5.374	0
Kurzfristig gegebene Darlehen	30	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	62	55
Sonstige Forderungen	0	2.625
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	72	690
<b>Forderungen gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen</b>	<b>5.538</b>	<b>3.370</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	8
Sonstige Verbindlichkeiten	112	496
Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo	555	0
<b>Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen</b>	<b>667</b>	<b>504</b>

Aufgrund der Entkonsolidierung der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. wurden die Forderungen und Verbindlichkeiten der VST-Gruppe im Geschäftsjahr 2015 erstmalig in der Position „at-equity bilanzierte Unternehmen“ gezeigt.

### VST Verbundschalungstechnik s.r.o.

Die VST-Gruppe hat netto betrachtet eine Forderung gegen VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Höhe von TEUR 4.591. Diese gliedert sich in langfristige Darlehen in Höhe von TEUR 4.643 und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 52. Unter der Position „langfristige Darlehen“ sind drei Darlehen ausgewiesen. Der Barwert der Darlehen musste aufgrund der Verzinsung angepasst werden. Das erste Darlehen in Höhe von TEUR 760 kann jederzeit zurückbezahlt werden, spätestens jedoch am 1. Juli 2019. Dieses Darlehen ist nicht verzinst, weshalb eine Abzinsung in Höhe von TEUR 189 vorgenommen wurde. Das zweite Darlehen in Höhe von TEUR 1.500 ist bis zum 26. Jänner 2019 zurückzuzahlen. Die Verzinsung erhöht sich von 2015 – 2018, wodurch eine Anpassung des Buchwertes in Höhe von TEUR 128 durchgeführt wurde. Das dritte Darlehen in Höhe von TEUR 2.700 bestand bereits im Vorjahr. Die Rückzahlung erfolgt am 30. September 2019 und ist mit 8,5 % verzinst. Bei allen drei Darlehen sind die Zinsen jährlich fällig und wurden im Jahr 2015 bezahlt.

### VST Nordic AB

Die VST-Gruppe hat netto betrachtet eine Forderung gegen VST Nordic AB in Höhe von TEUR 381 (Vorjahr: TEUR 3.567). Diese setzt sich zusammen aus einem langfristigen Darlehen in Höhe von TEUR 731, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 61 (Vorjahr: TEUR 30), Forderungen aus Fertigungsaufträgen mit aktivischem Saldo in Höhe von TEUR 72 (Vorjahr: TEUR 690) und Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen mit passivischem Saldo in Höhe von TEUR 555.

Die VST-Gruppe hat an die VST Nordic AB ein langfristiges Darlehen ausgegeben in Höhe von TEUR 875, wovon bereits im Geschäftsjahr 2015 TEUR 150 bezahlt wurden. Der verbleibende Anteil ist spätestens am 31. Dezember 2019 zurückzubezahlen. Eine vorzeitige Rückzahlung ist möglich.

Die Forderungen aus Fertigungsaufträgen mit aktivischem Saldo in Höhe von TEUR 72 (Vorjahr: TEUR 690) gliedern sich in aktivierte Herstellungskosten aus Fertigungsaufträgen inklusive anteiligem Gewinn/Verlust in Höhe von TEUR 325 (Vorjahr: TEUR 3.591), abzüglich erhaltenen Anzahlungen in Höhe von TEUR 253 (Vorjahr: TEUR 2.901). Die Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen mit passivischen Saldo gliedern sich in aktivierte Herstellungskosten aus Fertigungsaufträgen inklusive anteiligem Gewinn/Verlust in Höhe von TEUR 206, abzüglich erhaltenen Anzahlungen in Höhe von TEUR 761.

Im Vorjahr bestanden zudem sonstige Forderungen aus dem Verkauf von 25 %-Anteile an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Höhe von TEUR 2.625, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 8 und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 460. Alle Positionen wurden im Geschäftsjahr 2015 beglichen.

#### VST Benelux B.V.

Die VST-Gruppe hat netto betrachtet eine Verbindlichkeit gegen VST Benelux B.V. in Höhe von TEUR 29 (Vorjahr: TEUR 11). Diese gliedert sich in ein kurzfristig, im Jahr 2015 ausgegebenen Darlehen, in Höhe von TEUR 30, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 25) und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 60 (Vorjahr: TEUR 36).

Die Transaktionen werden unter Punkt „5.5. Transaktionen mit at-equity bilanzierten und nahestehenden Unternehmen/Personen“ erläutert.

## 2.19. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen

Zur Einteilung im Sinne des IAS 24.19 siehe Erläuterungen „5.5. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen/Personen“.

Die Zusammensetzung der Forderungen und Verbindlichkeiten gegen nahestehende Unternehmen und Personen ist wie folgt:

GESAMT in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
<b>Forderungen</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	70	337
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	0	227
Sonstige Forderungen	3	33
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	21	0
<b>Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen</b>	<b>94</b>	<b>597</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Erhaltene Darlehen inklusive Zinsverbindlichkeiten	700	923
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	28
Sonstige Verbindlichkeiten	387	211
Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo	306	714
<b>Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen</b>	<b>1.405</b>	<b>1.876</b>

In Summe ergeben sich Netto-Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.311 (Vorjahr: TEUR 1.279) gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen. Die oben angeführten Forderungen und Verbindlichkeiten gliedern sich auf die einzelnen Gruppen wie folgt:

#### EYEMAXX-Gruppe

EYEMAXX-Gruppe in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
<b>Forderungen</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	0
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	21	0
<b>Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen</b>	<b>25</b>	<b>0</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Erhaltene Darlehen inklusive Zinsverbindlichkeiten	646	234
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	28
Sonstige Verbindlichkeiten	367	79
Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo	306	396
<b>Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen</b>	<b>1.331</b>	<b>737</b>

Die VST-Gruppe weist gegenüber der **EYEMAXX-Gruppe** zum 31. Dezember 2015 Forderungen in Höhe von TEUR 25 (Vorjahr: keine) und Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.331 (Vorjahr: TEUR 737) aus. Darin enthalten sind Forderungen aus Fertigungsaufträgen mit aktivischem Saldo in Höhe von TEUR 21, welche den aktivierte Herstellungskosten aus Fertigungsaufträgen inklusive anteiligem Gewinn/Verlust entsprechen. In den Verbindlichkeiten enthalten sind Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen mit passivischem Saldo in Höhe von TEUR 306 (Vorjahr: TEUR 396). Diese gliedern sich in aktivierte Herstellungskosten aus Fertigungsaufträgen inklusive anteiligem Gewinn/Verlust in Höhe von TEUR 319 (Vorjahr: TEUR 29) abzüglich erhaltener Anzahlungen in Höhe von TEUR 625 (Vorjahr: TEUR 425). Die Veränderung der erhaltenen Darlehen resultieren aus einem langfristigen Darlehen in Höhe von TEUR 124 (inklusive Zinsen) und einem kurzfristigen Darlehen in Höhe von TEUR 270 (inklusive Zinsen). In den sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Weiterverrechnungen von Personaldienstleistungen enthalten.

#### Dr. Müller samt direkt verbundener Gesellschaften

Dr. Müller-Gruppe in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
<b>Forderungen</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	33
Sonstige Forderungen	0	9
<b>Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen</b>	<b>0</b>	<b>42</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Erhaltene Darlehen inklusive Zinsverbindlichkeiten	54	689
Sonstige Verbindlichkeiten	2	53
<b>Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen</b>	<b>56</b>	<b>742</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Herrn **Dr. Müller samt direkt verbundener Gesellschaften** belaufen sich zum 31. Dezember 2015 auf TEUR 56 (Vorjahr: TEUR 742). Die Verbindlichkeiten wurden im Geschäftsjahr 2015 im Wesentlichen bezahlt. Im Vorjahr bestanden Forderungen in Höhe von TEUR 42, welche bezahlt wurden.

#### SL-Invest-Gruppe

SL-INVEST-Gruppe in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
<b>Forderungen</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	76
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	0	227
<b>Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen</b>	<b>6</b>	<b>303</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Sonstige Verbindlichkeiten	18	16
Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo	0	318
<b>Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen</b>	<b>18</b>	<b>334</b>

Zum Bilanzstichtag weist die VST-Gruppe Forderungen in Höhe von TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 303) und Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 334) gegenüber der **SL-Invest-Gruppe** aus. Diese wurden im Wesentlichen im Geschäftsjahr 2015 bezahlt. Die im Vorjahr genannten Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo in Höhe von TEUR 318 betrafen die Sanierung in Würzburg, welche im Geschäftsjahr 2015 abgeschlossen wurde.

#### Sonstige nahestehende Personen

Sonstige nahestehende Personen in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
<b>Forderungen</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60	228
Sonstige Forderungen	3	24
<b>Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen</b>	<b>63</b>	<b>252</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Sonstige Verbindlichkeiten	0	63
<b>Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen</b>	<b>0</b>	<b>63</b>

Die VST-Gruppe weist Forderungen gegenüber **sonstigen nahestehenden Personen** in Höhe von TEUR 63 (Vorjahr: TEUR 252) und keine Verbindlichkeiten (Vorjahr: TEUR 63) aus.

Die Transaktionen werden unter Punkt „5.5. Transaktionen mit at-equity bilanzierten und nahestehenden Unternehmen/ Personen“ erläutert.

### 3. Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Von den Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in Höhe von TEUR 3.111 betreffen TEUR 3.000 den Verkauf der Marken und Patente (siehe Erläuterungen 2.1. Immaterielle Vermögenswerte). Der verbleibende Anteil betrifft Anlagenverkäufe, wie beispielsweise Mieteinbauten. Die Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Anlagen in Höhe von TEUR 2.462 resultieren aus den zuvor genannten Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, abzüglich der entsprechenden Buchwerte (siehe I. Entwicklung der Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte).

Die nicht bezahlten Zinsen betreffen Zinsaufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten und nahe-stehenden Unternehmen. Die Fälligkeit der Zinsverbindlichkeiten war zum Bilanzstichtag nicht gegeben.

Die nicht zahlungswirksamen Bewertungen aus Finanzinstrumenten und Fertigungsaufträgen und die nicht zahlungswirksamen Transaktionen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2015	2014
Bewertungseffekte von Anleiheverbindlichkeiten	752	716
Abgang Transaktionskosten	146	0
Erträge aus dem Nachlass von Kreditverbindlichkeiten	-1.000	0
Optionsbewertung	104	0
Bewertungseffekte von "Loans and Receivables"	317	0
<b>Bewertung von Finanzinstrumenten</b>	<b>319</b>	<b>716</b>
Verbindlichkeiten aus Anlagenzugängen	-42	0
Eigenkapitalveränderung	9	-26
Auflösung von Investitionszuschüssen	0	-15
Forderungen aus Anlageabgängen	0	2.625
Umgliederung Wandelanleihe	151	0
Abtretung von Darlehen	20	0
<b>Nicht zahlungswirksame Transaktionen aus operativer Tätigkeit</b>	<b>138</b>	<b>2.584</b>

Die Bewertungseffekte von Anleiheverbindlichkeiten betreffen die abgegrenzten Anleihezinsen in Höhe von TEUR 752 (Vorjahr: TEUR 716). Der Abgang der Transaktionskosten in Höhe von TEUR 146 resultiert aus der Umgliederung der Pflichtwandelanleihe in Höhe von TEUR 2.500 und somit dem anteiligen Abgang der Transaktionskosten. Die verbleibenden Transaktionskosten wurden gemäß der Effektivzinsmethode über die Laufzeit verteilt (siehe Erläuterungen 2.13. Anleihen).

Im Geschäftsjahr 2015 wurden die Kreditverbindlichkeiten gegenüber der UniCredit Bank Austria AG zurückbezahlt. Mit der Rückzahlung wurde vereinbart, dass die Kreditverbindlichkeiten um TEUR 1.000 reduziert werden (siehe Erläuterungen 2.14. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten).

Die Bewertung der gegebenen Option an 25 % der Anteile an VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Höhe von TEUR 104 stellt eine Bewertung von Finanzinstrumenten und somit eine cashneutrale Transaktion dar (siehe Erläuterungen 2.15. Sonstige Finanzverbindlichkeiten).

Die Bewertungseffekte von „Loans and Receivables“ beinhalten die Anpassung von Forderungen zum Fair Value. Als Abzinsungssatz wird der Konzernzinssatz von 8,5 % herangezogen (siehe Erläuterungen 2.17. Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen – Punkt VST Verbundschalungstechnik s.r.o.).

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von TEUR 209 betreffen die Zugänge (siehe Erläuterungen 2.1. Immaterielle Vermögenswerte und 2.2. Sachanlagen), abzüglich der noch nicht gezahlten Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 42, welche bei den nicht zahlungswirksamen Transaktionen in der Zeile „Verbindlichkeiten aus Anlagenzugängen“ ausgewiesen ist.

In der Eigenkapitalveränderung ist die Veränderung der leistungsorientierten Pläne wie auch der Neubewertungsrücklage dargestellt (siehe Erläuterungen 2.12. Eigenkapital).

Die im Vorjahr genannten nicht zahlungswirksamen Transaktionen aus Forderungen aus Anlageabgängen in Höhe von TEUR 2.625 betrafen den Kaufpreis aus dem Verkauf von 25 % der Anteile an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. Dieser war im Vorjahr noch nicht fällig und wurde im Geschäftsjahr 2015 beglichen. Die Bezahlung ist in der Position „Einzahlungen aus dem Abgang von Anteilen“ ausgewiesen.

Die Umgliederung der Wandelanleihe in Höhe von TEUR 151 betrifft eine Eingangsrechnung von Martrade Shipping + Transport GmbH, welche im Rahmen der Emission der Wandelanleihe 2018 umgewandelt wurde.

Die Schuldübernahme von erhaltenen Darlehen in Höhe von TEUR 20 betrifft ein Darlehen, welches die VST Verbundschalungstechnik s.r.o. im Februar 2015 erhalten hat. Im Juni 2015 wurde dieses Darlehen von der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH übernommen und gegen das Verrechnungskonto der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. gebucht.

Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte betreffen Darlehen, welche innerhalb eines Jahres zurückbezahlt werden. Die Veränderung wurde in der Kapitalflussrechnung in der Position „Veränderung sonstige Vermögenswerte“ dargestellt.

Die Kapitalflussrechnung stellt die Veränderung aus Transaktionen aus dem fortzuführenden wie auch aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich dar. Die Veränderung des aufgegebenen Geschäftsbereichs wird nochmals gesondert als „davon-Vermerk“ angegeben.

## 4. Segmentinformationen

Die VST-Gruppe ist führend im Bereich Entwicklung und Einsatz vorgefertigter Schalungselemente für Hochbaukonstruktionen. Die interne Organisations- und Führungsstruktur des Konzerns ist so aufgebaut, dass zwischen den Werksanlagen und dem Verbundschalungssystem unterschieden wird.

Das Segment „Technologietransfer und Werksanlagenverkauf“ (genannt: Werksanlagen) umfasst die Lizenzvergabe, Trainings in den Bereichen der Produktion, des Engineerings als auch der Montage des Verbundschalungssystems jeweils in Österreich sowie beim Kunden und die Lieferung mit der dazugehörigen Chefmontage des gesamten Maschinenparks.

Das Segment „Verbundschalungssystem“ (genannt: Verbundsysteme) ist nicht nur eine patentierte Lösung, sondern deckt darüber hinaus das komplette Leistungsspektrum der Projekterrichtung bis hin zum Passivhausstandard ab.

Das Segment „Holding und sonstige Geschäfte“ wird gesondert überwacht.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des aufgegebenen Geschäftsbereiches werden in der Segmentberichterstattung nicht genannt.

Das Betriebsergebnis der Segmente wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des Betriebsergebnisses beurteilt und in Übereinstimmung mit dem Betriebsergebnis im Konzernabschluss bewertet.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der einzelnen Segmente entsprechen jenen des Konzerns. Verrechnungspreise zwischen den Segmenten basieren auf marktüblichen Bedingungen.

Die Spalte Konzernüberleitung beinhaltet die Konsolidierung der Segmente Werksanlagen, Verbundschalungssystem und „Holding & Sonstiges“.

Das Ergebnis aus dem Segment „Verbundsysteme“ wurde im Wesentlichen durch die Entkonsolidierung der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Höhe von TEUR 8.177, der Bewertung von at-equity bilanzierten Unternehmen in Höhe von TEUR -1.508 und dem Nachlass der Kreditverbindlichkeiten (UniCredit Bank Austria AG) in Höhe von TEUR 1.000 beeinflusst.

in TEUR	Verbund- systeme	Werks- anlagen	Holding & Sonstiges	Konzern- eliminierung	VST- Gruppe 2015
Außenumsatz	9.533	1.101	131		10.765
Innenumsatz	483	0	698	-1.181	0
<b>Umsatz Gesamt</b>	<b>10.016</b>	<b>1.101</b>	<b>829</b>	<b>-1.181</b>	<b>10.765</b>
Beteiligungsergebnis	-1.508	0	0		-1.508
EBITDA	5.789	1.766	-839		6.716
Abschreibungen	-359	-270	-70		-699
<b>EBIT</b>	<b>5.430</b>	<b>1.496</b>	<b>-909</b>		<b>6.017</b>
Zinserträge	340	0	57	-172	225
Erträge aus Schuldenerlass	1.000	0	0		1.000
Zinsaufwendungen	-315	-36	-983	172	-1.162
Aufwendungen aus der Abzinsung von Forderungen und Darlehen	-317	0	0		-317
Aufwand aus dem Teilabgang von Anleiheverbindlichkeiten	0	0	-146		-146
Bewertung der gegebenen Option auf Anteile	-104	0	0		-104
Ertragsteuern	0	0	-4		-4
Veränderung der latenten Steuern	-403	-312	0		-715
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>5.631</b>	<b>1.148</b>	<b>-1.985</b>		<b>4.794</b>
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	29	-42	151		138
Fremdkapital	4.601	562	10.570	-599	15.134
Vermögen	16.807	7.220	654	-599	24.082
Investitionen in immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	163	62	26		251

Das Segment „Werksanlagen“ war insbesondere vom Erlös aus dem Verkauf der Marken und Patente in Höhe von TEUR 2.610 abzüglich der darauf entfallenden latenten Steuer in Höhe von TEUR 653 geprägt. Zudem wurde eine Wertberichtigung des Projektes „China“ in Höhe von TEUR 462 vorgenommen. Das im Vorjahr genannte Ergebnis war durch die Wertberichtigung von Forderungen in Höhe von TEUR 521 und der Ausbuchung des Projektes „Qatar“ in Höhe von TEUR 923 geprägt.

Das Segment „Holding & Sonstiges“ hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Der aktivierte Verlustvortrag in Höhe von TEUR 1.349 ist in Höhe von TEUR 216 dem Segment „Verbundsysteme“ und in Höhe von TEUR 1.133 dem Segment „Werksanlagen“ zuzuordnen. Die verbleibenden aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 66 sind im Segment „Verbundsysteme“ und in Höhe von TEUR 298 im Segment „Werksanlagen“ entstanden. Passive latente Steuern in Höhe von TEUR 40 sind im Segment „Verbundsysteme“ und in Höhe von TEUR 253 im Segment „Werksanlagen“ gebucht.

in TEUR	Verbundsysteme	Werksanlagen	Holding & Sonstiges	Konzerneliminierung	VST-Gruppe 2014
Außenumsatz	9.107	485	44		9.636
Innenumsatz	2.389	0	901	-3.290	0
<b>Umsatz Gesamt</b>	<b>11.496</b>	<b>485</b>	<b>945</b>	<b>-3.290</b>	<b>9.636</b>
Beteiligungsergebnis	18	0	0		18
EBITDA	-815	-1.236	-1.037		-3.088
Abschreibungen	-1.071	-246	-43		-1.360
<b>EBIT</b>	<b>-1.886</b>	<b>-1.482</b>	<b>-1.080</b>		<b>-4.448</b>
Zinserträge	60	0	4		64
Zinsaufwendungen	-438	-32	-984		-1.454
Ertragsteuern	0	0	-9		-9
Veränderung der latenten Steuern	485	47	266		798
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>-1.779</b>	<b>-1.467</b>	<b>-1.803</b>		<b>-5.049</b>
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	17	0	716		733
Fremdkapital	19.090	1.604	8.052	-3.521	25.225
Vermögen	23.308	8.248	3.243	-3.521	31.278
Investitionen in immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1.161	219	15		1.395

Die Anleiheverbindlichkeit ist zur Gänze im Segment „Holding & Sonstige“ enthalten. Langfristige Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern sind im Wesentlichen dem Segment „Verbundsysteme“ zuzuordnen. Die nach at-equity bilanzierten Unternehmen sind zur Gänze dem Segment „Verbundsysteme“ zugeordnet.

#### Investitionen nach Ländern

in TEUR	2015	2014
Slowakei	129	1.083
Österreich	121	308
Deutschland	1	4
<b>Summe</b>	<b>251</b>	<b>1.395</b>

#### Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen nach Ländern

in TEUR	2015	2014
Slowakei	0	12.707
Österreich	2.233	3.325
Deutschland	4	13
<b>Summe</b>	<b>2.237</b>	<b>16.045</b>

#### Umsatz nach Ländern

in TEUR	2015	2014
Schweden	5.714	5.688
Deutschland	3.663	789
Saudi-Arabien	589	0
Österreich	282	95
Lettland	227	444
Slowakei	62	149
China	0	462
Sonstige Länder	228	2.009
<b>Summe</b>	<b>10.765</b>	<b>9.636</b>

Die Länderzuordnung der Umsatzerlöse erfolgt nach dem Land des Rechnungsempfängers.

In den Umsatzerlösen sind Umsatzerlöse mit at-equity bilanzierten Unternehmen in Höhe von TEUR 3.985 enthalten. Diese betreffen die Gesellschaften VST Nordic AB in Höhe von TEUR 3.862, VST Benelux B.V. in Höhe von TEUR 89 und VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Höhe von TEUR 34. Die Umsatzerlöse der VST Nordic AB übersteigen 10 % der Gesamtumsatzerlöse. Die Umsatzerlöse gegenüber der VST Nordic AB und der VST Benelux B.V. sind dem Segment „Verbundsysteme“ zuzuordnen. Die Umsatzerlöse der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. sind im Segment „Werksanlagen“ abgebildet.

## 5. Sonstige Angaben

### 5.1. Personal

Der Personalstand, berechnet auf Vollzeitbeschäftigung, im Konzern zum jeweiligen Bilanzstichtag:

	2015		2014	
	Endbestand	Durchschnitt	Endbestand	Durchschnitt
Arbeiter	6	7	108	108
Angestellte	31	32	44	48
<b>Summe</b>	<b>37</b>	<b>39</b>	<b>152</b>	<b>156</b>

Die wesentliche Veränderung resultiert aus der Entkonsolidierung der VST Verbundschalungstechnik s.r.o., welche im Vorjahr 106 Arbeiter und 16 Angestellte (Endstand und Durchschnitt) beschäftigte.

Der Vorstand setzt sich zum Bilanzstichtag aus Ing. Siegfried Gassner und Mag. (FH) Kamil Kowalewski, Msc., zusammen.

Die festen Bezüge der Vorstände betragen im Geschäftsjahr 2015 TEUR 140 (Vorjahr: TEUR 139). Darin enthalten sind Vorstandsbezüge, wie auch Entgelte im Rahmen ihrer Geschäftsführertätigkeit. Variable Bezüge wurden nicht ausbezahlt. Für die Vorstände bestehen eine D&O-Versicherung, deren Kosten von der Gesellschaft getragen werden. Im Weiteren steht den Vorständen eine Dienstwohnung, wie auch Firmenfahrzeuge zur Verfügung. Die Beiträge für die Mitarbeitervorsorgekasse beliefen sich im Geschäftsjahr 2015 auf TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 2). Die Veränderung der Abfertigungsrückstellung („Abfertigung-Alt“) beläuft sich auf TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 25).

Der Aufsichtsrat besteht zum 31. Dezember 2015 aus drei Mitgliedern: der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Michael Müller, seinem Stellvertreter Herrn Richard Fluck und dem Aufsichtsratsmitglied Herrn Martin Remes. Frau Annika Hämmerle ist am 18. März 2015 von ihrer Funktion als Mitglied des Aufsichtsrates zurückgetreten und wurde durch Herrn Martin Remes ersetzt. Im Geschäftsjahr 2015 wurden keine (Vorjahr: keine) Aufsichtsratsvergütungen ausgezahlt.

### 5.2. Eventualverbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Haftungsverhältnissen in Höhe von TEUR 4.467 (Vorjahr: TEUR 2.564). Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- TEUR 267 betreffen eine gegenüber der Peter Sindler International Transport in Nitra, Slowakei, abgegebene Bürgschaftserklärung, mit welcher sich die Gesellschaft verpflichtet hat, fällige Ansprüche der Peter Sindler International Transport gegenüber dem Beteiligungsunternehmen VST Verbundschalungstechnik s.r.o. zu bezahlen.
- TEUR 300 betreffen die Mithaftung für eine Kreditverbindlichkeit der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. gegenüber der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG.
- TEUR 2.000 betreffen eine weitere Mithaftung für eine Kreditverbindlichkeit der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. gegenüber der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG bis zu einem Höchstbetrag von TEUR 2.167.

- TEUR 1.900 betreffen eine solidarische Mithaftung für diverse von der R+V Versicherung AG gelegte Bankgarantien für VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH und der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG

Die im Vorjahr genannte Eventualverbindlichkeit in Höhe von TEUR 1.200 gegenüber der UniCredit Bank Austria AG ist zum 30. Juni 2015 erloschen.

### 5.3. Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

#### **Aufstockung Anleihe**

Im Jänner 2016 wurden weitere 30.000 Stück der VST-Unternehmensanleihe 2013/2019 platziert. Somit beträgt die Nominale der Anleihe TEUR 6.095.

#### **Rohbau Auftrag über 5.000 m<sup>2</sup> VST-Wände**

Im März 2016 hat VST-Gruppe einen Auftrag über 2,2 Mio. Euro aus Österreich erhalten. Für den Bau einer Immobilie in Wien mit 46 Wohnungen sollen insgesamt mehr als 5.000 m<sup>2</sup> VST-Wände geliefert werden. Der Auftrag umfasst darüber hinaus die Rohbauerstellung sowie die Statik-Konzeption des Gebäudes mit einer geplanten Bruttogeschossfläche von knapp 6.600 m<sup>2</sup>. Das Projekt soll bereits bis November 2016 abgeschlossen sein und ist somit vollständig in 2016 ertragswirksam.

#### **VST-System in Algerien**

Am 24. März 2016 wurde mit einem algerischen Geschäftspartner, ein Kaufvertrag über den Verkauf einer doppelten manuellen Werksanlage unterschrieben. Unter der aufschiebenden Bedingung der vollständigen Bezahlung des Lizenzentgeltes gibt die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG die Lizenz zur Verwendung des Know-hows zur Herstellung, Montage und zum Vertrieb der Produkte ausschließlich im Gebiet der Republik Algerien.

#### **Beteiligung in Belarus**

Im Rahmen der Generalversammlung der Joint Limited Liability Company „CSP BZS“ am 9. Februar 2016 wurde die Änderung der Beteiligungsverhältnisse zwischen Joint Stock Venture „Belzarubezhstroy“ und VST BUILDING TECHNOLOGIES AG von 85 % und 15 % der Anteile auf 86,35 % Anteile für Joint Stock Venture „Belzarubezhstroy“ und 13,65 % Anteile für die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG beschlossen.

#### **Kapitalerhöhung**

Im Rahmen der Generalversammlung vom 23. Juni 2016 wurde eine Kapitalerhöhung der VST Verbundschaltungstechnik s.r.o. in Nitra in Höhe von TEUR 1.600 beschlossen. Das Grundkapital wurde von TEUR 2.324 auf TEUR 3.924 erhöht, wobei im Einklang mit den Eigentumsverhältnissen die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG das Grundkapital um TEUR 1.200 und die VST Nordic AB um TEUR 400 mittels eines debt-to-equity swaps erhöht haben.

Darüber hinaus waren der VST-Gruppe zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung keine wesentlichen Änderungen bekannt, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind und Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung von der VST-Gruppe haben können.

#### 5.4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Verfahren KPM Projektmanagement GmbH gegen die VST-Gruppe ist weiterhin unterbrochen, seit dem über das Vermögen der KPM am 13. September 2013 ein Insolvenzverfahren eröffnet wurde. Zwischenzeitig wurde vom Insolvenzverwalter der KPM die Masseunzulänglichkeit angezeigt.

Im Verfahren Matthäus Schmid Bauunternehmen GmbH & Co. KG gegen die VST-Gruppe ist zwischenzeitig ein Sachverständigengutachten erstellt worden, aus dem sich ergibt, dass keine Hinweise für die Mangelhaftigkeit der von VST gelieferten Elemente vorliegen. Es wird im Juli 2016 eine Verhandlung stattfinden, in der das Gutachten erörtert wird.

Im Verfahren Metallbau Klippel GmbH gegen die VST-Gruppe wurde ein Vergleich abgeschlossen. Das Verfahren ist daher beendet.

Im Verfahren Portner Bau GmbH gegen die VST-Gruppe wurde ein Vergleich abgeschlossen. Das Verfahren ist daher beendet.

Im Verfahren Eder Technik GmbH gegen die VST-Gruppe wurde zwischenzeitig ein Sachverständigengutachten erstellt. Im Juli 2016 wird eine Verhandlung stattfinden, in der das Gutachten erörtert wird.

Im Verfahren ANMAX, trgovina, stritve, d.o.o. gegen die VST-Gruppe hat das Oberlandesgericht Linz als Berufungsgericht entschieden, dass VPG zur Zahlung eines Betrages von TEUR 10 verpflichtet ist. Die darüber hinausgehende Klageforderung von TEUR 30 wurde abgewiesen. Der zugesprochene Betrag wurde bereits beglichen. Das Verfahren ist somit beendet.

Mit dem Auftraggeber zweier Projekte in Deutschland, der schriftlich bekannt gegeben hat, dass sich aus den Schlussprüfungen beträchtliche Überzahlungen ergeben hätten, werden derzeit Gespräche über eine außergerichtliche Einigung geführt, die derzeit noch nicht beendet sind.

Es wurden entsprechend der jeweiligen Risikoeinschätzungen seitens der Geschäftsleitung entsprechende Wertberichtigungen gebildet.

#### 5.5. Transaktionen mit at-equity bilanzierten und nahestehenden Unternehmen/Personen

Im Geschäftsjahr 2015 gab es bei den **at-equity bilanzierten Unternehmen** folgende Transaktionen:

Die **VST Nordic AB** war im Geschäftsjahr 2015 ein wesentlicher Kunde im Bereich „Verbundsysteme“. Die Umsatzerlöse betragen TEUR 3.862. Die VST Nordic AB hat der VST-Gruppe Rechnungen in Höhe von TEUR 118 gestellt. Die VST Nordic AB hat zugesichert, jährlich eine Mindestmenge von der VST-Gruppe zu bestellen. Aufgrund von Mindermengen hat die VST-Gruppe der VST Nordic AB eine Pönale in Höhe von TEUR 21 in Rechnung gestellt. Die VST Nordic AB hat im Vorjahr 25 % der Anteile an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. gekauft. Zum Stichtag war noch ein Kaufpreis in Höhe von TEUR 2.625 offen, welcher im Jahr 2015 bezahlt wurde. Zudem hat die VST Nordic AB die Option erhalten bis 30. Juni 2019 weitere 25 % der Anteile an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. zu kaufen. Der Kaufpreis wurde bereits fixiert, wobei dieser, bei Optionsausübung im Zeitraum 1. Jänner 2019 bis 30. Juni 2019 gemäß der Erreichung des Zielgrades angepasst werden kann. Der Kaufpreis ist jedoch mit maximal EUR 3,5 Mio. limitiert. Sollte die VST Nordic AB vor 2019 die Option ziehen, so entspricht der Kaufpreis den EUR 3,5 Mio. abgezinst mit 8,5 % auf den Tag der Optionsziehung.

Die **VST Benelux B.V.** konnte ihre Geschäftstätigkeiten im Jahr 2015 reaktivieren. Die VST-Gruppe hat einen Umsatzerlös in Höhe von TEUR 89 generiert. Zudem hat die VST-Gruppe einen Teil der Forderungen gegenüber der VST Benelux B.V. in Höhe von TEUR 25 wertberichtigt.

Die **VST Verbundschalungstechnik s.r.o.** wird seit dem 1. März 2015 als at-equity bilanziertes Unternehmen im Konzern miteinbezogen. Zuvor stellte sie ein vollkonsolidiertes Unternehmen dar. Die VST Verbundschalungstechnik s.r.o. ist ein wichtiger Zulieferer der VST-Gruppe für die Lieferung von VST-Elementen. Es wurden Aufwendungen in Höhe von TEUR 3.540 an die VST-Gruppe verrechnet. Die Gesellschafter der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. haben sich verpflichtet, eine Mindestmenge pro Jahr zu bestellen. Die VST-Gruppe konnte im Geschäftsjahr 2015 die Mindestabnahme nicht erreichen, wodurch eine Pönale in Höhe von TEUR 274 verrechnet wurde. Die zuvor genannten Transaktionen betrafen in Gänze das Segment „Verbundsystem“. Die VST Verbundschalungstechnik s.r.o. hat im Geschäftsjahr 2015 eine Schulung für den Kunden der Werksanlage Saudi-Arabien durchgeführt. Für die Schulung wurden TEUR 175 fakturiert. Im Geschäftsjahr 2014 wurde der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. die uneingeschränkte Lizenz zur Verwendung des Schulungshandbuches für die Automatisierungsanlage gegen Bezahlung einer Einmallyz in Höhe von TEUR 200 verkauft. Im Geschäftsjahr 2015 hat die VST-Gruppe zusammen mit der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. entschieden, eine Gutschrift für diesen Verkauf auszustellen. Stattdessen muss VST Verbundschalungstechnik s.r.o. bei der Verwendung des Schulungshandbuches jeweils TEUR 50 an die VST-Gruppe bezahlen. Bereits im Jahr 2015 wurden TEUR 50 aufgrund der Produktionseinschulung des Kunden von Saudi-Arabien und damit Verwendung des Schulungshandbuches an die VST Verbundschalungstechnik s.r.o. fakturiert. Zudem hat die VST-Gruppe Lizenzgebühren in Höhe von TEUR 75 erhalten. Da die VST-Gruppe der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. kaufmännische Dienstleistungen zur Verfügung stellt wurden TEUR 169 im Geschäftsjahr 2015 von der VST-Gruppe fakturiert. Die Erlöse aus der Weiterverrechnung von Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2015 TEUR 106. Zwischen der VST-Gruppe und der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. bestehen gegebene Darlehen wie auch verzinsten Verrechnungskonten. Es wurden Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 11 verbucht wie auch Zinserträge in Höhe von TEUR 170. Die gegebenen Darlehen sind teilweise unverzinst oder der Zinssatz ist jährlich ansteigend, wodurch bei der Ausgabe der Darlehen der Zugang mit dem Marktwert und nicht der Nominale in Höhe von TEUR 4.910 verbucht wurde. Die Abzinsung beträgt TEUR 317.

Zu der Veränderung der Vermögenswerte und Schulden siehe „2.18 Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen“.

Die **Nahestehenden Unternehmen und Personen** werden je Angehörigkeit in drei Kategorien untergliedert:

Kategorie A: Nahestehende Unternehmen und Personen zur Muttergesellschaft VST BUILDING TECHNOLOGIES AG

Kategorie B: Nahestehende Unternehmen und Personen zu Tochtergesellschaften

Kategorie C: Nahestehende Unternehmen und Personen zu Geschäftsführer und Aufsichtsräten

Als nahestehende Unternehmen gelten Gesellschaften, an denen nahestehende Personen unmittelbar oder mittelbar beteiligt sind. Als nahestehende Personen gelten die Gesellschafter und Geschäftsführer der Gesellschaft sowie deren Angehörige. Die Bezüge der Gesellschafter-Geschäftsführer sind unter Punkt 5.1. (Geschäftsführung) dargestellt.

Aus den Kategorien A und B bestehen keine Geschäftsbeziehungen. Aus der Kategorie C „Geschäftsbeziehungen von Nahestehenden Unternehmen und Personen zu Geschäftsführern und Aufsichtsräten“ bestehen im Jahr 2015 folgende Geschäftsbeziehungen:

in TEUR	Erträge	Aufwände
EYEMAXX Real Estate AG samt verbundener Unternehmen	681	510
Dr. Müller-Gruppe samt verbundener Unternehmen	0	160
SL Invest-Gruppe samt verbundener Unternehmen	653	12
Sonstige nahestehende Personen	0	96
<b>Summe</b>	<b>1.334</b>	<b>778</b>

Aus der Kategorie C „Geschäftsbeziehungen von Nahestehenden Unternehmen und Personen zu Geschäftsführern und Aufsichtsräten“ bestehen im Jahr 2014 folgende Geschäftsbeziehungen:

in TEUR	Erträge	Aufwände
EYEMAXX Real Estate AG samt verbundener Unternehmen	364	331
Dr. Müller-Gruppe samt verbundener Unternehmen	37	222
SL Invest-Gruppe samt verbundener Unternehmen	541	565
Sonstige nahestehende Personen	7	105
<b>Summe</b>	<b>949</b>	<b>1.223</b>

Es gibt folgende Vereinbarungen:

- die Lifestyle Realbesitz-Verwertungsgesellschaft mbH & Co KG, Leopoldsdorf, vermietet Büroräumlichkeiten im Schloss Leopoldsdorf: Miete inkl. Betriebskosten TEUR 160 (Vorjahr: TEUR 170)
- die EYEMAXX International Holding und Consulting GmbH vermietet Büroräumlichkeiten in Wien wie auch ein Immobilie in Hennersdorf: Miete inkl. Betriebskosten TEUR 43 (Vorjahr: TEUR 53)
- die Seespitzstraße Vermietungs GmbH & Co KG und die EM Outlet Center GmbH vermieten Büroräumlichkeiten in Zell am See: Miete inkl. Betriebskosten TEUR 240 (Vorjahr: TEUR 230)
- die Lifestyle Realbesitz Verwertungsgesellschaft mbH & Co KG Wien, vermietet Büroräumlichkeiten in 2333 Leopoldsdorf bei Wien: Miete inkl. Betriebskosten TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 110)
- Wartungsvertrag mit Birkart GmbH & Co. Grundstücksverwaltung KG für die Verwaltung der Logistikimmobilien: Erträge aus der Wartung TEUR 159 (Vorjahr: TEUR 84)

Die VST-Gruppe hat aufgrund der Reduktion ihrer Mietfläche in Leopoldsdorf, wodurch auch die Miete sank, anteilig der Änderung der Nutzfläche die Mietereinbauten an die EYEMAXX-Gruppe verkauft. Der Erlös aus dem Abgang von Sachanlagen beläuft sich auf TEUR 202.

Die VST-Gruppe stellt der EYEMAXX-Gruppe Verwaltungspersonal zur Verfügung. Im Geschäftsjahr 2015 wurden TEUR 246 fakturiert. Gleichzeitig erhält die VST-Gruppe im Bereich Recht und Finanzen Unterstützung von der EYEMAXX-Gruppe. Die Aufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2015 auf TEUR 196. Die VST-Gruppe hat von der EYEMAXX-Gruppe zwei Darlehen erhalten.

Im Geschäftsjahr 2015 wurde die Kooperation mit der EYEMAXX-Gruppe zur Errichtung von Pflegeheimen und Wohnimmobilien in Deutschland und Österreich angestrebt. Es bestehen bereits Vorverträge zu drei Bauvorhaben in Deutschland, für welche Anzahlungen in Höhe von TEUR 625 (Vorjahr: TEUR 425) geleistet wurden.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden Projektleistungen für drei Bauvorhaben der EYEMAXX-Gruppe in Höhe von TEUR 216 verrechnet, welche zwischenzeitlich beendet wurden. Der Auftrag von der SL Invest-Gruppe für Sanierungsarbeiten und Instandhaltung in Höhe von TEUR 494 wurde im Geschäftsjahr 2015 fertiggestellt.

Zudem gab es Weiterverrechnung von sonstigen diversen Aufwendungen.

Die Veränderung der Forderungen und Schulden werden unter „2.19. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen“ ausgewiesen.

## 5.6. Aufwendungen an den Abschlussprüfer

Die auf das Geschäftsjahr entfallenen Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen TEUR 54 (Vorjahr: TEUR 82). Diese betreffen zur Gänze (Vorjahr: TEUR 70) die Prüfung des Abschlusses. In den Aufwendungen zur Prüfung des Abschlusses sind die Prüfungen der Einzelabschlüsse nach lokalem Recht und die Prüfung des Konzernabschlusses der VST-Gruppe nach IFRS inkludiert. Im Vorjahr fielen Beratungstätigkeiten in Höhe von TEUR 12 an.

## VI. Finanzinstrumente und Risikomanagement

### 1. Zusätzliche Informationen über Finanzinstrumente

Zu den im Konzern bestehenden originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Finanzanlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten, Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Zu den derivaten Finanzinstrumenten zählt bei der VST-Gruppe die Option auf 25 % der Anteile an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o.

In Übereinstimmung mit IFRS 13 sind die einzelnen Stufen zur Bewertung von Finanzinstrumenten (Aktiv- und Passivseite), bilanziert zum Marktwert anzugeben. Die einzelnen Stufen lauten wie folgt:

- Stufe 1: Börsennotierte Kurse in aktiven Märkten werden für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten verwendet.
- Stufe 2: Entweder direkt (dh wie Kurse) oder indirekt feststellbare Vorgaben werden als Informationsgrundlage für die Berechnung der Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten verwendet (keine börsennotierten Kurse).
- Stufe 3: Als Informationsgrundlage für die Berechnung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden interne Modelle oder andere Bewertungsmethoden verwendet, keine am Markt (zB Kurse) feststellbaren Daten.

Im Geschäftsjahr 2015 erfolgten keine Umgliederungen von Finanzinstrumenten zwischen den einzelnen Stufen.

Folgende Tabelle stellt den Buchwert der aktiven Finanzinstrumente dem Marktwert zum **31. Dezember 2015** gegenüber:

in TEUR	fortgeführte Anschaff- ungskosten	Fair Value erfolgs- wirksam	Bilanz- ansatz 31.12.2015	Marktwert 31.12.2015	davon langfristig 31.12.2015
<b>Darlehen</b>					
- Loans and Receivables	5.601	0	5.601	5.601	5.374
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne IAS 11)</b>					
- Loans and Receivables (fort. GB)	412	0	412	412	0
- Loans and Receivables (aufg. GB)	1.502	0	1.502	1.502	0
<b>Sonstige Forderungen</b>					
- Loans and Receivables	548	0	548	548	0
<b>Sonstige Finanzanlagen</b>					
- Available for sale (at cost)	1.938	0	1.938	n.a.	1.938
<b>Guthaben gegenüber Kreditinstituten</b>					
- Loans and Receivables	76	0	76	76	0
<b>Summe</b>	<b>10.077</b>	<b>0</b>	<b>10.077</b>		<b>7.312</b>
Summe Loans and Receivables	8.139	0	8.139	8.139	5.374
Summe Available for Sale	1.938	0	1.938	n.a.	1.938

Abkürzung „fort. GB“ = fortzuführender Geschäftsbereich

Abkürzung „aufg. GB“ = aufgebener Geschäftsbereich

Die Darlehen wurden im Geschäftsjahr 2015 ausgegeben. Die Nominale der Darlehen in Höhe von TEUR 4.960 wurde beim Erstansatz in der Bilanz zum Konzernzinssatz von 8,5 % und somit zum Marktwert bewertet. In den Darlehen ist ein Darlehen mit einer Nominalen in Höhe von TEUR 760 enthalten. Dieses kann jederzeit, spätestens jedoch am 1. Juli 2019, zurückbezahlt werden. Die VST-Gruppe hat die Anpassung der Nominale mit dem spätesten Rückzahlungsdatum angenommen. Die verbleibenden Darlehen mit einer Nominalen von TEUR 4.200 haben einen fest angesetzten Rückzahlungstermin, wodurch nur die Anpassung der Zinsen auf den Konzernzinssatz durchgeführt wurde.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen handelt es sich um kurzfristige Vermögenswerte, wodurch der Marktwert weitgehend dem Buchwert entspricht.

Bei den sonstigen Finanzanlagen handelt es sich um Unternehmensbeteiligungen an GmbH-Anteilen, deren beizulegende Zeitwerte nicht verlässlich ermittelbar sind und für die kein aktiver Markt besteht, sodass sie zu Anschaffungskosten, abzüglich allfälliger Wertminderungen angesetzt wurden. Derzeit bestehen keine konkreten Verkaufsabsichten.

Folgende Tabelle stellt den Buchwert der aktiven Finanzinstrumente dem Marktwert zum **31. Dezember 2014** gegenüber:

in TEUR	fortgeführte Anschaff- ungskosten	Fair Value erfolgs- wirksam	Bilanz- ansatz 31.12.2014	Marktwert 31.12.2014	davon langfristig 31.12.2014
<b>Darlehen</b>					
- Loans and Receivables	392	0	392	392	0
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne IAS 11)</b>					
- Loans and Receivables (fortg. GB)	1.921	0	1.921	1.921	0
- Loans and Receivables (aufg. GB)	2.031	0	2.031	2.031	0
<b>Sonstige Forderungen</b>					
- Loans and Receivables	3.076	0	3.076	3.076	0
<b>Sonstige Finanzanlagen</b>					
- Available for sale (at cost)	1.867	0	1.867	n.a.	1.867
<b>Guthaben gegenüber Kreditinstituten</b>					
- Loans and Receivables	109	0	109	109	0
<b>Summe</b>	<b>9.396</b>	<b>0</b>	<b>9.396</b>		<b>1.867</b>
<b>Summe Loans and Receivables</b>	<b>7.529</b>	<b>0</b>	<b>7.529</b>	<b>7.529</b>	<b>0</b>
<b>Summe Available for Sale</b>	<b>1.867</b>	<b>0</b>	<b>1.867</b>	<b>n.a.</b>	<b>1.867</b>

Abkürzung „fort. GB“ = fortzuführender Geschäftsbereich

Abkürzung „aufg. GB“ = aufgegebenen Geschäftsbereich

In den oben angeführten Tabellen wurden Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 319 (Vorjahr: TEUR 696) für den fortzuführenden und TEUR 799 (Vorjahr: TEUR 668) für den aufgegebenen Geschäftsbereich dargestellt.

Folgende Tabelle stellt den Buchwert der passiven Finanzinstrumente dem Marktwert zum **31. Dezember 2015** gegenüber:

in TEUR	fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- wirksam	Bilanzansatz 31.12.2015	Marktwert 31.12.2015	davon langfristig 31.12.2015
<b>Unternehmensanleihe</b>					
- Financial Liabilities measured at amortized cost	6.109	0	6.109	4.670	6.002
<b>Pflichtwandelanleihe</b>					
- Financial Liabilities measured at amortized cost	669	0	669	669	620
<b>Wandelanleihen</b>					
- Financial Liabilities measured at amortized cost	1.626	0	1.626	1.626	1.616
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>					
- Financial Liabilities measured at amortized cost	1.294	0	1.294	1.294	389
<b>Sonstige Finanzverbindlichkeiten</b>					
- Financial Liabilities measured at amortized cost (fort. GB)	1.326	0	1.326	1.326	234
- Financial Liabilities measured at amortized cost (aufg. GB)	0	0	0	0	0
<b>Optionsbewertung</b>					
- Financial instruments at fair value through profit or loss	0	104	104	104	0
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (ohne IAS 11)</b>					
- Financial Liabilities measured at amortized cost (fort. GB)	1.315	0	1.315	1.315	0
- Financial Liabilities measured at amortized cost (aufg. GB)	1.701	0	1.701	1.701	0
<b>Sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>					
- Financial Liabilities measured at amortized cost	1.504	0	1.504	1.504	0
<b>Summe</b>	<b>15.544</b>	<b>104</b>	<b>15.648</b>	<b>14.209</b>	<b>8.861</b>

Abkürzung „fort. GB“ = fortzuführender Geschäftsbereich

Abkürzung „aufg. GB“ = aufgebener Geschäftsbereich

Der wesentliche Anteil der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen ist kurzfristig und unverzinst. Aufgrund der Fristigkeit stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert zum Marktwert dar.

Der Marktwert der Unternehmensanleihe ist mit dem Börsenkurs zum jeweiligen Stichtag (2015: 77 Prozentpunkte) angesetzt (Level 1 Bewertung). Der Marktwert des Fremdkapitalanteils der Wandelanleihen und der Pflichtwandelanleihe ist mit dem Buchwert angesetzt. Da die Notierung der Wandelanleihen im November/Dezember 2015 und die Notierung der Pflichtwandelanleihe im Oktober 2015 erfolgte, wurde aufgrund der Nähe zum Bilanzstichtag angenommen, dass der Buchwert im Wesentlichen dem Marktwert entspricht.

Der Marktwert von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurde nicht berechnet. Die Verzinsung der langfristigen Verbindlichkeiten ist variabel. In den Verbindlichkeiten enthalten ist ein Darlehen in Höhe von TEUR 492 (langfristiger Anteil TEUR 389), welches bereits im Vorjahr bestand. Die weiteren Darlehen wurden im Geschäftsjahr 2015 neu aufgenommen, wodurch der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den Marktwert darstellt.

In den sonstigen Finanzverbindlichkeiten sind Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 91, Darlehen gegenüber Dritten in Höhe von TEUR 535 und Darlehen gegenüber nahestehenden Unternehmen in Höhe von TEUR 178 enthalten. Die Leasingverbindlichkeiten sind variabel verzinst und bestehen seit dem Geschäftsjahr 2014. Der Buchwert stellt einen angemessenen Näherungswert zum Marktwert dar. Der wesentliche Anteil der Darlehen gegenüber Dritten ist mit 7,5 % fix verzinst. Die Darlehen gegenüber nahestehenden Unternehmen sind im Wesentlichen mit 8,5 % fix verzinst.

Die VST-Gruppe hat eine Option zum Erwerb von 25 % der Kapitalanteile an der VST Verbundschaltungstechnik s.r.o. ausgegeben. Der Optionsnehmer, das at-equity bilanzierte Unternehmen VST Nordic AB, hat jederzeit bis zum 30. Juni 2019 die Möglichkeit die Option zu ziehen. Die VST-Gruppe ist im Falle der Ausübung verpflichtet, zum vereinbarten Preis zu verkaufen. Bis zum 1. Jänner 2019 entspricht der Kaufpreis EUR 3,5 Mio., abgezinst mit 8,5 % auf den Tag der Optionsziehung. Bei Optionsausübung innerhalb des Zeitraumes 1. Jänner 2019 bis 30. Juni 2019 beträgt der Kaufpreis EUR 3,5 Mio. Dieser kann sich reduzieren, wenn die EBITDA-Ziele, kumuliert betrachtet von 2015 – 2018, nicht erreicht wurden. Die Bewertung der Option erfolgt, da die Ausübung jederzeit möglich ist, nach einem Binomialmodell. Die Grundlage des Bewertungsmodells bilden die geplanten EBITDA abgezinst mit einem WACC in Höhe von 9,6 %. Der Marktwert der Option liegt zum 31. Dezember 2015 bei TEUR 104 (Level 3 Bewertung).

Die Optionsbewertung ist im Wesentlichen vom WACC wie auch von der Entwicklung der EBITDA abhängig. In der folgenden Tabelle werden die Auswirkungen bei Änderung der zwei wesentlichen Parameter dargestellt.

in TEUR	EBIT	Finanzergebnis	Periodenergebnis
Reduktion des WACC um 0,5 %	52	-206	-155
Steigerung des WACC um 0,5 %	29	-117	-88
Reduktion der EBITDA um 5 %	10	-39	-29
Steigerung der EBITDA um 5 %	77	-306	-230

Neben dem Finanzergebnis wird auch der Betriebserfolg (EBIT) beeinflusst. Da der Optionsnehmer, VST Nordic AB, ein at-equity bilanziertes Unternehmen ist, hat eine Änderung des Marktwertes auch eine Änderung des Ergebnisses an at-equity bilanzierten Unternehmen in Höhe des Kapitalanteils von 25 % zur Folge.

Folgende Tabelle stellt den Buchwert der passiven Finanzinstrumente dem Marktwert zum **31. Dezember 2014** gegenüber:

in TEUR	fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- wirksam	Bilanzansatz 31.12.2014	Marktwert 31.12.2014	davon langfristig 31.12.2014
<b>Unternehmensanleihe</b>					
- Financial Liabilities measured at amortized cost	7.212	0	7.212	4.807	7.053
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>					
- Financial Liabilities measured at amortized cost	7.440	0	7.440	7.440	2.094
<b>Sonstige Finanzverbindlichkeiten</b>					
- Financial Liabilities measured at amortized cost (fort. GB)	3.560	0	3.560	3.560	858
- Financial Liabilities measured at amortized cost (aufg. GB)	472	0	472	472	0
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (ohne IAS 11)</b>					
- Financial Liabilities measured at amortized cost (fort. GB)	2.579	0	2.579	2.579	0
- Financial Liabilities measured at amortized cost (aufg. GB)	3.526	0	3.526	3.526	290
<b>Sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>					
- Financial Liabilities measured at amortized cost	2.424	0	2.424	2.424	0
<b>Summe</b>	<b>27.213</b>	<b>0</b>	<b>27.213</b>	<b>24.808</b>	<b>10.295</b>

Abkürzung „fort. GB“ = fortzuführender Geschäftsbereich

Abkürzung „aufg. GB“ = aufgebener Geschäftsbereich

Folgende Tabelle stellt die im Berichtsjahr ergebniswirksam erfassten Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten dar:

in TEUR	2015	2014
Zinsen und ähnliche Erträge aus finanziellen Vermögenswerten	225	64
<b>Finanzielle Erträge (Loans and Receivables)</b>	<b>225</b>	<b>64</b>
Erträge aus Schuldenerlass	1.000	0
<b>Finanzielle Erträge (Financial Liabilities measured at amortized cost)</b>	<b>1.000</b>	<b>0</b>
Abzinsung von finanziellen Vermögenswerten	-317	0
<b>Finanzielle Aufwendungen (Loans and Receivables)</b>	<b>-317</b>	<b>0</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten	-1.162	-1.443
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten (aufg. GB)	-115	-76
Aufwand aus dem Teilabgang von Anleiheverbindlichkeiten	-146	0
<b>Finanzielle Aufwendungen (Financial Liabilities measured at amortized cost)</b>	<b>-1.423</b>	<b>-1.519</b>
Auflösung von Forderungswertberichtigungen	0	11
Erlöse aus der Verjährung von Verbindlichkeiten	3	0
Ausbuchung von Krediten und Forderungen	-313	0
Fair Value Bewertung von Krediten und Forderungen	0	-17
Wertminderungsbedarf aus Krediten und Forderungen	-167	-595
Wertminderungsbedarf aus Krediten und Forderungen (aufg. GB)	-107	-668
<b>Wertänderung von Krediten und Forderungen (Loans and Receivables)</b>	<b>-584</b>	<b>-1.269</b>

Abkürzung „aufg. GB“ = aufgegebenen Geschäftsbereich

Sofern nicht anders ausgewiesen, sind die erfolgswirksam erfassten Gewinne und Verluste dem fortgeführten Geschäftsbereich zuzuordnen.

## 2. Risikoanalyse

Der Konzern ist neben den aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit resultierenden operativen Risiken, hier insbesondere den Markt-, Preisänderungs-, Kosten- und Investitionsrisiken, diversen Finanzrisiken ausgesetzt. Hierzu zählen insbesondere Liquiditäts-, Währungs- und Zinsänderungsrisiken sowie die Bonität und Zahlungsfähigkeit der Kunden und Geschäftspartner die ebenso, wie die operativen Risiken, den Cashflow des Unternehmens beeinflussen können. Die Berechnungen der Risikoanalyse beinhalten den fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereich.

### Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko stellt das Risiko dar, das aus der Nichterfüllung von Vertragsverpflichtungen durch Geschäftspartner entsteht und zu Vermögensverlusten führen kann. Die Ausfallrisiken werden kontinuierlich überwacht und limitiert, indem für Geschäftspartner mit höherer Ausfallwahrscheinlichkeit individuelle Höchstgrenzen für die Lieferverbindlichkeiten gesetzt werden. Für eingetretene und erkennbare Risiken wird durch den Ansatz von entsprechenden Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgesorgt.

Das Ausfallrisiko aus Guthaben bei Kreditinstituten ist gering, da die Vertragsparteien Banken mit sehr guten Kreditratings von internationalen Kreditratingagenturen sind.

Bei finanziellen Vermögenswerten wird das Kreditausfallrisiko durch Wertberichtigung berücksichtigt.

Das maximale Ausfallrisiko der VST-Gruppe in den entsprechenden Bewertungskategorien des IAS 39.9 beläuft sich auf:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Kredite und Forderungen gegenüber VST Verbundschalungstechnik s.r.o.	4.960	0
Kredite und Forderungen gegenüber VST Verbundschalungstechnik s.r.o. - Abzinsung	-317	0
Kredite und Forderungen (fortgeführter Geschäftsbereich)	1.994	5.498
Kredite und Forderungen (aufgegebener Geschäftsbereich)	1.502	2.031
Available for Sale	1.938	1.867

In den finanziellen Vermögenswerten sind drei gegebene Darlehen in Höhe von insgesamt TEUR 4.960 mit einer Abzinsung von TEUR 317 gegenüber der at-equity bilanzierten VST Verbundschalungstechnik s.r.o. abgebildet. Damit stellen diese Darlehen einen wesentlichen Anteil an den finanziellen Vermögenswerten dar. Aufgrund von laufenden Liquiditäts- und Budgetplanungen der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. kann die VST-Gruppe als Gesellschafter jederzeit und damit frühzeitig Risiken erkennen und Gegenmaßnahmen einleiten.

Folgende Tabelle stellt eine Analyse der Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2015 dar:

in TEUR	Brutto	Wertberichtigung	Summe
<b>Brutto</b>	<b>3.032</b>	<b>-1.118</b>	<b>1.914</b>
Wertberichtigung	-1.118	1.118	0
<b>Netto</b>	<b>1.914</b>	<b>0</b>	<b>1.914</b>
Nicht fällig	369	0	369
Überfällig bis 30 Tage	0	0	0
Überfällig 31 bis 60 Tage	0	0	0
Überfällig 61 bis 180 Tage	1.781	-612	1.169
Überfällig 181 bis 1 Jahr	0	0	0
Überfällig über 1 Jahr	882	-506	376
<b>Zum 31. Dezember</b>	<b>3.032</b>	<b>-1.118</b>	<b>1.914</b>

Folgende Tabelle stellt eine Analyse der Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2014 dar:

in TEUR	Brutto	Wertberichtigung	Summe
<b>Brutto</b>	<b>5.316</b>	<b>-1.364</b>	<b>3.952</b>
Wertberichtigung	-1.364	1.364	0
<b>Netto</b>	<b>3.952</b>	<b>0</b>	<b>3.952</b>
Nicht fällig	2.551	-521	2.030
Überfällig bis 30 Tage	1	0	1
Überfällig 31 bis 60 Tage	0	0	0
Überfällig 61 bis 180 Tage	1.888	-612	1.276
Überfällig 181 bis 1 Jahr	260	-37	223
Überfällig über 1 Jahr	616	-194	422
<b>Zum 31. Dezember</b>	<b>5.316</b>	<b>-1.364</b>	<b>3.952</b>

Für die angeführten Forderungen wurden keine Sicherheiten bestellt. Aufgrund der operativen Tätigkeit im Baugewerbe müssen Haftrücklässe gewährt werden, welche bis zu fünf Jahre in den Forderungen enthalten sind, bevor sie beglichen werden.

## Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, jederzeit die erforderlichen Finanzmittel zur fristgerechten Begleichung eingegangener Verbindlichkeiten aufbringen zu können. Die Finanzierungspolitik des Konzerns ist auf eine langfristige Finanzplanung abgestimmt und wird laufend über kurzfristige und mittelfristige Liquiditätsplanungen überwacht. Im Rahmen von mehrjährigen Businessplänen wird die langfristige Liquiditätsentwicklung betrachtet und im Wege einer langfristigen Finanzplanung gesteuert. Neben dem laufenden operativen Finanzierungsbedarf sind in den kommenden Jahren Tilgungen des Fremdkapitals zu leisten. Der Vorstand geht davon aus, dass diese Tilgungen selbst oder durch Gesellschafterdarlehen oder Darlehen von Dritten geleistet werden können.

Die Generalunternehmer-Bauvorhaben haben in den Jahren 2012 bis 2014 Druck auf die Liquiditätslage der VST-Gruppe ausgeübt. Es wurden Sofortmaßnahmen ergriffen, um zur Stabilisierung der Gruppe beizutragen. Die Maßnahmen im Jahr 2015 betrafen den Verkauf eines Teils der Patente wie auch der VST-Marke in Höhe von EUR 3,0 Mio., die Wandlung von EUR 2,5 Mio. Unternehmensanleihe in eine Pflichtwandelanleihe und die Wandlung von EUR 1,7 Mio. von finanziellen Verbindlichkeiten in Wandelanleihen. Der Zahlungsmittelzufluss aus dem Verkauf der Marken und Patente wurde für die Begleichung der Kreditverbindlichkeiten gegenüber der UniCredit Bank Austria AG verwendet. Zugleich wurde seitens der Bank ein Zinsverzicht in Höhe von EUR 1 Mio. gewährt. Im November 2015 wurde eine neue Hausbank gefunden, mit welcher Kontokorrentkredite abgeschlossen wurden. Zudem laufen intensive Gespräche mit der neuen Hausbank, wie auch mit weiteren Banken, um die Finanzierungsstruktur zu verbessern. Ferner wurden intensive Verhandlungen mit den Lieferanten geführt, um Zahlungspläne zu vereinbaren. Unabhängig davon konnten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sukzessive reduziert werden.

Auf Basis der Business- und Liquiditätspläne ist die Unternehmensfortführung gesichert. Voraussetzung dafür ist, dass die geplanten Zahlungseingänge und Aufträge im Wesentlichen zeitgerecht und in voller Höhe eintreten. Die Planannahmen sind:

- Netto Zahlungsmittelzufluss von bereits fixierten Werksanlagenverkäufen in Höhe von EUR 3,2 Mio. im Jahr 2016 und EUR 0,9 Mio. im ersten Halbjahr 2017 und EUR 0,9 Mio. im zweiten Halbjahr 2017
- Netto Zahlungsmittelflüsse von bereits unterschriebenen Werksanlagenverkäufen, welche eine aufschiebende Bedingung beinhalten, in Höhe von EUR 0,7 Mio. (netto) Zahlungsmittelabfluss im Jahr 2016, EUR 1,7 Mio. netto Zahlungsmittelabfluss im ersten Halbjahr 2017 und EUR 5,0 Mio. netto Zahlungsmittelzufluss im zweiten Halbjahr 2017.
- Netto Zahlungsmittelflüsse von einem geplanten Werksanlagenverkauf in Höhe von EUR 0,1 Mio. (netto) Zahlungsmittelabfluss im ersten Halbjahr 2017 und EUR 1,5 Mio. (netto) Zahlungsmittelzufluss im zweiten Halbjahr 2017.
- Keine wesentliche Veränderung der Zahlungsziele seitens der Lieferanten
- Termingerechte Zahlungseingänge der Kunden
- Einhaltung abgeschlossener Ratenzahlungsvereinbarungen mit Lieferanten
- Keine über die derzeitige Einschätzung des Managements hinausgehenden finanziellen Verpflichtungen aus anhängigen Rechtsstreitigkeiten

Sollten geplante Maßnahmen bzw. Zahlungseingänge und Aufträge nicht zeitgerecht eintreten, werden alternative Zahlungszuflüsse unter anderem durch den Verkauf von 10 % der Anteile an VST Verbundschalungstechnik s.r.o. erwirkt. Darüber hinaus werden alternative Finanzierungsmöglichkeiten erwogen. Das Management ist vom rechtzeitigen Eintritt der oben erwähnten Prämissen überzeugt.

Die Fristigkeiten der undiskontierten vertraglichen Cash Flows aus finanziellen Verbindlichkeiten gliedern sich zum 31. Dezember 2015 wie folgt:

in TEUR	Buchwert	Un- diskontiert						ab
			2016	2017	2018	2019	2020	1.1.2021
Anleihen	8.404	11.133	865	1.859	1.756	6.653	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.294	1.364	941	74	74	74	74	127
Sonstige Finanzverbindlichk.	1.326	1.468	930	529	9	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.016	3.036	3.036	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verpfl.	1.504	1.504	1.504	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>15.544</b>	<b>18.504</b>	<b>7.276</b>	<b>2.461</b>	<b>1.839</b>	<b>6.727</b>	<b>74</b>	<b>127</b>

Die Fristigkeiten der undiskontierten vertraglichen Cash Flows aus finanziellen Verbindlichkeiten gliedern sich zum 31. Dezember 2014 wie folgt:

in TEUR	Buchwert	Un- diskontiert						ab
			2015	2016	2017	2018	2019	1.1.2020
Anleihen	7.212	10.530	638	638	638	638	7.980	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.440	6.811	4.412	617	604	745	246	186
Sonstige Finanzverbindlichk.	4.032	4.317	3.485	273	274	251	35	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.105	6.140	5.835	305	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verpfl.	2.424	2.424	2.424	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>27.213</b>	<b>30.222</b>	<b>16.794</b>	<b>1.832</b>	<b>1.515</b>	<b>1.634</b>	<b>8.262</b>	<b>186</b>

### Wechselkursrisiko

Da die Unternehmensgruppe zum Großteil im europäischen Euroraum tätig ist und in Euro fakturiert, sind geringe bis keine Wechselkursrisiken gegeben. Der weitaus überwiegende Teil der Forderungen liegt in Euro vor, da die Gesellschaft fast ausschließlich in Euro fakturiert.

## Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko stellt das Risiko dar, das sich aus der Wertänderung von Finanzinstrumenten, anderen Bilanzposten und/oder zinsbedingten Zahlungsströmen infolge von Schwankungen von Marktzinssätzen ergibt. Steigende Zinsen haben im Falle von variabel verzinsten Finanzierungen in Form von höheren Zinsaufwendungen unmittelbaren Einfluss auf das Finanzergebnis. Unter der Annahme, dass bei Gleichbleiben aller sonstigen Einflüsse die variablen Zinsen per 31. Dezember 2015 um 100 Basispunkte höher gewesen wären, wäre das Ergebnis vor Steuern um TEUR 9 schlechter ausgefallen (Vorjahreswerte: TEUR 74). Wären die variablen Zinsen um 100 Basispunkte niedriger gewesen, wäre das Ergebnis vor Steuern unverändert, da gemäß der Verträge der Zinssatz ohne Aufschlag maximal mit Null angesetzt wird.

## Kapitalmanagement

Das Kapital der Gruppe wird mit dem Ziel gesteuert, dass alle Unternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können und die Kapitalausstattung der VST-Gruppe zur Verfolgung der Expansionsstrategie in ausreichender Höhe vorliegt. Das Unternehmen hat zur Innenfinanzierung in der Vergangenheit keine Dividenden an Gesellschafter ausbezahlt. Die Gesamtstrategie ist zum Vorjahr unverändert. Eine Eigenkapitalquote über 15 % wird angestrebt.

Die Kapitalstruktur der VST-Gruppe besteht aus Nettoschulden sowie dem Eigenkapital des Konzerns. Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen unter der Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor.

Folgende Tabelle stellt die Eigenkapitalquote im Berichtsjahr dar:

in TEUR	2015	2014
Schulden	16.993	29.441
abzüglich Finanzmittel	-76	-109
Nettoverschuldung	16.917	29.332
<b>Eigenkapital</b>	<b>8.591</b>	<b>3.868</b>
<b>Summe</b>	<b>25.508</b>	<b>33.200</b>
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>33,68 %</b>	<b>11,65 %</b>

Leopoldsdorf, am 27. Juni 2016

gez.  
Ing. Siegfried Gassner  
CEO

gez.  
Mag.(FH) Kamil Kowalewski, MSc  
CFO

VST BUILDING TECHNOLOGIES AG, Leopoldsdorf  
31. Dezember 2015

# Bestätigungsvermerk

## Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der

### **VST BUILDING TECHNOLOGIES AG, Leopoldsdorf,**

für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2015 bis zum 31. Dezember 2015 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2015, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. Dezember 2015 endende Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstige Anhangangaben.

Unsere Verantwortlichkeit und Haftung bei der Prüfung ist analog zu § 275 Abs 2 UGB (Haftungsregelung bei der Abschlussprüfung einer kleinen oder mittelgroßen Gesellschaft) gegenüber der Gesellschaft und auch gegenüber Dritten mit insgesamt 2 Millionen Euro begrenzt.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und die Konzernbuchführung**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von

wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung**

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung sowie der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die

Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

#### Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2015 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2015 bis zum 31. Dezember 2015 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken verweisen wir auf die Ausführungen im Konzernanhang im Abschnitt VI. 2. "Risikoanalyse", Unterpunkt "Liquiditätsrisiko" und im Lagebericht im Abschnitt "Risikobericht", Unterpunkt "Liquiditätsrisiko", welche die Liquiditätslage der Gruppe sowie die wesentlichen Prämissen zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit darlegen.

#### Aussagen zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Wien, am 29. Juni 2016

Ernst & Young  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

*gez.*  
*Mag.*  
*Karl Fuchs eh*  
*Wirtschaftsprüfer*

*gez.*  
*ppa Dipl.-Ing. (FH) Mag.*  
*Manfred Siebert eh*  
*Wirtschaftsprüfer*

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der VST-Gruppe vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

VST BUILDING TECHNOLOGIES AG

Leopoldsdorf, am 27. Juni 2016

*gez.*

*Ing. Siegfried Gassner*

*CEO*

*gez.*

*Mag.(FH) Kamil Kowalewski, MSc*

*CFO*



# VST BUILDING TECHNOLOGIES AG

JAHRESABSCHLUSS UND LAGEBERICHT  
ZUM 31. DEZEMBER 2015



VST GROUP

## Bilanz zum 31.Dezember 2015

AKTIVA	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	1.577.020,15	3.031.787,34
2. geleistete Anzahlungen	0,00	104.991,68
	1.577.020,15	3.136.779,02
II. Sachanlagen		
1. Einbauten in fremden Gebäuden	329.943,28	557.139,50
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	181.535,83	224.517,36
	511.479,11	781.656,86
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.384.572,13	6.726.632,68
2. Beteiligungen	3.281.377,30	1.866.825,50
	8.665.949,43	8.593.458,18
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>10.754.448,69</b>	<b>12.511.894,06</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
noch nicht abrechenbare Leistungen	4.143.634,19	3.371.351,84
abzüglich erhaltene Anzahlungen	-1.858.693,03	-1.858.693,03
	2.284.941,16	1.512.658,81
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47.344,71	232.175,88
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	3.500.000,00
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.673.607,69	2.625.000,00
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	187.937,95	240.034,19
	4.908.890,35	6.597.210,07
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.632,26	60.062,14
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>7.197.463,77</b>	<b>8.169.931,02</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>289.756,15</b>	<b>86.279,87</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>18.241.668,61</b>	<b>20.768.104,95</b>

## Bilanz zum 31.Dezember 2015

PASSIVA	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Grundkapital	360.000,00	360.000,00
II. Kapitalrücklagen		
1. gebundene	2.940.000,00	2.940.000,00
2. nicht gebundene	1.500.000,00	1.500.000,00
III. Bilanzverlust /-gewinn	-1.154.664,05	54.322,33
<i>davon Gewinn-/ Verlustvortrag</i>	<i>54.322,33</i>	<i>-651.868,97</i>
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>3.645.335,95</b>	<b>4.854.322,33</b>
<b>B. Investitionszuschüsse</b>	<b>128.225,76</b>	<b>90.157,73</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	32.000,00	29.400,00
2. Steuerrückstellungen	4.374,00	1.874,00
3. sonstige Rückstellungen	286.810,51	373.162,08
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>323.184,51</b>	<b>404.436,08</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Anleihen	10.701.956,77	7.658.938,84
<i>davon konvertibel</i>	<i>4.210.939,65</i>	<i>0,00</i>
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	730.852,33	828.307,21
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	405.036,97	405.036,97
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	731.015,47	573.492,58
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	578.943,14	3.021.425,84
6. sonstige Verbindlichkeiten	997.117,71	2.931.987,37
<i>davon aus Steuern</i>	<i>38.188,23</i>	<i>4.993,36</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>33.080,39</i>	<i>30.542,66</i>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>14.144.922,39</b>	<b>15.419.188,81</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>18.241.668,61</b>	<b>20.768.104,95</b>
<i>Haftungsverhältnisse</i>	<i>5.246.236,62</i>	<i>4.459.125,01</i>

## Gewinn- und Verlustrechnung

für den Berichtszeitraum 1. Jänner 2015 bis 31. Dezember 2015

	2015	2014
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.305.050,80	1.093.530,28
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen	772.282,35	-525.052,36
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	1.615.640,93	856,74
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	200,00	0,00
c) übrige	66.751,93	63.570,65
	1.682.592,86	64.427,39
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-175.531,49	-357.925,33
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.005.228,90	-403.887,44
	-1.180.760,39	-761.812,77
5. Personalaufwand		
a) Löhne	-70.982,36	-22.400,00
b) Gehälter	-541.556,60	-439.354,45
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-10.866,53	-13.048,03
d) Aufwendungen für gesetzliche vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-177.789,29	-127.809,09
e) sonstige Sozialaufwendungen	0,00	0,00
	-801.194,78	-602.611,57
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-331.683,23	-358.060,00
b) auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	-557.906,07
	-331.683,23	-915.966,07
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern von Einkommen und Ertrag fallen	-13.723,48	-34.348,27
b) übrige	-1.477.625,12	-1.112.619,26
	-1.491.348,60	-1.146.967,53
<b>8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebserfolg)</b>	<b>-45.060,99</b>	<b>-2.794.452,63</b>

	2015	2014
	EUR	EUR
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	112.610,08
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>		
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	227.627,33	349.615,24
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	56.869,07	345.421,94
11. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	0,00	3.052.646,48
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-27.999,00	-1.526.691,62
<i>a) davon Abschreibungen</i>	-27.999,00	-26.691,62
<i>b) davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen</i>	0,00	-1.516.179,58
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.361.803,72	-962.057,51
<i>davon betreffend verbundene Unternehmen</i>	-115.432,02	0,00
<b>14. Zwischensumme aus Z 9 bis 13 (Finanzerfolg)</b>	<b>-1.162.175,39</b>	<b>1.026.122,67</b>
<b>15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.207.236,38</b>	<b>-1.768.329,96</b>
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.750,00	1.279,83
<i>davon Weiterbelastungen vom Gruppenträger</i>	1.750,00	1.437,00
17. Reinvermögensvermehrung aus Umgründung	0,00	2.473.241,43
<b>18. Jahresfehlbetrag / -überschuss</b>	<b>-1.208.986,38</b>	<b>706.191,30</b>
19. Gewinn- / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	54.322,33	-651.868,97
<b>20. Bilanzverlust / -gewinn</b>	<b>-1.154.664,05</b>	<b>54.322,33</b>

## Anhang

### 1. Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss 2015 wurde entsprechend den Rechnungslegungsbestimmungen des Dritten Buches des Unternehmensgesetzbuches erstellt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden. Allen erkennbaren Risiken und drohenden Verlusten wurde entsprechend Rechnung getragen.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### 2.1. Anlagevermögen

##### Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen. Dabei wird folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt:

	Nutzungsdauer in Jahren
Patente, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	5 - 15
Homepage inklusive Software	3 - 5

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen, wobei für die einzelnen Anlagengruppen folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt wird:

	Nutzungsdauer in Jahren
Einbauten in fremden Gebäuden	25
Gemälde	unbestimmt
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 10
Fuhrpark	6 - 7

Die übrigen geringwertigen Vermögensgegenstände des Geschäftsjahres wurden im Jahr der Anschaffung sofort voll abgeschrieben.

Bei Anschaffungen von abschreibbarem Sachanlagevermögen in der zweiten Jahreshälfte wurden Halbjahresabschreibungen vorgenommen.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und soweit notwendig außerplanmäßige Abschreibungen durchgeführt.

**2.2. Vorräte**

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. zu Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten Fertigungsmaterialeinzelkosten und Fertigungslohneinzelkosten sowie auch angemessene Teile an Material- und Fertigungsgemeinkosten. Bei Aufträgen, deren Ausführung sich über mehr als zwölf Monate erstreckt, werden angemessene Teile der Verwaltungs- und Vertriebskosten angesetzt.

### 2.3. Forderungen

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

### 2.4. Rückstellungen für Abfertigungen

Die Abfertigungsrückstellung ist nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 2,00 % (Vorjahr: 2,00 %) und des gesetzlichen Pensionsantrittsalters (Männer: 65 / Frauen: 60) ermittelt worden. Bei der Rückstellungsberechnung wurde kein Fluktuationsabschlag berücksichtigt.

### 2.5. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten noch nicht veranlagte Steuern.

Laut Vertrag vom 20. Dezember 2007 ist die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG Gruppenträger einer steuerlichen Unternehmensgruppe, mit der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH als Gruppenmitglied, gem. § 9 KStG. Für die Steuerumlage wurde die „Stand-Alone“ Methode gewählt. Sind bei Beendigung der Unternehmensgruppe oder bei Austritt des Gruppenmitglieds aus der Unternehmensgruppe nach Ablauf der Mindestdauer gem. § 9 (10) 1. Teilstrich KStG negative Einkommen des Gruppenmitglieds, welche dem Gruppenträger bereits zugerechnet wurden, noch nicht verrechnet worden, so hat ein Schlussausgleich zu erfolgen. Die vom Gruppenmitglied an den Gruppenträger im Geschäftsjahr 2015 zu leistende Steuerumlage beträgt EUR 1.750,00 (2014: EUR 1.437,00). Verbindlichkeiten aus Steuerumlagen seitens des Gruppenträgers bestehen nicht.

### 2.6. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

### 2.7. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### 2.8. Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro

Der Jahresabschluss wurde in Euro erstellt. Forderungen in fremder Währung wurden mit dem Devisengeldkurs im Zeitpunkt ihrer Entstehung eingebucht. Kursrückgänge am Bilanzstichtag führten zu einer entsprechenden Abwertung. Verbindlichkeiten in fremder Währung wurden mit dem Devisenbriefkurs im Zeitpunkt ihrer Entstehung eingebucht. Kursanstiege am Bilanzstichtag führten zu einer entsprechenden Aufwertung.

### 3. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

#### 3.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Zusammensetzung:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Patente, Know-how, Lizenzen und ähnliche Rechte	1.570.661,12	3.017.972,77
Homepage inklusive Software	6.359,03	13.814,57
geleistete Anzahlungen	0,00	104.991,68
<b>Summe</b>	<b>1.577.020,15</b>	<b>3.136.779,02</b>

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat ein Verfahren zur „Herstellung einer Wand-Decken-Konstruktion in Stahlbetonausführung“ entwickelt. Zum 31. März 2015 hat die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG die Nutzungsrechte, von allen der mit diesem Verfahren in Zusammenhang stehenden Patente und Marken, für netto TEUR 3.000 an die VST Technologies GmbH übertragen. Gleichzeitig wurde ein Buchwertabgang in Höhe von TEUR 1.392 verbucht.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf der Patente und Marken wurde im Hinblick auf die Erteilung von Lizenzen an den Patenten der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG ein Exklusivrecht in Europa, Asien und Afrika für die Dauer von drei Jahren ab dem Abschluss des Kaufvertrages eingeräumt. In diesen Gebieten ist die VST Technologies GmbH nicht berechtigt, Lizenzen an den Patenten zu erteilen. In allen anderen Gebieten kann die VST Technologies GmbH Lizenzen an den Patenten an Dritte erteilen, wobei sie die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hiervon umgehend informieren soll. Das Exklusivitätsrecht verlängert sich automatisch immer wieder um weitere drei Jahre, wenn die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG innerhalb der Exklusivitätsfrist drei Verträge über Werksanlagenverkäufe abschließt. Ferner hat sich die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG für den Fall der Weiterveräußerung der Marken und Patente ein Vorkaufsrecht gesichert.

Weitere Veränderungen der „Patente, Know-how, Lizenzen und ähnliche Rechte“ betreffen Zugänge in Höhe von TEUR 92 und die laufende Abschreibung in Höhe von TEUR 260.

#### 3.2. Betriebs- und Geschäftsausstattung

In der Position „Betriebs- und Geschäftsausstattung“ in Höhe von TEUR 182 sind Gemälde in Höhe von TEUR 124 inkludiert, dessen Nutzungsdauer unbestimmt ist. Im Jahr 2015 gab es bei der Position „Gemälde“ keine Zugänge wie auch keine Wertberichtigung.

### 3.3. Finanzanlagevermögen

Zusammensetzung:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
VST Verbundschalungstechnik s.r.o.	1.342.060,55	1.342.060,55
VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH	5.384.572,13	5.384.572,13
VST Benelux BV	1,00	28.000,00
Asia Urban Development	1,00	1,00
JSV Belzarubezhstroy	1.939.314,75	1.838.824,50
<b>Summe</b>	<b>8.665.949,43</b>	<b>8.593.458,18</b>

In Verbindung mit dem Verkauf der Patente und Lizenzen zum 31. März 2015 hat die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG einen ihrer zwei Beiratssitze von vieren in der VST Verbundschalungstechnik s.r.o., Nitra/Slowakei, übergeben. Zudem ist bei allen Entscheidungen, welche die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG als Gesellschafter betreffend die Beteiligung an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. trifft, die Zustimmung der VST Technologies GmbH einzuholen. Aufgrund des Verlustes der Stimmrechte hat sich der Beteiligungsansatz der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. hinsichtlich der Art der Einbeziehung geändert, wodurch die Beteiligung von „verbundenes Unternehmen“ in die Position „Beteiligungsverhältnis“ umgliedert wurde.

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat im 1. Quartal 2013 gemeinsam mit dem Partner BZS (JSV Belzarubezhstroy CSP) ein Beteiligungsunternehmen (Beteiligung der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG in Höhe von 25 %) gegründet. Dieses Beteiligungsunternehmen wird als Produktionswerk für zementgebundene Pressspanplatten, welche zur Herstellung von VST-Elementen notwendig sind, operativ tätig werden. Der Buchwert per 31. Dezember 2015 in Höhe von TEUR 1.939 setzt sich zusammen aus dem eingezahlten Kapital in Höhe von TEUR 30 und aus den Maschinenteillieferungen in Höhe von TEUR 1.909 (Sacheinlage).

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hält einen Minderheitsanteil von 15 % an der „Asia Urban Development“. Das aliquot eingezahlte Kapital in Höhe von TEUR 11 wurde im Geschäftsjahr 2014 wertberichtigt.

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hält 33,33 % der Anteile an der VST Benelux BV. Die Beteiligung in Höhe von TEUR 28 wurde im Geschäftsjahr 2015 wertberichtigt.

### 3.4. Vorräte

Zusammensetzung:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
noch nicht abrechenbare Leistungen	4.143.634,19	3.371.351,84
abzüglich erhaltener Anzahlungen	-1.858.693,03	-1.858.693,03
<b>Summe</b>	<b>2.284.941,16</b>	<b>1.512.658,81</b>

Die noch nicht abrechenbaren Leistungen setzen sich zusammen aus den Projekten „Werksanlagen Belarus“ in Höhe von TEUR 3.053 (Vorjahr: TEUR 3.016), „Werksanlagen Algerien“ in Höhe von TEUR 114 (Vorjahr: TEUR 50) und „Werksanlagen Saudi Arabien“ in Höhe von TEUR 976 (Vorjahr: keine). Die erhaltenen Anzahlungen sind zur Gänze den „Werksanlagen Belarus“ zuzuordnen.

Für langfristige Fertigungsaufträge wurden die zurechenbaren Kosten, die über die Kostenrechnung ermittelt werden, aktiviert. Bei Aufträgen, deren Ausführung sich über mehr als zwölf Monate erstreckt, wurden im Geschäftsjahr 2015 angemessene Teile der Verwaltungs- und Vertriebskosten in Höhe von EUR 200.665,25 (2014: EUR 124.864,24) angesetzt. Diese Kosten betreffen Projekte in Belarus mit EUR 17.637,70 (2014: EUR 65.004,50), Algerien mit EUR 16.712,99 (2014: EUR 16.063,80) und Saudi Arabien mit EUR 166.314,56 (Vorjahr: keine). Im Vorjahr wurden zudem EUR 43.795,94 für China aktiviert. Die erhaltenen Anzahlungen werden von den noch nicht abrechenbaren Leistungen absaldiert.

In den Vorräten befinden sich großteils noch nicht abrechenbare Leistungen aus dem Vertrag mit einem belarussischen Unternehmen aus dem Jahr 2010. Dieser Vertrag umfasst die Lieferung von mehreren Produktionslinien und Schlossereien. Des Weiteren wurden Anlaufkosten für eine Anlage in Algerien und Saudi Arabien berücksichtigt. Die im Vorjahr aktivierten Vorräte betreffend China in Höhe von TEUR 305 wurden im Geschäftsjahr 2015 wertberichtigt.

### 3.5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Restlaufzeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen:

	Gesamtbetrag	davon	
		Restlaufzeit	Restlaufzeit
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr
	EUR	EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47.344,71	47.344,71	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>232.175,88</i>	<i>232.175,88</i>	<i>0,00</i>
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>3.500.000,00</i>	<i>0,00</i>	<i>3.500.000,00</i>
davon sonstige	0,00	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>3.500.000,00</i>	<i>0,00</i>	<i>3.500.000,00</i>
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.673.607,69	3.302.268,31	1.371.339,38
<i>Vorjahr</i>	<i>2.625.000,00</i>	<i>2.625.000,00</i>	<i>0,00</i>
davon sonstige	4.673.607,69	3.302.268,31	1.371.339,38
<i>Vorjahr</i>	<i>2.625.000,00</i>	<i>2.625.000,00</i>	<i>0,00</i>
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	187.937,95	187.937,95	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>240.034,19</i>	<i>240.034,19</i>	<i>0,00</i>
<b>Summe Forderungen</b>	<b>4.908.890,35</b>	<b>3.537.550,97</b>	<b>1.371.339,38</b>
<i>Vorjahr</i>	<i>6.597.210,07</i>	<i>3.097.210,07</i>	<i>3.500.000,00</i>

Eine Forderung gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, welche zum Bilanzstichtag TEUR 1.371 (2014: ausgewiesen unter „verbundene Unternehmen“ in Höhe von TEUR 3.500) beträgt, kann gemäß Vereinbarung bis zu TEUR 3.500 ausgenutzt werden. Sie ist bis zum 30. September 2019 zurückzuzahlen.

In den sonstigen Forderungen sind Verrechnungen mit dem Finanzamt der Bundesrepublik Deutschland in Höhe von TEUR 69 (2014: TEUR 69) und Kauttionen in Höhe von TEUR 124 (2014: TEUR 124) enthalten.

### 3.6. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Resultierend aus der Emission inklusive Nachplatzierung der Anleihe entstand ein Disagio in Höhe von TEUR 319 (2014: TEUR 105). Das Disagio wird über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst und beläuft sich derzeit auf TEUR 267.

### 3.7. Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 360.000 (2014: EUR 360.000) und besteht aus 360.000 Namensaktien. Es bestehen keine besonderen Rechte oder Vorzugsrechte.

Die im Eigenkapital enthaltene gebundene Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 2.940 resultiert aus einer Kapitalerhöhung 2014. Die 60.000 Namensaktien wurden zu einem Preis von EUR 50 je Aktie ausgegeben, wodurch sich ein Agio in Höhe von TEUR 2.940 ergab.

### 3.8. Investitionszuschüsse

Zusammensetzung:

in EUR	Stand			Stand
	01.01.2015	Verbrauch	Zuweisung	31.12.2015
Plattenfuge Phase I	33.268,66	6.209,55	0,00	27.059,11
Plattenfuge Phase II	28.152,57	16.247,42	38.100,00	50.005,15
Plattenfuge Phase III	13.786,50	4.485,00	14.950,00	24.251,50
Fassadepaneele	14.950,00	2.990,00	14.950,00	26.910,00
<b>Summe</b>	<b>90.157,73</b>	<b>29.931,97</b>	<b>68.000,00</b>	<b>128.225,76</b>

Die Auszahlung der Investitionszuschüsse erfolgt in drei jährlichen Raten. Im Geschäftsjahr 2015 wurden TEUR 68 an Investitionszuschüssen ausbezahlt

### 3.9. Sonstige Rückstellungen

Zusammensetzung:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube	46.111,15	41.494,01
Rückstellung für Wirtschaftsprüfung/Jahresabschluss	31.000,00	31.000,00
Rückstellung für Beratungsleistungen	11.750,00	124.499,20
Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	196.152,56	171.544,42
übrige sonstige Rückstellungen	1.796,80	4.624,45
<b>Summe</b>	<b>286.810,51</b>	<b>373.162,08</b>

Die Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften beinhalten den Umstand der Verzögerung des Projektes in Belarus mit der Annahme, dass eine Einzelkomponente des Vertrages, nämlich die Schlosserei, mit einem Verlust verkauft werden wird.

### 3.10. Verbindlichkeiten

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat im September 2013 die Unternehmensanleihe 2013/2019 emittiert. Per 30. September 2013 betrug das platzierte Emissionsvolumen TEUR 3.522. Seit 2. Oktober 2013 ist die Anleihe im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet. Im Rahmen der öffentlichen Nachplatzierung, welche per 1. Oktober 2014 beendet wurde, erreichte der Zeichnungsstand 7.500 Stücke zu je EUR 1.000. Mit 1. Oktober 2015 wurden 2.500 Stück zu je EUR 1.000 in eine Pflichtwandelanleihe mit einem Volumen von nominal TEUR 2.500 und einem Zinskupon von 8,0 % p.a. umgewandelt. Im Zeitraum November bis Dezember 2015 wurden weitere TEUR 1.065 ausgegeben, womit das Anleihevolumen der Unternehmensanleihe 2013/2019 zum 31. Dezember 2015 TEUR 6.065 ergibt. Die Zinsverbindlichkeiten der Unternehmensanleihe 2013/2019 untergliedern sich in jährlich fällige Zinsen in Höhe von TEUR 107 und zum 1. Oktober 2019 fällige Zinsen in Höhe von TEUR 319 (Basis: 1.000 Stück zu je EUR 1.000).

Zum 1. Oktober 2015 wurde eine Pflichtwandelanleihe in Höhe von TEUR 2.500 vollständig platziert. Der Zinskupon beträgt 8,0 % und ist jährlich fällig. Gemäß Anleihebedingungen wird verpflichtend zum 1. Oktober 2019 die Nominale mittels vorzunehmender Kapitalerhöhung bei der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG in Aktien umgewandelt. Die Zinsverbindlichkeiten der Pflichtwandelanleihe 2015/2019 betragen TEUR 50.

Im Rahmen der am 25. November 2015 stattgefundenen Hauptversammlung wurde beschlossen, zwei Wandelanleihen um je TEUR 1.000 zu emittieren. Beide Wandelanleihen sind mit einem Zinskupon von 7,5 % p.a. ausgestattet und können gemäß Anleihebedingungen Ende November 2017 bzw. Ende November 2018 in Aktien der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG mittels vorzunehmender Kapitalerhöhung umgewandelt werden. Bei der Wandelanleihe 2015/2017 wurde ein Teil des Darlehens von der Martrade Shipping + Transport GmbH, welches zum 31. Dezember 2014 TEUR 1.500 betrug, in Höhe von TEUR 1.000 in eine Wandelanleihe umgewandelt. Die Nominale der Wandelanleihe 2015/2017 beträgt zum Stichtag TEUR 1.000. Die entsprechenden Zinsverbindlichkeiten betragen TEUR 6. Die Wandelanleihe 2015/2018 setzt sich zusammen aus dem verbleibenden Darlehen von der Martrade Shipping + Transport GmbH in Höhe von TEUR 500 und einer Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 151. Die Nominale der Wandelanleihe 2015/2018 beträgt zum Stichtag TEUR 651. Die entsprechenden Zinsverbindlichkeiten betragen TEUR 3.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von TEUR 3.021 im Vorjahr auf TEUR 579 zum Bilanzstichtag resultiert im Wesentlichen aus der Bezahlung des Kaufpreises der im Vorjahr gekauften Konzeption einer neuen automatisierten VST-Produktionsanlage in Höhe von TEUR 2.000. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen sonstige Verbindlichkeiten aus Weiterverrechnungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten ist ein Darlehen von der PRADET SA in Höhe von insgesamt TEUR 350 (Bilanzansatz zum 31. Dezember 2014: TEUR 500), welches bis zum 30. November 2016 zurückzubezahlen ist, ausgewiesen. Zudem hat die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG ein Darlehen von der EYEMAXX International Holding & Consulting GmbH in Höhe von TEUR 121 erhalten, welches zum Bilanzstichtag inklusive Zinsen TEUR 124 beträgt. Die zwei erhaltenen Darlehen in Höhe von insgesamt TEUR 1.500 von der Martrade Shipping + Transport GmbH wurden im Berichtsjahr 2015 in eine Wandelanleihe umgewandelt. Die verbleibenden Zinsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 161 sind kurzfristig fällig. Zudem beinhaltet die Position Verbindlichkeit gegenüber Lifestyle Realbesitz Verwertungs GmbH & Co KG, Wien, in Höhe von TEUR 252 (2014: TEUR 234) und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 92 (2014: TEUR 48). Im Vorjahr war in dieser Position ein Verrechnungskonto gegen Dr. Michael Müller in Höhe von TEUR 472 ausgewiesen, welches zurückbezahlt wurde.

Im Posten sonstige Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 71 (Vorjahr: TEUR 36) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Zur Fristigkeit der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden folgende Erläuterungen gegeben:

	Gesamtbetrag EUR	davon	davon	davon	davon	davon besichert EUR
		Restlaufzeit	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	
<b>Anleihen</b>	<b>10.701.956,77</b>	<b>167.264,99</b>	<b>10.534.691,78</b>	<b>8.034.691,78</b> <sup>1</sup>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<i>Vorjahr</i>	<i>7.658.938,84</i>	<i>158.938,84</i>	<i>7.500.000,00</i>	<i>7.500.000,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>730.852,33</b>	<b>341.762,77</b>	<b>389.089,56</b>	<b>287.154,56</b>	<b>101.935,00</b>	<b>730.852,33</b> <sup>3</sup>
<i>Vorjahr</i>	<i>828.307,21</i>	<i>380.465,47</i>	<i>447.841,74</i>	<i>335.043,42</i>	<i>112.798,32</i>	<i>759.695,55</i> <sup>2</sup>
<b>erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen</b>	<b>405.036,97</b>	<b>405.036,97</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<i>Vorjahr</i>	<i>405.036,97</i>	<i>405.036,97</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>731.015,47</b>	<b>731.015,47</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<i>Vorjahr</i>	<i>573.492,58</i>	<i>573.492,58</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>	<b>578.943,14</b>	<b>578.943,14</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<i>Vorjahr</i>	<i>3.021.425,84</i>	<i>3.021.425,84</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
davon Lieferungen und Leistungen	578.943,14	578.943,14	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
davon sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>3.021.425,84</i>	<i>3.021.425,84</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<b>sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>997.117,71</b>	<b>997.117,71</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<i>Vorjahr</i>	<i>2.931.987,37</i>	<i>2.931.987,37</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
davon aus Steuern	38.188,23	38.188,23	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>4.993,36</i>	<i>4.993,36</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	33.080,39	33.080,39	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>30.542,66</i>	<i>30.542,66</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>14.144.922,39</b>	<b>3.221.141,05</b>	<b>10.923.781,34</b>	<b>8.321.846,34</b>	<b>101.935,00</b>	<b>730.852,33</b>
<i>Vorjahr</i>	<i>15.419.188,81</i>	<i>7.471.347,07</i>	<i>7.947.841,74</i>	<i>7.835.043,42</i>	<i>112.798,32</i>	<i>759.695,55</i>

1) darin enthalten: Wandelanleihen - Umwandlungsstichtag für EUR 1.000.000 am 30. November 2017 und für EUR 651.000 am 30. November 2018 wie auch eine Pflichtwandelanleihe in Höhe von TEUR 2.500: Umwandlungsstichtag am 1. Oktober 2019

2) Wechsel, Garantie, Verpfändung Gewinnanteil, Forderungsabtretung, Bürgschaft

3) Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB Dr. Michael Müller und VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH, Globalzession, Verpfändung Mietereinbauten und PKW

### 3.11. Haftungsverhältnisse i. S. d. § 199 UGB

In der Bilanz zum 31. Dezember 2015 sind Haftungsverhältnisse in Höhe von EUR 5.246.236,62 ausgewiesen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- EUR 267.492,90 betreffen eine gegenüber der Peter Sindler International Transport in Nitra, Slowakei, abgegebene Bürgschaftserklärung, mit welcher sich die Gesellschaft verpflichtet hat, fällige Ansprüche der Peter Sindler International Transport gegenüber dem Beteiligungsunternehmen VST Verbundschalungstechnik s.r.o. zu bezahlen.
- EUR 300.000,00 betreffen die Mithaftung für eine Kreditverbindlichkeit der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. gegenüber der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG.
- EUR 2.000.000,00 betreffen eine weitere Mithaftung für eine Kreditverbindlichkeit der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. gegenüber der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG bis zu einem Höchstbetrag von EUR 2.166.666,67.
- EUR 1.900.078,25 betreffen eine solidarische Mithaftung für diverse von der R+V Versicherung AG gelegte Bankgarantie für VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH und der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG
- EUR 469.665,47 betreffen Patronatserklärungen gegenüber Lieferanten der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH, mit welcher sich die Gesellschaft verpflichtet hat, ihr Tochterunternehmen so finanziell auszustatten, dass sie stets in der Lage ist, diesen Verbindlichkeiten fristgerecht nachzukommen.

Die Eventualverbindlichkeiten in Höhe von EUR 5.246.236,62 betreffen Eventualverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 2.678.743,72 und Eventualverbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis in Höhe von EUR 2.567.492,90.

### 3.12. Latente Steuern

Es bestehen Unterschiede zwischen dem unternehmensrechtlichen und dem steuerlichen Wertansatz von Beteiligungen in Höhe von TEUR 2.474. Diese resultieren aus der Sacheinlage der 25 %-igen Beteiligung an der VST Nordic AB in die VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH unter Fortführung der steuerrechtlichen Buchwerte. Aufgrund bestehender Verlustvorträge wurde keine passive latente Steuer darauf gebildet. Es gibt keine Unterschiede zwischen dem unternehmensrechtlichen und dem steuerlichen Wertansatz von Grund und Boden. Die in der Bilanz nicht ausgewiesene aktive latente Steuer der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG beträgt TEUR 72 (2014: TEUR 92).

### 3.13. Miet- und Leasingverpflichtungen 2015 und Folgejahre

in EUR	2015	2016	2017 - 2020
Leasingverpflichtungen	10.225,59	0,00	0,00
Mietverpflichtungen	302.715,70	261.534,24	1.046.136,96
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>	<i>16.200,31</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<b>Summe</b>	<b>312.941,29</b>	<b>261.534,24</b>	<b>1.046.136,96</b>

#### 4. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Bei der Erstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

##### 4.1. Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geografisch bestimmten Märkten gemäß § 237 Z 9 UGB

Land	2015	2014
	EUR	EUR
Österreich	788.060,93	561.379,64
Slowakei	474.246,50	488.850,99
Deutschland	40.562,37	36.299,05
Belarus	0,00	7.000,60
Sonstige	2.181,00	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>1.305.050,80</b>	<b>1.093.530,28</b>

##### 4.2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen

Die positive Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen in Höhe von TEUR 772 setzt sich zusammen aus wertberechtigten Vorräten betreffend China in Höhe von TEUR 305 und aktivierten Kosten für Belarus, Saudi Arabien und Algerien in Höhe von TEUR 1.077.

##### 4.3. Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen

In den Erträgen aus dem Abgang von Anlagevermögen ist der Erlös aus der Übertragung der Patente und Marken beinhaltet, welcher im Zusammenhang mit dem Verfahren zur „Herstellung einer Wand-Decken-Konstruktion in Stahlbetonausführung“ steht. Der Nettokaufpreis betrug TEUR 3.000 mit gleichzeitigem Buchwertabgang in Höhe von TEUR 1.392. Weitere Erläuterungen siehe 3.1. Immaterielle Vermögensgegenstände.

##### 4.4. Aufwendungen für bezogene Leistungen

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen befinden sich Schulungsaufwendungen in Höhe von TEUR 625, welche im Zusammenhang mit der Werksanlage Saudi Arabien stehen.

##### 4.5. Personalaufwand

In der Position „Aufwendungen für gesetzliche vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge“ sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 12 enthalten, welche einem anderen Geschäftsjahr zuzuordnen sind.

#### 4.6. Aufgliederung der Aufwendungen für Abfertigungen

	2015	2014
	EUR	EUR
Aufwendungen für Abfertigungen (BMVK)	8.266,53	6.048,03
Dotierung Abfertigungsrückstellung	2.600,00	7.000,00
<b>Summe</b>	<b>10.866,53</b>	<b>13.048,03</b>

Im Gesamtbetrag von TEUR 11 (2014: TEUR 13) sind Aufwendungen aus der Dotierung von Abfertigungen betreffend die Vorstände in Höhe von TEUR 5 (2014: TEUR 9) enthalten. Aufwendungen für Pensionen fielen im Berichtsjahr nicht an.

#### 4.7. Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten

Die im Vorjahr ausgewiesene Abschreibung auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten, betraf im Wesentlichen eine Wertberichtigung in Höhe von TEUR 521. Die Forderung, welche im Jahr 2012 aus Vermittlungsleistungen in Höhe von TEUR 2.500 entstand, betrug vor der Wertberichtigung TEUR 691.

#### 4.8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2015	2014
	EUR	EUR
Steuern, soweit sie nicht unter Steuern von Einkommen und Ertrag fallen	13.723,48	34.348,27
Mietaufwendungen	328.529,86	367.461,86
Pönale/Vertragsstrafen aufgrund der Nichtabrufung von Schulungspaketen	273.750,00	240.000,00
Provisionen an Dritte	151.000,00	21.352,84
Einzelwertberichtigung zu Forderungen	216.308,08	0,00
Patente- und Lizenzgebühren	225.000,00	2.495,00
Rechtsberatung und sonstige Beratungsleistungen inklusive Wirtschaftsprüfung	103.237,99	250.265,18
Bewirtung und Reisekosten	28.805,28	58.610,14
übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	150.993,91	172.434,24
<b>Summe</b>	<b>1.491.348,60</b>	<b>1.146.967,53</b>

Die Einzelwertberichtigungen zu Forderungen wurden im Geschäftsjahr 2014 in der Position „Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten“ ausgewiesen.

#### 4.9. Aufwendungen aus Finanzanlagen

Die Aufwendungen aus Finanzanlagen in Höhe von TEUR 28 resultieren aus einer Abschreibung des Beteiligungsunternehmens „VST Benelux BV“.

#### 4.10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2015	2014
	EUR	EUR
Zinsaufwendungen aus Anleihen	651.831,91	646.330,84
Zinsaufwand aus sonstigen erhaltenen Darlehen	496.380,39	223.497,01
Zinsaufwand aus sonstigen erhaltenen Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen	115.432,02	0,00
Transaktionskosten der Anleihe	38.715,00	39.172,50
Auflösung Disagio	30.893,75	17.500,00
Zinsaufwand aus Bankdarlehen	27.204,89	31.832,39
sonstiger Zinsaufwand	1.345,76	3.724,77
<b>Summe</b>	<b>1.361.803,72</b>	<b>962.057,51</b>

#### 4.11. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2015 wird in Höhe der Mindestkörperschaftsteuer belastet. Das außerordentliche Ergebnis wird nicht belastet. Die Mindestkörperschaftsteuer für den Gruppenträger VST BUILDING TECHNOLOGIES AG und für das Gruppenmitglied VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH beläuft sich auf TEUR 1.

## 5. Sonstige Abgaben

#### 5.1. Angaben zu den derivativen Finanzinstrumenten

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat eine Option zum Erwerb von 25 % der Kapitalanteile an der VST Verbund-schaltungstechnik s.r.o. ausgegeben. Der Optionsnehmer hat jederzeit bis zum 30. Juni 2019 die Möglichkeit die Option zu ziehen. Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG ist im Falle der Ausübung verpflichtet, zum vereinbarten Preis zu verkaufen. Bis zum 1. Jänner 2019 entspricht der Kaufpreis EUR 3.500.000 abgezinst mit 8,5 % auf den Tag der Optionsziehung. Bei Optionsausübung innerhalb des Zeitraumes 1. Jänner 2019 bis 30. Juni 2019 beträgt der Kaufpreis EUR 3.500.000. Dieser kann sich reduzieren, wenn die EBITDA-Ziele, kumuliert betrachtet von 2015 – 2018, nicht erreicht wurden. Der negative Marktwert der Option zum 31. Dezember 2015 beträgt TEUR 104. Da die Bestimmungen des UGB für die Bildung einer Drohverlustrückstellung nicht erfüllt sind, erfolgte keine Passivierung des Marktwertes.

## 5.2. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

### VST-System in Algerien

Am 24. März 2016 wurde mit einem algerischen Geschäftspartner, ein Kaufvertrag über den Verkauf einer doppelten manuellen Werksanlage unterschrieben. Unter der aufschiebenden Bedingung der vollständigen Bezahlung des Lizenzentgeltes gibt die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG die Lizenz zur Verwendung des Know-hows zur Herstellung, Montage und zum Vertrieb der Produkte ausschließlich im Gebiet der Republik Algerien.

### Beteiligung in Belarus

Im Rahmen der Generalversammlung der Joint Limited Liability Company „CSP BZS“ am 9. Februar 2016 wurde die Änderung der Beteiligungsverhältnisse zwischen Joint Stock Venture „Belzarubezhstroy“ und VST BUILDING TECHNOLOGIES AG von 85 % und 15 % der Anteile auf 86,35 % Anteile für Joint Stock Venture „Belzarubezhstroy“ und 13,65 % Anteile für die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG beschlossen.

### Kapitalerhöhung

Im Rahmen der Generalversammlung vom 23. Juni 2016 wurde eine Kapitalerhöhung der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Nitra in Höhe von TEUR 1.600 beschlossen. Das Grundkapital wurde von TEUR 2.324 auf TEUR 3.924 erhöht, wobei im Einklang mit den Eigentumsverhältnissen die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG das Grundkapital um TEUR 1.200 und die VST Nordic AB um TEUR 400 mittels eines debt-to-equity swaps erhöht haben.

Darüber hinaus waren dem Unternehmen zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung keine wesentlichen Änderungen bekannt, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind und Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG haben könnten.

## 5.3. Maßnahmen zur Liquiditätssicherung

Die Generalunternehmer-Bauvorhaben bei der Tochtergesellschaft VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH haben in den Jahren 2012 bis 2014 Druck auf die Liquiditätssituation der VST Gruppe ausgeübt. Im Jahr 2014 wurden sofort Maßnahmen gesetzt, um zur Stabilisierung der Gruppe beizutragen, wobei die Kapitalerhöhung in Form eines debt/equity swaps in Höhe von EUR 3 Mio. zu nennen ist.

Folgende Maßnahmen wurden zusätzlich im Jahr 2015 getroffen:

- Verkauf eines Teils der Patente in Höhe von EUR 3,0 Mio.
- Platzierung einer Pflichtwandelanleihe in Höhe von EUR 2,5 Mio.
- Platzierung von 2 Wandelanleihen in Höhe von gesamt EUR 1,7 Mio.

Auf Basis der Business- und Liquiditätspläne ist die Unternehmensfortführung gesichert. Voraussetzung dafür ist, dass die geplanten Zahlungseingänge und Aufträge im Wesentlichen zeitgerecht und in voller Höhe eintreten. Die Planannahmen sind:

- Netto Zahlungsmittelzufluss von bereits fixierten Werksanlagenverkäufen in Höhe von EUR 3,2 Mio. im Jahr 2016 und EUR 0,9 Mio. im ersten Halbjahr 2017 und EUR 0,9 Mio. im zweiten Halbjahr 2017
- Netto Zahlungsmittelflüsse von bereits unterschriebenen Werksanlagenverkäufen, welche eine aufschiebende Bedingung beinhalten, in Höhe von EUR 0,7 Mio. (netto) Zahlungsmittelabfluss im Jahr 2016, EUR 1,7 Mio. netto Zahlungsmittelabfluss im ersten Halbjahr 2017 und EUR 5,0 Mio. netto Zahlungsmittelzufluss im zweiten Halbjahr 2017.
- Netto Zahlungsmittelflüsse von einem geplanten Werksanlagenverkauf in Höhe von EUR 0,1 Mio. (netto) Zahlungsmittelabfluss im ersten Halbjahr 2017 und EUR 1,5 Mio. (netto) Zahlungsmittelzufluss im zweiten Halbjahr 2017.

- Keine finanziellen Verpflichtungen aus den Haftungserklärungen, welche gegenüber der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH abgegeben wurden

Sollten geplante Maßnahmen bzw. Zahlungseingänge und Aufträge nicht zeitgerecht eintreten, werden alternative Zahlungszuflüsse unter anderem durch den Verkauf von 10 % der Anteile an VST Verbundschalungstechnik s.r.o. erwirkt. Darüber hinaus werden alternative Finanzierungsmöglichkeiten erwogen. Die Vorstände sind vom rechtzeitigen Eintritt der oben erwähnten Prämissen überzeugt.

#### 5.4. Unternehmensbeziehungen

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG nimmt als Mutterunternehmen die Erstellung des Konzernabschlusses wahr.

##### Angaben zu verbundenen Unternehmen

Firmenname	Firmensitz	Eigenkapital in EUR	Anteil in %	Letztes Ergebnis in EUR	Bilanz- stichtag
VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH	Zell am See, Österreich	1.748.652,81	100	716.455,53	31.12.2015

##### Angaben zu Beteiligungen

Firmenname	Firmensitz	Eigenkapital in EUR	Anteil in %	Letztes Ergebnis in EUR	Bilanz- stichtag
VST Verbundschalungstechnik s.r.o.	Nitra, Slowakei	328.056,27	75	-1.565.800,95	31.12.2015
VST Benelux BV	Doetinchem, Niederlande	-58.795,00	33,3	-19.084,00	31.12.2015
Asia Urban Development	Doha, Qatar	42.052,16	25	-	-
JSV Belzarubezhstroy	Minsk, Belarus	9.041.250,00	15	-2.649.550,00	31.12.2015

### 5.5. Bezüge an Vorstandsmitglieder und Aufsichtsräte

An die beiden Vorstandsmitglieder wurden im Berichtsjahr Bezüge in Höhe von insgesamt TEUR 140 (2014: TEUR 139) abgerechnet. Aufsichtsratsvergütungen fielen im Berichtsjahr nicht an.

### 5.6. Zahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer, gegliedert nach Arbeitern und Angestellten, beträgt (§ 239 Abs. 1 Z 1 UGB):

	2015 EUR	2014 EUR
Arbeiter	4	1
Angestellte	11	10
<b>Summe</b>	<b>15</b>	<b>11</b>

### 5.7. Angaben zu den Mitgliedern des Vorstandes

Ing. Siegfried Gassner, seit 06. Oktober 2012

Mag. (FH) Kamil Kowalewski, MSc, seit 06. Oktober 2012

### 5.8. Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2015 waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrates:

Name	Position	seit	bis
Dr. Michael Müller	Vorsitzender	06. Oktober 2012	
Richard Fluck	Stellvertreter des Vorsitzenden	01. November 2014	
Annika Hämmerle	Mitglied	06. Oktober 2012	18. März 2015
Martin Remes	Mitglied	12. März 2015	

Leopoldsdorf, am 27. Juni 2016

gez.  
Ing. Siegfried Gassner  
Vorstand

gez.  
Mag. (FH) Kamil Kowalewski, MSc  
Vorstand

## Anhang: Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten (§ 226 Abs. 1 UGB) ist aus dem untenstehenden Anlagespiegel zu entnehmen.

	Anschaffungskosten				
	01.01.2015	Zugang	Abgang	Umbuchung	31.12.2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	3.551.506,16	72.421,52	-1.650.709,87	124.977,88	2.098.195,69
2. geleistete Anzahlungen	104.991,68	19.986,20	0,00	-124.977,88	0,00
	<b>3.656.497,84</b>	<b>92.407,72</b>	<b>-1.650.709,87</b>	<b>0,00</b>	<b>2.098.195,69</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Einbauten in fremden Gebäuden	644.691,88	0,00	-245.334,90	0,00	399.356,98
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	575.902,19	4.845,86	-3.253,76	0,00	577.494,29
	<b>1.220.594,07</b>	<b>4.845,86</b>	<b>-248.588,66</b>	<b>0,00</b>	<b>976.851,27</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.742.812,26	0,00	0,00	-1.342.060,55	5.400.751,71
2. Beteiligungen	1.891.837,54	100.490,25	-17.499,00	1.342.060,55	3.316.889,34
	<b>8.634.649,80</b>	<b>100.490,25</b>	<b>-17.499,00</b>	<b>0,00</b>	<b>8.717.641,05</b>
<b>Summe Anlagespiegel</b>	<b>13.511.741,71</b>	<b>197.743,83</b>	<b>-1.916.797,53</b>	<b>0,00</b>	<b>11.792.688,01</b>

	Abschreibung kumuliert				Buchwert		
	01.01.2015	Zugang	Abgang	Umbuchung	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	519.718,82	259.962,79	-258.506,07	0,00	521.175,54	3.031.787,34	1.577.020,15
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	104.991,68	0,00
	<b>519.718,82</b>	<b>259.962,79</b>	<b>-258.506,07</b>	<b>0,00</b>	<b>521.175,54</b>	<b>3.136.779,02</b>	<b>1.577.020,15</b>
	87.552,38	25.787,67	-43.926,35	0,00	69.413,70	557.139,50	329.943,28
	351.384,83	45.932,77	-1.359,14	0,00	395.958,46	224.517,36	181.535,83
	<b>438.937,21</b>	<b>71.720,44</b>	<b>-45.285,49</b>	<b>0,00</b>	<b>465.372,16</b>	<b>781.656,86</b>	<b>511.479,11</b>
	16.179,58	0,00	0,00	0,00	16.179,58	6.726.632,68	5.384.572,13
	25.012,04	27.999,00	-17.499,00	0,00	35.512,04	1.866.825,50	3.281.377,30
	<b>41.191,62</b>	<b>27.999,00</b>	<b>-17.499,00</b>	<b>0,00</b>	<b>51.691,62</b>	<b>8.593.458,18</b>	<b>8.665.949,43</b>
	<b>999.847,65</b>	<b>359.682,23</b>	<b>-321.290,56</b>	<b>0,00</b>	<b>1.038.239,32</b>	<b>12.511.894,06</b>	<b>10.754.448,69</b>

# Lagebericht zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2015

## 1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

### 1.1. Geschäftsverlauf

Die österreichische Wirtschaft entwickelte sich knapp über der Stagnation im ersten Halbjahr 2015. Laut Österreichischer Nationalbank ist das BIP in den ersten beiden Quartalen gegenüber dem Vorquartal um 0,2 % bzw. 0,3 % gewachsen. Laut WIFO-Monatsberichten prägte die anhaltende Investitionsschwäche die Wirtschaftsentwicklung in Österreich im ersten Halbjahr 2015. Die privaten Investitionen weisen seit über einem Jahr keine positive Entwicklung auf. Im Verlauf des Jahres 2015 hat die Exportentwicklung deutlich zugenommen. Durch die Zunahmen der Ausfuhren in die USA und nach Osteuropa stieg die Exportquote laut Österreichischer Nationalbank um 1,4 % im dritten Quartal 2015.

Laut WIFO betrug die Steigerung der Wirtschaftsleistung im vierten Quartal 2015 gegenüber dem Vorquartal 0,3 %, genauso wie im zweiten und dritten Quartal 2015. Während die Ausrüstungsinvestitionen (Maschinen und Fahrzeuge) 2015 zugenommen haben, entwickelten sich die privaten Konsumausgaben zu wenig. Dazu haben die hohe Arbeitslosigkeit, die mäßige Einkommensentwicklung und die Verteuerung von Mieten und Dienstleistungen beigetragen.

Die Österreichische Nationalbank prognostiziert für 2016 und 2017 ein positives Wirtschaftswachstum. Demnach soll das österreichische BIP um 1,6 % im Jahr 2016 zunehmen. Die österreichische Wirtschaft wird von drei Sonderfaktoren – Steuerreform, Ausgaben für Asylwerber und anerkannte Flüchtlinge sowie die Wohnbauintiative – geprägt sein.

Die Technologie- als auch die Maschinenbaubranche wiesen im Jahr 2015 leichte Aufwärtstendenzen auf. Für das Segment „VST Technologietransfer“ stand deshalb das Jahr 2015 im Zeichen der Eröffnung neuer Märkte. Der Kerngeschäftsbereich „VST Technologietransfer“ besteht darin, die durch mehrere weltweit angemeldete Patente abgesicherte spezielle Bautechnologie der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG in der Planung, der industriellen Produktion und der Montage auf Baustellen an ausländische Kunden, vorzugsweise außerhalb der Europäischen Union, zu verkaufen.

Ein komplettes Leistungspaket des „VST Technologietransfers“ besteht daher aus:

- einem Schulungsprogramm für die Mitarbeiter des Kunden in den Bereichen
  - Engineering
  - Werksproduktion
  - Baustellenmontage
- der Lieferung eines kompletten VST-Werksanlagenpaketes und dessen Installation im Werk des Kunden bis zur vollständigen Betriebsbereitschaft.
- aus der zeitlich befristeten Vergabe einer Lizenz für die Produktion und den Vertrieb der patentierten VST-Technologie, meist in Verbindung mit einer Exklusivität für den geographisch begrenzten Markt des Kunden.

Zur Vorbereitung von konkreten Verträgen mit Kunden ist im Vorfeld die Abklärung wesentlicher wirtschaftlicher, gesellschaftsrechtlicher, rechtlicher und bürokratischer Fragen erforderlich:

- Wirtschaftlich ist regelmäßig die Erstellung eines ausführlichen Businessplanes für den Kunden in englischer Sprache notwendig.
- Gesellschaftsrechtlich wird von den Kunden in den meisten Fällen die Form eines „Joint Ventures“ gewünscht, wobei sich die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG selbst auf die Rolle eines Minderheitsgesellschafters beschränkt.
- Rechtlich sind in meist sehr zahlreichen Verhandlungsrunden alle Vertragspunkte der Liefer- und Lizenzverträge unter Berücksichtigung der Rechtslage im Land des Kunden zu verhandeln und zum Abschluss zu bringen.
- Bürokratische Themenstellung als Voraussetzung für ein Geschäft ist die Zulassung der speziellen VST Bautechnologie im Land des Kunden. Dies erfordert zahlreiche Behördenkontakte vor Ort und die Übergabe umfangreicher technischer Unterlagen sowie vorhandener EU-Prüfberichte und Zertifizierungen.

Die Geschäftsanbahnung erfolgt unter Mithilfe von externen Konsulenten. In einem ersten Schritt werden dabei Marktanalysen diverser Länder und Regionen mit starken Bauaktivitäten außerhalb der EU als Grundlage für zielgerichtete Vertriebsaktivitäten erstellt. Danach erfolgt in den Zielländern die Teilnahme an internationalen Messen zur Kontaktaufnahme von potentiellen Kunden. Bei der Finanzierungsstrategie setzt die Gesellschaft weiterhin auf Vorauszahlungen bei allen geplanten Projekten.

In weiterer Folge werden die angesprochenen Kunden zu Besuchen des VST Werkes in Nitra sowie zur Besichtigung von aktuellen Baustellen eingeladen. Dazu ist die oft umfangreiche Organisation von ausländischen Kundenbesuchen (meist ganze Personengruppen) erforderlich. Die Begleitung der Kunden wird vorwiegend von den externen Konsulenten durchgeführt.

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat die Entscheidung getroffen, den Schwerpunkt der Vertriebsaktivitäten auf folgende Länder zu legen:

- Russland
- Weißrussland (und über den dortigen Kunden nach Venezuela und Ecuador)
- Algerien
- Saudi Arabien
- Kuba
- Ukraine

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat ihren langjährigen schwedischen Kooperationspartner als neuen Investor für ihre Produktionstochter im Jahr 2014 gewonnen. Das schwedische Bauunternehmen VST Nordic A.B., bei dem die VST-Gruppe Minderheitsgesellschafter ist, hat 25 % der Anteile an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Nitra übernommen. Der Verkauf von 25 % der Anteile in 2014 erfolgte auf einer Bewertungsbasis von insgesamt TEUR 14.000. Der Kaufpreis wurde im Februar 2015 transferiert.

#### **Pflichtwandelschuldverschreibung und Wandelanleihen**

Im Rahmen der am 24. September 2015 stattgefundenen Hauptversammlung wurde beschlossen, eine Pflichtwandelanleihe zu emittieren. Die Pflichtwandelanleihe hat ein Volumen von nominal TEUR 2.500, ist mit einem Zinskupon von 8,0 % p.a. ausgestattet und gemäß Anleihebedingungen verpflichtend Anfang Oktober 2019 in Aktien der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG mittels vorzunehmender Kapitalerhöhung zu wandeln. Die Zeichnung der kompletten Pflichtwandelanleihe erfolgte durch einen deutschen Investor, der bereits zu zehn Prozent Aktionär der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG ist. Die Emission dient der VST-Gruppe zur Reduzierung externer Verbindlichkeiten. Dadurch wird das ausstehende Anleihevolumen der VST-Anleihe 2013/2019 um nominal TEUR 2.500 auf nur noch TEUR 5.000 vermindert.

Im Rahmen der am 25. November 2015 stattgefundenen Hauptversammlung wurde beschlossen, zwei Wandelanleihen um je TEUR 1.000 zu emittieren. Beide Wandelanleihen sind mit einem Zinskupon von 7,5 % p.a. ausgestattet und gemäß Anleihebedingungen können sie Ende November 2017 bzw. Ende November 2018 in Aktien der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG mittels vorzunehmender Kapitalerhöhung gewandelt werden.

Das ausstehende Anleihevolumen der VST-Anleihe 2013/2019 wies ein Volumen von TEUR 6.065 per 31. Dezember 2015 auf.

#### **Aufsichtsrat**

Frau Annika Hämmerle ist am 18. März 2015 von ihrer Funktion als Mitglied des Aufsichtsrates der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG zurückgetreten. Da der Aufsichtsrat aber nach ihrem Ausscheiden nur mehr aus zwei Mitgliedern bestünde, nämlich dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Mag. Dr. Müller und Herrn Richard Fluck, wurde am 12. März 2015 Herr Martin Remes zum Mitglied des Aufsichtsrates gewählt.

#### **Verkauf von Patenten, Marke und Lizenzen**

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat ein Verfahren zur „Herstellung einer Wand-Decken-Konstruktion in Stahlbetonausführung“ entwickelt. Am 31. März 2015 hat die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG die Nutzungsrechte von allen der mit diesem Verfahren in Zusammenhang stehenden Patenten und Marken für TEUR 3.000 übertragen.

In Hinblick auf die Erteilung von Lizenzen an den Patenten hat die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG ein Exklusivrecht in Europa, Asien und Afrika für die Dauer von drei Jahren ab dem Abschluss des Kaufvertrages. In diesen Gebieten ist der Käufer nicht berechtigt Lizenzen an den Patenten zu erteilen. In allen anderen Gebieten kann der Käufer Lizenzen an den Patenten an Dritte erteilen, wobei er die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hiervon umgehend informieren soll. Das Exklusivitätsrecht verlängert sich automatisch immer wieder um weitere drei Jahre, wenn die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG innerhalb der Exklusivitätsfrist drei Verträge über Werksanlagenverkäufe abschließt. Ferner hat sich die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG ein Verkaufsrecht gesichert.

In Verbindung mit dem Verkauf der Patente und Lizenzen zum 31. März 2015 hat die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG einen ihrer zwei Beiratssitze von vieren in der VST Verbundschalungstechnik s.r.o., Nitra/Slowakei, mit übergeben. Zudem ist bei allen Entscheidungen, welche die VST-Gruppe als Gesellschafter betreffend die Beteiligung VST Verbundschalungstechnik s.r.o. trifft, die Zustimmung des Käufers der Patente einzuholen. Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG nutzt die VST-Technologie, die sich am Markt immer mehr etabliert, bei Projekten in Europa, Asien und Afrika.

#### **VST System in Belarus**

In Belarus wurde die im Jahr 2013 ausgelieferte Doppelanlage im 3. Quartal 2015 installiert. Im Jahr 2015 wurde in Kritschev, im Osten von Belarus, ein Plattenwerk mit einer Zielkapazität von 60.000 m<sup>3</sup> an CSP-Platten errichtet. Der Start der Produktion hat im Mai 2015 stattgefunden, das Werk wurde im Rahmen einer offiziellen Eröffnung am 5. Oktober 2015 in Betrieb genommen. Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG ist an diesem Plattenwerk mit 15,00 % am Eigenkapital beteiligt. Der Beteiligungsvertrag mit BZS wird ab 2016 der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG positive Rückflüsse generieren.

#### **VST System in der Ukraine**

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat im September 2015 einen Vertrag über die Lieferung von zwei VST-Doppelanlagen mit einem ukrainischen Partner unterschrieben. Die aufschiebende Bedingung war eine Finanzierungszusage von einer renommierten europäischen Bank binnen 6 Monaten zu erhalten. Aufgrund der politischen Lage in der Ukraine war keine Bank bereit, die Finanzierung durchzuführen. Parallel wurde seitens des Käufers ein Privatinvestor gesucht, wobei die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG die aufschiebende Bedingung mündlich bis Ende August 2016 verlängert hat. Im Juni 2016 fand ein weiteres Treffen zwischen der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG, dem Käufer und dem Privatinvestor statt. Derzeit geht die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG davon aus, dass Anfang August 2016 die aufschiebende Bedingung des Vertrages, mit der Änderung anstatt einer Bankenfinanzierung eine private Finanzierung zu stellen, erfüllt wird.

#### **VST System im Königreich Saudi-Arabien**

Ende September 2015 wurde mit den saudi-arabischen Partnern, wie auch mit einem langjährigen Geschäftspartner, im Schloss Leopoldsdorf ein Vertrag zur gemeinsamen Gründung eines Beteiligungsunternehmens „VST Arabia Building Technologies“, bei welchem sich die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG zu 20 % beteiligt, unterschrieben.

Im Zuge dieser Verhandlungen fixierte die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG mündlich den Kaufvertrag über den Verkauf einer doppelten manuellen Werksanlage mit der noch zu gründenden VST Arabia Building Technologies.

#### **VST System in China**

Die Regierung in China setzt die 2013 angekündigten Maßnahmen im Baugewerbe um. Dies führt vor allem auf dem privaten Bausektor zu Verzögerungen, welche durch neue Normen und die damit verbundenen bürokratischen Vorgänge verzögert werden. Aufgrund der zeitlichen Verschiebungen wurden die als Vorräte aktivierten Leistungen zur Gänze wertberichtigt.

## 1.2. Vermögens- und Finanzlage

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014	+ / -
<b>Summe Aktiva</b>	<b>18.242</b>	<b>20.768</b>	<b>-2.526</b>
Anlagevermögen	10.754	12.512	-1.758
langfristige Forderungen	1.371	3.500	-2.129
= langfristige Vermögensgegenstände	12.125	16.012	-3.887
Vorräte	2.285	1.513	772
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.538	3.097	441
Liquide Mittel und Rechnungsabgrenzungsposten	293	146	147
= kurzfristige Vermögensgegenstände	6.116	4.756	1.360
<b>Summe Passiva</b>	<b>18.242</b>	<b>20.768</b>	<b>-2.526</b>
Eigenkapital	3.645	4.854	-1.209
Investitionszuschüsse	128	90	38
langfristige Rückstellungen	32	29	3
langfristige Verbindlichkeiten	10.924	7.948	2.976
= langfristige Schulden	10.956	7.977	2.979
kurzfristige Rückstellungen	291	375	-84
kurzfristige Verbindlichkeiten	2.713	4.864	-2.151
kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	509	2.608	-2.099
= kurzfristige Schulden	3.513	7.847	-4.334

Die immateriellen Vermögensgegenstände haben sich um TEUR 1.560 reduziert und betragen zum Bilanzstichtag TEUR 1.577 (Vorjahr: TEUR 3.137). Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat ein Verfahren zur „Herstellung einer Wand-Decken-Konstruktion in Stahlbetonausführung“ entwickelt. Zum 31. März 2015 hat die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG die Nutzungsrechte, von allen der mit diesem Verfahren in Zusammenhang stehenden Patente und Marken, für netto TEUR 3.000 an die VST Technologies GmbH übertragen. Gleichzeitig wurde ein Buchwertabgang in Höhe von TEUR 1.392 verbucht.

Die Finanzanlagen in Höhe von TEUR 8.666 (Vorjahr: TEUR 8.593) setzen sich aus den Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 5.385 (Vorjahr: TEUR 6.727) und aus Beteiligungen in Höhe von TEUR 3.281 (Vorjahr: TEUR 1.867) zusammen. Die wesentlichen Änderungen ergeben sich aus den folgenden Geschäftsfällen:

- Mit Stimmrechtsverlust wurden die Anteile an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. von verbundenen Unternehmen zu Beteiligungsunternehmen in Höhe von TEUR 1.342 umgegliedert
- Erhöhung des Beteiligungsansatzes an der JSV Belzarubezhstroy in Höhe von TEUR 100
- Wertberichtigung der Beteiligung an der VST Benelux BV in Höhe von TEUR 28

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Vorräte in Höhe von TEUR 2.285 (Vorjahr: TEUR 1.513) bestehen im Wesentlichen aus noch nicht abrechenbaren Leistungen für die Maschinenlieferungen aus den Verträgen mit Belarus, Algerien und Saudi Arabien. Die aktivierten Kosten belaufen sich auf TEUR 4.144, von welchen die erhaltenen Anzahlungen in Höhe von TEUR 1.859 absaldiert werden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich um TEUR 1.688 reduziert und betragen zum Bilanzstichtag TEUR 4.909 (Vorjahr: TEUR 6.597). Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

- Forderungen aus Lieferung und Leistungen in Höhe von TEUR 47 (Vorjahr: TEUR 232)
- Forderungen gegenüber Unternehmen, mit welchen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von TEUR 4.674 (Vorjahr: TEUR 2.625)
- Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 188 (Vorjahr: TEUR 240)

Das ausgewiesene Eigenkapital in Höhe von TEUR 3.645 (Vorjahr: TEUR 4.854) setzt sich aus dem Grundkapital in Höhe von TEUR 360 (Vorjahr: TEUR 360), einer gebundenen Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 2.940 (Vorjahr: TEUR 2.940), welche aus dem Agio der Kapitalerhöhung resultiert, einer ungebundenen Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 1.500 (Vorjahr: TEUR 1.500) und dem Bilanzverlust in Höhe von TEUR 1.155 (Vorjahr: Bilanzgewinn TEUR 54) zusammen.

Die Rückstellungen in Höhe von TEUR 323 (Vorjahr: TEUR 404) sind gegenüber dem Vorjahreswert gesunken und beinhalten im Wesentlichen drohende Verluste aus der noch auszuliefernden Schlosserei in Höhe von TEUR 196 (Vorjahr: TEUR 172).

Die Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 14.145 (Vorjahr: TEUR 15.419) setzten sich wie folgt zusammen:

- Unternehmensanleiheverbindlichkeiten 2013/2019 inklusive abgegrenzter Zinsaufwand in Höhe von TEUR 6.491 (Vorjahr: TEUR 7.659), davon langfristiger Anteil TEUR 6.384 (Vorjahr: TEUR 7.500)
- Pflichtwandelanleihe 2015/2019 inklusive abgegrenzter Zinsaufwand in Höhe von TEUR 2.550, davon langfristiger Anteil TEUR 2.500
- Wandelanleihe 2015/2017 und Wandelanleihe 2015/2018 inklusive abgegrenzter Zinsaufwand in Höhe von TEUR 1.661, davon langfristiger Anteil TEUR 1.651
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 731 (Vorjahr: TEUR 828), davon langfristiger Anteil TEUR 389 (Vorjahr: TEUR 448)
- erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von TEUR 405 (Vorjahr: TEUR 405)
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 731 (Vorjahr: TEUR 573)
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 579 (Vorjahr: TEUR 3.021 )
- sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 997 (Vorjahr: TEUR 2.932)

Die Veränderung der Unternehmensanleiheverbindlichkeiten resultiert aus der Umwandlung von TEUR 2.500 in die Pflichtwandelanleihe und der Platzierung von weiteren TEUR 1.065.

Die Pflichtwandelanleihe mit einer Nominal von TEUR 2.500 ist mit einem Zinskupon von 8 % p.a. ausgestattet, der jährlich gezahlt wird. Gemäß Anleihebedingungen wird verpflichtend zum 1. Oktober 2019 die Nominal mittels vorzunehmender Kapitalerhöhung bei der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG in Aktien umgewandelt.

Zudem wurden zwei weitere Wandelanleihen zu je TEUR 1.000 emittiert. Die Wandelanleihe 2015/2017 wurde durch Umwandlung von einem Darlehen von der Martrade Shipping + Transport GmbH voll platziert und ist Ende November 2017 fällig. Die Wandelanleihe 2015/2018 wurde durch Umwandlung von einem Darlehen und Verbindlichkeiten gegen der Martrade Shipping + Transport GmbH in Höhe von TEUR 651 platziert und ist Ende November 2018 fällig.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus der Bezahlung des Kaufpreises der im Vorjahr gekauften Konzeption einer neuen automatisierten VST-Produktionsanlage in Höhe von TEUR 2.000.

In den sonstigen Verbindlichkeiten ist ein Darlehen von der PRADET SA in Höhe von insgesamt TEUR 350 (Bilanzansatz zum 31. Dezember 2014: TEUR 500), welches bis zum 30. November 2016 zurückzubezahlen ist, ausgewiesen. Zudem hat die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG ein Darlehen von der EYEMAXX International Holding & Consulting GmbH in Höhe von TEUR 121 erhalten, welches zum Bilanzstichtag inklusive Zinsen TEUR 124 beträgt. Die zwei erhaltenen Darlehen in Höhe von insgesamt TEUR 1.500 von der Martrade Shipping + Transport GmbH wurden im Berichtsjahr 2015 in eine Wandelanleihe umgewandelt. Die verbleibenden Zinsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 161 sind kurzfristig fällig. Zudem beinhaltet die Position Verbindlichkeit gegenüber Lifestyle Realbesitz Verwertungs GmbH & Co KG, Wien, in Höhe von TEUR 252 (2014: TEUR 234) und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 92 (2014: TEUR 48). Im Vorjahr war in dieser Position ein Verrechnungskonto gegen Dr. Michael Müller in Höhe von TEUR 472 ausgewiesen, welches zurückbezahlt wurde.

### 1.3. Ertragslage

in TEUR	2015	2014	+ / -
Umsatzerlöse	1.305	1.094	211
Bestandsveränderungen	772	-525	1.297
sonstige Erträge	1.683	64	1.619
= Summe Erträge	3.760	633	3.127
Aufwendungen für Material- und Herstellungskosten	-1.181	-762	-419
Personalaufwand	-801	-603	-198
planmäßige Abschreibungen	-332	-358	26
Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	-558	558
sonstige Aufwendungen	-1.490	-1.146	-344
<b>= Betriebserfolg</b>	<b>-44</b>	<b>-2.794</b>	<b>2.750</b>
<b>+/- Finanzergebnis</b>	<b>-1.162</b>	<b>1.026</b>	<b>-2.188</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)</b>	<b>-1.206</b>	<b>-1.768</b>	<b>562</b>
Steuern vom Einkommen/Ertrag	-2	1	-3
Reinvermögensvermehrung aus Umgründung	0	2.473	-2.473
<b>= Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-1.208</b>	<b>706</b>	<b>-1.914</b>

Die Umsätze beinhalten Lizenzeinnahmen in Höhe von TEUR 110. Die restlichen Umsätze resultieren aus Weiterverrechnungen von internen Dienstleistungen und der Weiterverrechnung von Aufwendungen für die automatisierte Anlage in Nitra, Slowakei.

Die Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen in Höhe von TEUR 772 setzt sich zusammen aus wertberechtigten Vorräten betreffend China in Höhe von TEUR 305 und aktivierten Kosten für Belarus, Saudi Arabien und Algerien in Höhe von TEUR 1.077.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen befinden sich Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen, die Erlöse aus der Übertragung der Patente und Marken beinhalten, welche im Zusammenhang mit dem Verfahren zur „Herstellung einer Wand-Decken-Konstruktion in Stahlbetonausführung“ stehen. Der Nettokaufpreis betrug TEUR 3.000 mit gleichzeitigem Buchwertabgang in Höhe von TEUR 1.392.

Die Aufwendungen für Material- und Herstellungskosten beinhalten weiterverrechnete Aufwendungen in Höhe von TEUR 176 (Vorjahr: TEUR 358) und bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 1.005 (Vorjahr: TEUR 404).

Die planmäßige Abschreibung hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich reduziert.

Die sonstigen Aufwendungen betreffen folgende Positionen:

	2015	2014
	EUR	EUR
Steuern, soweit sie nicht unter Steuern von Einkommen und Ertrag fallen	13.723,48	34.348,27
Mietaufwendungen	328.529,86	367.461,86
Pönale/Vertragsstrafen aufgrund der Nichtabrufung von Schulungspaketen	273.750,00	240.000,00
Provisionen an Dritte	151.000,00	21.352,84
Einzelwertberichtigung zu Forderungen	216.308,08	0,00
Patente- und Lizenzgebühren	225.000,00	2.495,00
Rechtsberatung und sonstige Beratungsleistungen inklusive Wirtschaftsprüfung	103.237,99	250.265,18
Bewirtung und Reisekosten	28.805,28	58.610,14
übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	150.993,91	172.434,24
<b>Summe</b>	<b>1.491.348,60</b>	<b>1.146.967,53</b>

Das Finanzergebnis drehte sich von TEUR 1.026 im Vorjahr auf TEUR -1.162 im aktuellen Geschäftsjahr. Das positive Finanzergebnis im Vorjahr war durch Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen in Höhe von TEUR 3.052 geprägt. Das Finanzergebnis beinhaltet sonstige Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von TEUR 228 (Vorjahr: TEUR 350). Die Aufwendungen aus Finanzanlagen in Höhe von TEUR 28 (Vorjahr: TEUR 1.527) betreffen die Abschreibung der Beteiligung VST Benelux BV. Im Vorjahr betrafen die Aufwendungen die Abschreibung von nicht werthaltigen Gesellschafterzuschüssen. Zinsen und ähnliche Aufwendungen beinhalten folgende Positionen:

	2015	2014
	EUR	EUR
Zinsaufwendungen aus Anleihen	651.831,91	646.330,84
Zinsaufwand aus sonstigen erhaltenen Darlehen	496.380,39	223.497,01
Zinsaufwand aus sonstigen erhaltenen Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen	115.432,02	0,00
Transaktionskosten der Anleihe	38.715,00	39.172,50
Auflösung Disagio	30.893,75	17.500,00
Zinsaufwand aus Bankdarlehen	27.204,89	31.832,39
sonstiger Zinsaufwand	1.345,76	3.724,77
<b>Summe</b>	<b>1.361.803,72</b>	<b>962.057,51</b>

#### 1.4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die folgenden Kennzahlen geben Auskunft über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Kennzahlen gemäß Unternehmensreorganisationsgesetz (URG)		2015	2014
Eigenmittelquote nach § 23 URG:	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}} =$	19,98 %	23,37 %
Fiktive Schuldentilgungsdauer nach § 24 URG:	$\frac{\text{(effektives) Fremdkapital}}{\text{Mittelüberschuss d. gew. Geschäftstätigkeit}} =$	n.a.	n.a.

Nach § 22 des URG wird Reorganisationsbedarf vermutet, wenn die Eigenmittelquote weniger als 8 % und die fiktive Schuldentilgungsdauer mehr als 15 Jahre beträgt.

Finanzierungskennzahlen		2015	2014
Verschuldungsgrad in %	$\frac{\Sigma \text{ Fremdkapital} \times 100}{\Sigma \text{ Passiva}} =$	80,02 %	76,63 %
Working Capital (in TEUR)	$\Sigma \text{ kfr. Aktiva} - \Sigma \text{ kfr. Passiva}$ (exkl. finanziellen Verbindlichkeiten) =	3.113	-482

Rentabilitätskennzahlen		2015	2014
Gesamtkapitalrentabilität in %	$\frac{(\text{EGT} + \text{FK-Zinsen}) \times 100}{\text{Ø Gesamtkapital}} =$	0,79 %	n.a.

Sonstige Kennzahlen		2015	2014
Ø Beschäftigte	=	15	11
Umsatz (in TEUR) je Beschäftigtem	$\frac{\text{Umsatz}}{\text{Ø Beschäftigte}} =$	87	99

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG verfügt über gut ausgebildete, verantwortungsvolle und motivierte Mitarbeiter. Dabei sieht es die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG als ihre wichtigste Aufgabe an, ihren Mitarbeitern neben interessanten Aufgaben sowie einem attraktivem Arbeitsumfeld auch nicht-monetäre Zusatzleistungen anzubieten. Die Mitarbeiter können die Betriebsküche verwenden und Kaffee, Tee und Mineralwasser stehen gratis zur Verfügung. Ihre Pausen können sie jederzeit im Schlosspark verbringen. Im Weiteren verfügen die Mitarbeiter über eigene Parkplätze. Ein wichtiger Punkt der Personalpolitik ist die Weiterbildung. Einmal pro Jahr findet ein Mitarbeitergespräch statt, bei welchem unter anderem der Bedarf an Fort- und Weiterbildung festgestellt wird. Per 31. Dezember 2015 sind insgesamt 14 Mitarbeiter bei der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG beschäftigt. Die Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten (Vollzeitäquivalent) im Geschäftsjahr 2015 belief sich auf 15 Mitarbeiter.

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG ist sich bewusst, dass der Schutz der natürlichen Ressourcen in der heutigen Zeit essentiell und notwendig ist. Dies wird soweit notwendig durch Zertifizierungen bestätigt. Diese Grundwerte für Umwelt / Sicherheit / Gesundheit und Mitarbeiter sind im Leitbild der VST-Gruppe verankert.

### 1.5. Finanzlage – Geldflussrechnung

	2015	2014
	TEUR	TEUR
<b>Nettogeldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-3.513</b>	<b>-2.549</b>
<b>Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>3.115</b>	<b>-256</b>
<b>Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>342</b>	<b>2.845</b>
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-56	39
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	60	21
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	4	60

### 1.6. Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

#### VST-System in Algerien

Am 24. März 2016 wurde mit einem algerischen Geschäftspartner, ein Kaufvertrag über den Verkauf einer doppelten manuellen Werksanlage unterschrieben. Unter der aufschiebenden Bedingung der vollständigen Bezahlung des Lizenzentgeltes gibt die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG die Lizenz zur Verwendung des Know-hows zur Herstellung, Montage und zum Vertrieb der Produkte ausschließlich im Gebiet der Republik Algerien.

#### Beteiligung in Belarus

Im Rahmen der Generalversammlung der Joint Limited Liability Company „CSP BZS“ am 9. Februar 2016 wurde die Änderung der Beteiligungsverhältnisse zwischen Joint Stock Venture „Belzarubezhstroy“ und VST BUILDING TECHNOLOGIES AG von 85 % und 15 % der Anteile auf 86,35 % Anteile für Joint Stock Venture „Belzarubezhstroy“ und 13,65 % Anteile für die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG beschlossen.

### Kapitalerhöhung

Im Rahmen der Generalversammlung vom 23. Juni 2016 wurde eine Kapitalerhöhung der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Nitra in Höhe von TEUR 1.600 beschlossen. Das Grundkapital wurde von TEUR 2.324 auf TEUR 3.924 erhöht, wobei im Einklang mit den Eigentumsverhältnissen die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG das Grundkapital um TEUR 1.200 und die VST Nordic AB um TEUR 400 mittels eines debt-to-equity swaps erhöht haben.

Darüber hinaus waren dem Unternehmen zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung keine wesentlichen Änderungen bekannt, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind und Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG haben könnten.

## 2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

### 2.1. Risikobericht

#### Operative bzw. Strategische Risiken

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG ist aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit resultierenden operativen Risiken insbesondere der Markt-, Preisänderungs-, Kosten-, Beteiligungs- und Investitionsrisiken, diversen Finanzrisiken ausgesetzt.

#### Brancheninhärente Risiken vs. Green Technology

Das Unternehmen ist durch seine Aktivitäten im Bereich der Bautechnologie den brancheninhärenten Risiken ausgesetzt. Der ständige Innovationsdrang in Verbindung mit der Vermarktung der Verbesserungen spiegelt nicht immer die Marktanforderungen wider, die zumeist nach billigen Lösungen, ohne Rücksicht auf Nachhaltigkeit oder Qualität der Green Technology der VST-Gruppe, suchen.

#### Abhängigkeiten mit den Tochtergesellschaften und Gesellschaften mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Um das VST System zu vertreiben, ist eine Einschulung durch die ausgebildeten Mitarbeiter der Beteiligungs- und Tochtergesellschaften notwendig, wodurch eine sehr starke Abhängigkeit zur Beteiligungsgesellschaft VST Verbundschalungstechnik s.r.o., Nitra/Slowakei, und der Tochtergesellschaft VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH, Zell am See, besteht.

#### Minimierung des Absatzrisikos durch Streuung

Durch die Aktivität des Unternehmens in mehreren Märkten, ist die Gesellschaft nicht von einem Absatzmarkt abhängig, sondern besitzt für ein Technologieunternehmen eine hohe Streuung, was es resistenter gegen länderspezifische Risiken macht. Die politische Situation in den unten angeführten Ländern wird laufend überwacht. Siehe hierzu die Ausführungen im nachfolgenden Absatz.

Der Schwerpunkt der Vertriebsaktivitäten der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG liegt auf folgenden Ländern:

- Russland
- Weißrussland (und über den dortigen Kunden nach Venezuela und Ecuador)
- Algerien
- Saudi Arabien
- Kuba
- Ukraine

#### Politisches Risiko

Es gibt bestehende und zukünftige Aufträge beziehungsweise Partnerschaften in Ländern, in welchen ein politisches Risiko besteht. Unterbrechung der Bautätigkeit sowie Restriktionen auf Eigentum ausländischer Investoren können die Folge von politischen Veränderungen sein, welche sich auf die finanzielle Struktur der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG auswirken würden. Die Überprüfung der gegenwärtigen Risikosituation ergab, dass derzeit keine gefährdenden Risiken bestehen beziehungsweise auch nicht erkennbar sind.

Durch die Joint Venture Gründung mit dem Partner BZS zur Errichtung eines Plattenwerkes in Belarus erfolgt auch eine strategische Neuausrichtung hinsichtlich Reduktion der Abhängigkeit zu dem bisherigen Lieferanten der zementgebundenen Pressspanplatten.

Bei den Joint Venture Gründungen ist durch die Minderheitenbeteiligungen (15 % - 25 %) das Risiko eines Scheiterns der Projekte und die Auswirkungen auf die Bilanz der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG auf ein erträgliches Ausmaß reduziert.

#### Beteiligungen

Das Tochterunternehmen VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH hat das risikoreiche Generalunternehmer-Geschäft aufgegeben und konzentriert sich auf das Rohbaugeschäft und Engineering. Durch die Umstellung des Geschäftsmodells minimiert die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG die Risiken für die künftige Geschäftsentwicklung.

Zu den finanziellen Risiken wird auf Punkt 2.2. verwiesen.

## **2.2. Berichterstattung gemäß §243 Abs 3 Z 5 UGB**

Zu den bestehenden originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten, Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, als auch Anleiheverbindlichkeiten.

Das Unternehmen ist neben den aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit resultierenden operativen Risiken, insbesondere den Markt-, Preisänderungs-, Kosten- und Investitionsrisiken, diversen Finanzrisiken ausgesetzt. Hierzu zählen insbesondere Liquiditäts-, Währungs-, Ausfalls- und Zinsänderungsrisiken sowie die Bonität und Zahlungsfähigkeit der Kunden und Geschäftspartner, die ebenso wie die operativen Risiken den Cashflow des Unternehmens beeinflussen können.

Das Ausfallsrisiko stellt das Risiko dar, welches aus der Nichterfüllung von Vertragsverpflichtungen durch Geschäftspartner entsteht und zu Vermögensverlusten führen kann. Indem für Geschäftspartner mit höherer Ausfallswahrscheinlichkeit individuelle Höchstgrenzen gesetzt werden und das Ausfallsrisiko kontinuierlich überwacht und limitiert wird, können Ausfallsrisiken rechtzeitig erkannt werden. Für eingetretene oder erkennbare Risiken wird durch Ansatz von entsprechenden Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgesorgt. Das Ausfallsrisiko beschränkt sich bei der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hauptsächlich auf die Forderungen gegenüber ihren Tochtergesellschaften. Der Effekt aus einem Ausfall von Zahlungseingängen gegenüber Dritten ist bei der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG als gering einzuschätzen.

Das Preisänderungsrisiko, bezogen auf die Kosten, gliedert sich in den Personalkostenblock, welcher gemäß dem österreichischen Markt angepasst wird, sowie der Abhängigkeit von Zulieferern aus Österreich und der Slowakei. Die Preise werden bei jeder Werksanlage und deren Ersatzteilen neu verhandelt und die Preissteigerungen gehen mit der lokalen Inflation einher. Die Sublieferanten haben kein Alleinstellungsmerkmal, was zur Folge hat, dass sich durch starke Konkurrenz das Preisänderungsrisiko in Grenzen hält.

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, jederzeit die erforderlichen Finanzmittel zur fristgerechten Begleichung eingegangener Verbindlichkeiten aufbringen zu können. Die Finanzierungspolitik des Konzerns ist auf eine langfristige Finanzplanung abgestimmt und wird laufend über kurzfristige und mittelfristige Liquiditätsplanungen überwacht. Im Rahmen von mehrjährigen Businessplänen wird die langfristige Liquiditätsentwicklung betrachtet und im Wege einer langfristigen Finanzplanung gesteuert.

Die Generalunternehmer-Bauvorhaben bei der Tochtergesellschaft VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH haben in den Jahren 2012 bis 2014 Druck auf die Liquiditätslage der VST Gruppe ausgeübt. Im Jahr 2014 wurden sofort Maßnahmen gesetzt, um zur Stabilisierung der Gruppe beizutragen, wobei die Kapitalerhöhung in Form eines debt/equity swaps in Höhe von EUR 3 Mio. zu nennen ist.

Folgende Maßnahmen wurden zusätzlich im Jahr 2015 getroffen:

- Verkauf eines Teils der Patente in Höhe von EUR 3,0 Mio.
- Platzierung einer Pflichtwandelanleihe in Höhe von EUR 2,5 Mio.
- Platzierung von 2 Wandelanleihen in Höhe von gesamt EUR 1,7 Mio.

Auf Basis der Business- und Liquiditätspläne ist die Unternehmensfortführung gesichert. Voraussetzung dafür ist, dass die geplanten Zahlungseingänge und Aufträge im Wesentlichen zeitgerecht und in voller Höhe eintreten. Die Planannahmen sind:

- Netto Zahlungsmittelzufluss von bereits fixierten Werksanlagenverkäufen in Höhe von EUR 3,2 Mio. im Jahr 2016 und EUR 0,9 Mio. im ersten Halbjahr 2017 und EUR 0,9 Mio. im zweiten Halbjahr 2017
- Netto Zahlungsmittelflüsse von bereits unterschriebenen Werksanlagenverkäufen, welche eine aufschiebende Bedingung beinhalten, in Höhe von EUR 0,7 Mio. (netto) Zahlungsmittelabfluss im Jahr 2016, EUR 1,7 Mio. netto Zahlungsmittelabfluss im ersten Halbjahr 2017 und EUR 5,0 Mio. netto Zahlungsmittelzufluss im zweiten Halbjahr 2017.
- Netto Zahlungsmittelflüsse von einem geplanten Werksanlagenverkauf in Höhe von EUR 0,1 Mio. (netto) Zahlungsmittelabfluss im ersten Halbjahr 2017 und EUR 1,5 Mio. (netto) Zahlungsmittelzufluss im zweiten Halbjahr 2017.
- Keine finanziellen Verpflichtungen aus den Haftungserklärungen, welche gegenüber der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH abgegeben wurden

Sollten geplante Maßnahmen bzw. Zahlungseingänge und Aufträge nicht zeitgerecht eintreten, werden alternative Zahlungszuflüsse unter anderem durch den Verkauf von 10 % der Anteile an VST Verbundschalungstechnik s.r.o. erwirkt. Darüber hinaus werden alternative Finanzierungsmöglichkeiten erwogen. Die Vorstände sind vom rechtzeitigen Eintritt der oben erwähnten Prämissen überzeugt.

Das Risiko, das sich aus Wertschwankungen von Finanzinstrumenten bzw. anderen Bilanzposten und/oder Zahlungsströmen infolge von Wechselkurschwankungen ergibt, wird als Währungsrisiko bezeichnet. Es bestehen keine Verbindlichkeiten in Fremdwährung. Der weitaus überwiegende Teil der Forderungen liegt in Euro vor, die Gesellschaft fakturiert fast ausschließlich in Euro.

Das Zinsänderungsrisiko stellt das Risiko dar, das sich aus der Wertänderung von Finanzinstrumenten, anderen Bilanzposten und/oder zinsbedingten Zahlungsströmen infolge von Schwankungen von Marktzinssätzen ergibt. Steigende Zinsen haben im Falle von variabel verzinsten Finanzierungen in Form von höheren Zinsaufwendungen unmittelbaren Einfluss auf das Finanzergebnis.

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat gegenüber ihren Tochtergesellschaften Haftungen in Höhe von EUR 2.678.743,72 und gegenüber Gesellschaften mit Beteiligungsverhältnissen Haftungen in Höhe von EUR 2.567.492,90 übernommen.

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat eine Option an die VST Nordic AB zum Erwerb von 25 % der Kapitalanteile an der VST Verbundschaltungstechnik s.r.o. ausgegeben. Der Optionsnehmer hat jederzeit bis zum 30. Juni 2019 die Möglichkeit, die Option zu ziehen. Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG ist im Falle der Ausübung verpflichtet, zum vereinbarten Preis zu verkaufen. Bis zum 1. Jänner 2019 entspricht der Kaufpreis EUR 3.500.000,00 abgezinst mit 8,5 % auf den Tag der Optionsziehung. Bei Optionsausübung innerhalb des Zeitraumes 1. Jänner 2019 bis 30. Juni 2019 beträgt der Kaufpreis EUR 3.500.000. Dieser kann sich reduzieren, wenn die EBITDA Ziele, kumuliert betrachtet von 2015 – 2018, nicht erreicht wurden. Der negative Marktwert der Option zum 31. Dezember 2015 beträgt TEUR 104. Da die Bestimmungen des UGB für die Bildung einer Drohverlustrückstellung nicht erfüllt sind, erfolgte keine Passivierung des Marktwertes.

### 2.3. Voraussichtliche Entwicklungen des Unternehmens

Die Auftragslage des Unternehmens für das Jahr 2016 ist aussichtsreich und über dem Durchschnitt der vergangenen Jahre. Die gesamtwirtschaftliche Situation jener Märkte, in denen das Unternehmen tätig ist, war bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr von einer positiven Tendenz geprägt. Die positive Entwicklung sollte sich in den Folgeperioden fortsetzen und dadurch eine positive Auswirkung auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft haben.

Im Bereich Werksanlagen rechnet die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG für 2016 mit einer deutlichen Erhöhung des Umsatzes. Hierbei sind insbesondere Algerien, das Königreich Saudi-Arabien und die Ukraine hervorzuheben.

Im Jahr 2015 wurde in Kritschew im Osten von Belarus ein Plattenwerk mit Zielkapazität von 60.000 m<sup>3</sup> CSP-Platten errichtet. Der Start der Testproduktion hat im Mai 2015 stattgefunden, das Werk wurde am 5. Oktober 2015 im Rahmen einer offiziellen Eröffnungsfeier in Betrieb genommen. Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG ist an diesem Plattenwerk mit 15,00 % am Eigenkapital beteiligt und hat dafür ihren Teil bereits erbracht. Der Joint Venture Vertrag mit BZS (Beteiligung der VST-Gruppe mit 15,00 % am Plattenwerk) wird ab 2016 der VST-Gruppe positive Rückflüsse generieren.

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat ihren langjährigen schwedischen Kooperationspartner als neuen Investor für ihre Produktionstochter gewonnen. Das schwedische Bauunternehmen VST Nordic A.B., bei dem die VST-Gruppe Minderheitsgesellschafter ist, hat 25 % der Anteile an der VST Verbundschaltungstechnik s.r.o. in Nitra übernommen. Der Verkauf von 25 % der Anteile in 2014 erfolgte auf einer Bewertungsbasis von insgesamt 14 Mio. Euro. Der Mittelzufluss für die VST-Gruppe summiert sich dabei auf durchgerechnet netto 2,625 Mio. Euro.

Durch die positive Entwicklung der VST Nordic AB (Beteiligung VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH mit 25 %) hat die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG einen Rahmenvertrag mit Skanska AB und VST Nordic AB zur Lieferung von bis zu 150.000 m<sup>2</sup> Wände pro Jahr unterfertigt, wobei auch eine vertragliche Mindestmenge festgesetzt wurde, bei deren Unterschreitung Skanska AB eine Pönale zu leisten hat. Dieser Vertrag hat eine Laufzeit bis Ende 2018. Aus diesem Vertrag resultieren seitdem bereits elf Aufträge mit einem Produktionsvolumen für VST-Elemente im Werk Nitra von über 17 Mio. Euro. Auch von anderen Unternehmen aus Schweden wie zum Beispiel Thomas Betong AB verzeichnet VST eine steigende Nachfrage.

Detaillierte Ausführungen zu den Joint Ventures und potentiellen Joint Ventures, deren Auswirkungen auf das Unternehmen und die damit verbundenen Risiken, erfolgen in Abstimmung mit Kapitel 2.1.

### 3. Bericht über Forschung und Entwicklung

Ein großes Ziel im Bereich Forschung und Entwicklung der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG ist die Weiterentwicklung des eingesetzten Systems. Im Jahr 2015 hat VST BUILDING TECHNOLOGIES AG an einem Projekt gearbeitet, welches sich mit der Entwicklung und Herstellung von selbsttragenden Fassadenpaneelen im Hochbau auseinandersetzt. Mit diesen Paneelen wurde eine rasche Errichtung eines Bauwerkes mit werkmäßiger Qualität und hohem Wärmedämm- und Schallschutz erzielt. Dieses Projekt wurde mit einem Förderungszuschuss in Höhe von TEUR 30 von der FFG gefördert.

Derzeit arbeitet VST BUILDING TECHNOLOGIES AG an einem Forschungsprojekt, welches die Produktion des Abstandhalter weiterentwickelt. Ziel dieses Projektes ist eine vollautomatisierte Produktionslösung, die der Wandproduktion einen frei konfigurierbaren Abstandhalter bis hin zur Losgröße 1 zur Verfügung stellt und dabei die Fertigungskosten einer Großserie hat. Durch diese Innovation ergeben sich für den Architekten neue Gestaltungsfreiheiten, die eine bessere Ausnützung des Wohnraums, des Raums in den Wänden für Haustechnikkomponenten und eine weitere Reduktion der verwendeten Materialien bei einer höheren bautechnischen Gesamtleistung ermöglichen.

### 4. Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem

Bei der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG sind sowohl das Risikomanagement als auch das interne Kontrollsystem integrierte Bestandteile bestehender Managementsysteme.

Generell umfassen das Risikomanagement- und das interne Kontrollsystem auch die rechnungslegungsbezogenen Prozesse sowie sämtliche Risiken und Kontrollen im Hinblick auf die Rechnungslegung. Der systematische Risikomanagementprozess trägt dazu bei, Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Vorsorgemaßnahmen zur Abwendung bzw. Vermeidung von Gefahren zu ergreifen. Die erkannten Risiken sind hinsichtlich ihres Einflusses auf den Jahresabschluss zu bewerten. Der gesamte Prozess, von der Beschaffung bis zur Zahlung, unterliegt strengen Unternehmensrichtlinien, welche die mit den Geschäftsprozessen in Zusammenhang stehenden Risiken vermeiden sollen. Maßnahmen und Regeln zur Risiko-vermeidung, wie z.B. Funktionstrennung, Unterschriftenordnungen sowie ausschließlich kollektive und auf wenige Personen eingeschränkte Zeichnungsberechtigungen (Vier-Augen-Prinzip), sind festgehalten.

Die Risikoüberwachung beinhaltet unter anderem die Überwachung des Liquiditätsrisikos. Durch wöchentliche Aktualisierung des Liquiditätsplans wird sichergestellt, dass alle Verbindlichkeiten gezahlt werden können oder frühzeitig das Gespräch mit den Lieferanten aufgenommen wird. Dieser Liquiditätsplan beinhaltet nicht nur die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG sondern auch deren Tochtergesellschaften.

Bei der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG stellt das interne Kontrollsystem sicher, dass die Erfassung, Aufbereitung und Bilanzierung der Geschäftsfälle im Unternehmen vereinheitlicht werden. Maßnahmen wie klare unternehmensinterne Vorgaben und vordefinierte Verfahrensanweisungen unterstützen den Prozess der einheitlichen und ordnungsgemäßen Rechnungslegung. Durch Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen wird eine verlässliche und korrekte Rechnungslegung sichergestellt.

Ausgangspunkt des IKS ist das einmal jährlich erstellte Budget, das auf den Zielvorgaben der Vorstände und den Erwartungen an die operative Geschäftsentwicklung beruht. Die Planung gibt für das bevorstehende Geschäftsjahr Budgetwerte und für das Folgejahr Planzahlen für jede Gesellschaft vor. Abweichungen zu den Planzahlen werden laufend ermittelt und analysiert, um entsprechende Maßnahmen zur Erreichung der Planwerte einleiten zu können.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung, bedeutende Geschäftsvorfälle sowie die aktuelle Ertragssituation einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements. Im Zuge der – in der Regel quartalsweise stattfindenden – Aufsichtsratssitzungen berichten die Vorstände ausführlich über die Auftragslage und diskutieren mit dem Aufsichtsrat potentielle Risiken der Geschäftsentwicklung. Darüber hinaus informiert der Vorstand den Aufsichtsrat im Rahmen der Sitzungen laufend über Liquiditätsrisiken innerhalb der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG wie auch innerhalb der VST-Gruppe. Neben einer rollierenden Liquiditätsplanung auf Monatsbasis verfügt die VST BUILDING TECHNOLOGIES samt seiner Tochtergesellschaften über einen auf mehrere Jahre ausgelegten Business Plan, der die langfristige Entwicklung der Erträge und der Liquidität darstellt. Durch die laufende Aktualisierung der – auf unterschiedlichen Szenarien basierenden – Pläne ist es möglich, auf potentielle Liquiditätsrisiken zeitgerecht zu reagieren.

## 5. Grundsätze der Vergütungspolitik

Die Gesamtbezüge der Vorstände setzen sich aus einem festen Gehaltsbezug sowie sonstigen Bezügen zusammen. In den Vorstandsverträgen sind keine variablen Vergütungen vorgesehen. Die Vorstandsvergütung betrug im Geschäftsjahr 2015 TEUR 140. Für die Mitglieder des Vorstands besteht eine D&O-Versicherung, deren Kosten von der Gesellschaft getragen wird. Im Weiteren steht eine Dienstwohnung wie auch Firmenfahrzeuge für die Vorstandsmitglieder zur Verfügung. Die Beiträge für die Mitarbeitervorsorgekasse beliefen sich im Geschäftsjahr 2015 auf TEUR 1. Zudem gibt es eine Abfertigungsrückstellung („Abfertigung-Alt“) in Höhe von TEUR 32 (2014: TEUR 29).

## 6. Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten und damit verbundene Verpflichtungen

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 360 (Vorjahr: TEUR 360) und besteht aus 360.000 Inhaberaktien. Sämtliche Aktien lauten auf den Namen. Die Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Aktien ist – auch im Falle von Kapitalerhöhungen – unzulässig. Es bestehen keine besonderen Rechte oder Vorzugsrechte.

Die Sankt Leopold Privatstiftung hält 83,34 % der Aktien von der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG. 10,14 % der Anteile an VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hält die Verlassenschaft nach Joachim Armerding, 5,42 % ARMONA Grundstücksgesellschaft mbH und 1,10 % Hr. Ing. Siegfried Gassner.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrates kann seine Funktion unter Einhaltung einer einmonatigen Frist auch ohne wichtigen Grund durch schriftliche, an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates zu richtende Erklärung niederlegen. Der Aufsichtsrat kann auf die Einhaltung dieser Frist verzichten.

Die Wahl zum Aufsichtsratsmitglied kann vor Ablauf der Funktionsperiode von der Hauptversammlung widerrufen werden. Der Beschluss bedarf einer Mehrheit von drei Viertel der abgegebenen Stimmen; er kann nur gefasst werden, wenn in der Hauptversammlung drei Viertel des Aktienkapitals vertreten sind.

Frau Annika Hämmerle ist am 18. März 2015 von ihrer Funktion als Mitglied des Aufsichtsrates der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG zurückgetreten. Da der Aufsichtsrat aber nach ihrem Ausscheiden nur mehr aus zwei Mitgliedern bestünde, nämlich dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Mag. Dr. Müller und Herrn Richard Fluck, wurde am 12. März 2015 Herr Martin Remes zum Mitglied des Aufsichtsrates gewählt.

Die Übertragung von Aktien bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrates.

Es gibt keine Entschädigungsvereinbarung zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots.

## 7. Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft hat keine Zweigniederlassungen.

Leopoldsdorf, am 27. Juni 2016

gez.  
Ing. Siegfried Gassner  
Vorstand

gez.  
Mag.(FH) Kamil Kowalewski, MSc  
Vorstand



VST BUILDING TECHNOLOGIES AG, Leopoldsdorf  
31. Dezember 2015

# Bestätigungsvermerk

## Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

**VST BUILDING TECHNOLOGIES AG, Leopoldsdorf,**

für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2015 bis zum 31. Dezember 2015 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2015, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2015 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung**

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen

der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

#### Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2015 bis zum 31. Dezember 2015 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang im Abschnitt 5.3. "Maßnahmen zur Liquiditätssicherung" und im Lagebericht im Abschnitt 2.2. "Berichterstattung gemäß § 243 Abs 3 Z 5 UGB" zur Liquiditätslage.

#### Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 29. Juni 2016

Ernst & Young  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

*gez.*  
*Mag.*  
*Karl Fuchs eh*  
*Wirtschaftsprüfer*

*gez.*  
*ppa Dipl.-Ing. (FH) Mag.*  
*Manfred Siebert eh*  
*Wirtschaftsprüfer*

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

VST BUILDING TECHNOLOGIES AG

Leopoldsdorf, am 27. Juni 2016

*gez.*  
*Ing. Siegfried Gassner*  
*CEO*

*gez.*  
*Mag.(FH) Kamil Kowalewski, MSc*  
*CFO*

# Impressum

Herausgeber:  
VST BUILDING TECHNOLOGIES AG

Schloss Leopoldsdorf  
Feuerwehrstraße 17  
2333 Leopoldsdorf bei Wien, Austria

Tel.: +43 2235 81071 - 770  
Fax: +43 2235 81071 - 715  
[www.vstbuildingtechnologies.com](http://www.vstbuildingtechnologies.com)  
E-Mail: [info@vstbuildingtechnologies.com](mailto:info@vstbuildingtechnologies.com)

Fotos: VST BUILDING TECHNOLOGIES AG / Willi Rode

Konzeption / Text:  
edicto GmbH, Frankfurt





**VST BUILDING TECHNOLOGIES AG**  
**Patente, Lizenzen, Know-how-Verträge und**  
**Kooperation, Forschung und Entwicklung**

Schloss Leopoldsdorf | Feuerwehrstraße 17  
2333 Leopoldsdorf bei Wien | Austria

Tel.: +43 2235 81071 - 770

Fax: +43 2235 81071 - 715

E-Mail: [info@vstbuildingtechnologies.com](mailto:info@vstbuildingtechnologies.com)

**VPG VERBUNDSYSTEME**  
**PLANUNGS-PRODUKTIONS-BAUGESELLSCHAFT MBH**  
**Planungen, Ingenieurleistungen, Projektmanagement**  
**und Montage der VST-Elemente**

Seespitzstraße 4 | 5700 Zell am See | Austria

Tel.: +43 6542 5480 - 0

Fax: +43 6542 53575

E-Mail: [office@vst-austria.at](mailto:office@vst-austria.at)

**VST VERBUNDSCHALUNGSTECHNIK S.R.O.**  
**Produktion und Lieferung der VST-Elemente**

Novozámocká 179 | 949 05 Nitra | Slovakia

Tel.: +421 37 65609 - 11

Fax: +421 37 65609 - 02

E-Mail: [vstnitra@vstsystem.sk](mailto:vstnitra@vstsystem.sk)

